



WOLFENBÜTTEL *

Verwaltungsbericht 2018

Zahlen | Daten | Fakten

Mein Wohlfühlbüttel * Endlich zuhause!

www.wolfenbuettel.de

Verwaltungsbericht 2018 der Stadt Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, im Dezember 2018

Verwaltungsbericht 2018

Herausgeberin:
Stadt Wolfenbüttel
Hauptamt

Zusammengestellt nach den Meldungen der Ämter.

Redaktion:
Meike Ziegert
Silvano Varisco (Chronik)

Berichtsjahr

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Zeitraum vom 1.11.2017 bis 31.10.2018, Zahlen in Klammern sind Werte des Vorjahres.

Vorwort

Der jährliche Verwaltungsbericht ist ein fester Bestandteil des Berichtswesens der Stadt Wolfenbüttel und zeigt für den Berichtszeitraum vom 1. November 2017 bis 31. Oktober 2018 Ereignisse und Entwicklungen auf, die bedeutsam für unser Gemeinwesen sind. Die Schwerpunkte meiner Arbeit als Bürgermeister sehe ich hier insbesondere in den Bereichen Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Kultur, Bildung, Soziales und Sport. Als moderner Dienstleister für alle Bürgerinnen und Bürger ist es ein Hauptanliegen der Stadt Wolfenbüttel, den Bürgerservice innerhalb der Verwaltung weiterhin zu optimieren. In diesem Zusammenhang möchte ich ausdrücklich erwähnen, dass die Zusammenarbeit der Verwaltung mit den Damen und Herren des Rates stets konstruktiv, sachlich und fair erfolgt ist. Hierfür spreche ich meinen Dank aus. Gleiches gilt auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die Ihre Aufgaben mit großem Engagement und hoher Identifikation mit unserer Stadt erfüllen. Dies ist besonders im Wolfenbütteler Jubiläumsjahr deutlich geworden. Mein besonderer Dank gilt auch den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich für ihre Mitmenschen einsetzen. Dieses Engagement in quasi allen Lebensbereichen ist für unser Gemeinwesen unverzichtbar. Uns allen wünsche ich eine besinnliche und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes und glückliches Jahr 2019.

Mit den besten Grüßen
Ihr



Thomas Pink
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Büro des Bürgermeisters	5
Integration	7
Hauptamt	7
Organisation	8
Personalabteilung	11
IT	12
Gleichstellungsbeauftragte	12
Rechnungsprüfungsamt	14
Kulturbüro	14
Lessingtheater	15
Kulturverwaltung	17
Stadtbücherei Wolfenbüttel	17
Museum Wolfenbüttel	18
Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus	20
Wirtschaftsförderung	20
Tourismus und Einzelhandelsentwicklung	21
Veranstaltungsmanagement	22
Amt für Finanzwesen	22
Finanzen und Controlling	22
Steuern und Gebühren, Stiftungen	25
Liegenschaften und Erschließung	27
Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel (ABW)	28
AWA – Abwasserentsorgung Wolfenbüttel AöR.....	30
Rechtsamt	31
Bürgeramt	32
Bürgerdienste und Wohngeld	32
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	35
Standesamt	40
Schulamt	42
Schulabteilung	42
Kindertagesstätten.....	45
Stadtjugendpflege.....	46
Sport.....	49
Senioren, Familie und Soziales (Seniorenservicebüro).....	51
Bauverwaltungsamt	52
Kaufmännisches Baumanagement	52
Zentrale Vergabestelle.....	53
Gebäudeservice	54
Amt für Stadtentwicklung und Bauaufsicht	55
Verbindliche Bauleitplanung	55
Bauaufsicht und Denkmalschutz.....	63
Amt für Hochbau und Versorgungstechnik	64
Tiefbauamt	66
Straßen.....	66
Grünflächen	70
Städtische Betriebe Wolfenbüttel	70
Straßenreinigung	70
Grünflächen	72
Friedhöfe	75
CHRONIK	76

Büro des Bürgermeisters

Das Büro des Bürgermeisters organisierte im Berichtszeitraum regelmäßig Infostände sowie Rathausgespräche, um über die aktuellen Themen der Stadt zu informieren und mit Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt zu treten.

Auch das für das Wohnzimmer der Region stehende grüne Sofa der aktuellen Marketingkampagne lud zu vielen Gesprächen und verschiedenen Gruppen- und Einzelfotos ein. Die Kampagne hat Wolfenbüttel ganz klar als Wohnstadt in der Region positioniert und ist zu einem Begriff für die Bürgerinnen und Bürger geworden. Auf Grund des 900-jährigen Stadtjubiläums wurde die Sofa-Kampagne mit Akteuren aus einem Comic zur Stadtgeschichte verbunden. Einige Figuren daraus wurden zum Leben erweckt und bereisten mit dem grünen Sofa verschiedene Veranstaltungen.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch für den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit war das Jahr 2018 stark vom Stadtjubiläum geprägt. Anlässlich des 900-jährigen Jubiläums wurde gemeinsam mit dem Zeichner Tobias Wagner ein Comic erarbeitet. Die limitierte Hardcover-Ausgabe war innerhalb weniger Wochen vergriffen. Auch die Softcover-Ausgabe fand und findet regen Zuspruch. Auf der Internetseite der Stadt wurde weiterhin der kostenlose Download des Comics ermöglicht.

Im Mai wurde der Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit umstrukturiert. Der bisher in der Abteilung 103 im Hauptamt angesiedelte Aufgabenbereich wurde in die Stabsstelle I.01 - Büro des Bürgermeisters übertragen.

Mit Leinde, Salzdahlum und Atzum wurden die ersten Ortsteile mit eigenen Unterseiten in die Internetseite der Stadt integriert, weitere Ortsteile haben ihr Interesse bekundet und werden im kommenden Jahr folgen.

Weiterhin auf hohem Niveau ist die Zahl der Presseanfragen. Im Berichtszeitraum wurden rund 400 Anfragen zu den verschiedensten Themen gestellt, die zeitnah beantwortet werden mussten und auch wurden. Im Rahmen der Pressearbeit wurden zudem diverse Pressegespräche zu aktuellen Themen organisiert. Im Berichtsjahr verschickte die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit zudem über 550 Pressemitteilungen an die regionalen und überregionalen Medien.

Weiterhin wurden von der Abteilung zahlreiche Flyer und Broschüren für die Dezernate, Ämter und Abteilungen des Rathauses erstellt, die Social-Media-Kanäle der Stadt gepflegt und die Einhaltung des vorgegebenen CI überwacht.

Ideen- und Beschwerdemanagement

Im Berichtszeitraum wurden 741 (Vorjahr 685) Ideen, Anregungen, Anfragen und Beschwerden in persönlicher, schriftlicher und telefonischer Form vorgetragen. Darin eingeschlossen sind die Besuche von 40 Bürgerinnen und Bürgern (Vorjahr 34), die an den monatlichen Sprechstunden des Bürgermeisters teilgenommen haben. Der Schwerpunkt aus dem Aufgabengebiet „Ideen- und Beschwerdemanagement“ lag im Bereich „Sonstiges“.

Nachstehend sind die Themenbereiche aufgelistet:

Art	Anzahl
Sonstiges	362
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	185
Allgemeine Anfragen	101
Mangelnde Grünpflege	23
Mangelnde Straßenreinigung	18
Schlechte Straßenzustände	17
Ideen, Anregungen, Vorschläge	16
Lärm	14
Hundekot	fünf

Internationale Städtepartnerschaften

Die Arbeitsgruppe „Städtepartnerschaften“ hat regelmäßig zu aktuellen Themen und Austausch mit den Partnerstädten getagt. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf den Planungen für das Stadtjubiläum, zu dem alle Partnerstädte eingeladen wurden sowie auf der Organisation des 1000-Kilometer-Laufs von Wolfenbüttel bis nach Sèvres anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der deutsch-französischen Städtepartnerschaft.

Kamienna Góra/Polen:

In der Zeit vom 15. bis 20. August 2018 reiste eine 20-köpfige Delegation aus Kamienna Góra nach Wolfenbüttel, um das Stadtjubiläum gemeinsam mit den anderen Partnerstädten zu feiern.

Sèvres/Frankreich:

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Partnerschaft wurde im Jahr 2018 der Lauf von Wolfenbüttel nach Sèvres, der erstmalig 1988 durchgeführt wurde, wiederholt. Beide Städte haben je eine Läufergruppe à 17 Personen und eine Radfahrgruppe à fünf Personen gestellt und gemeinsam die 1000 Kilometer von Wolfenbüttel bis nach Sèvres bewältigt. Weiterhin reiste eine 50-köpfige Delegation zeitgleich per Bus nach Sèvres, um das Jubiläum der Städtepartnerschaft gebührend zu feiern.

Zudem reiste in der Zeit vom 16. bis 20. August 2018 eine 20-köpfige Delegation aus Sèvres nach Wolfenbüttel, um das Stadtjubiläum gemeinsam mit den anderen Partnerstädten zu gehen.

Kenosha/USA:

In der Zeit vom 16. bis 20. August 2018 reiste eine 20-köpfige Delegation aus Kenosha nach Wolfenbüttel, um das Stadtjubiläum gemeinsam mit den anderen Partnerstädten zu feiern.

Satu Mare/Rumänien:

In der Zeit vom 15. bis 20. August 2018 reiste eine zehnköpfige Delegation aus Satu Mare nach Wolfenbüttel, um das Stadtjubiläum gemeinsam mit den anderen Partnerstädten zu feiern.

Blankenburg:

Die Bürgermeister und Führungskräfte aus Blankenburg und Wolfenbüttel kamen regelmäßig zusammen und diskutierten über die aktuellen Themen sowie über mögliche Wege der Zusammenarbeit. So lud Bürgermeister Thomas Pink seinen Amtskollegen sowie eine Blankenburger Delegation zum alljährlichen Wolfenbütteler Friedenstannenempfang ein. Auch bei den Jahresempfängen der beiden Städte waren die Rathauschefs mit ihren Delegationen vertreten, um gemeinsam auf das vergangene Jahr und in die Zukunft zu blicken. Am 24. Juni 2018 nahm eine Wolfenbütteler Delegation aus Rat und Verwaltung am Blankenburger Altstadtfest teil. Der Gegenbesuch in Wolfenbüttel erfolgte auf dem Wolfenbütteler Altstadtfest zum Stadtjubiläum.

Modica:

Eine Gruppe in Wolfenbüttel ansässiger Italiener möchte eine Städtepartnerschaft zwischen einer italienischen Stadt und Wolfenbüttel initiieren. Vorgeschlagen wurde die Stadt Modica in Sizilien, Um erste Kontakte zu knüpfen, nahmen 14 Personen aus Modica am Altstadtfest teil. Sie lernten Wolfenbüttel kennen und in einem Arbeitstreffen wurden die Möglichkeiten einer Städtepartnerschaft besprochen. Im April 2019 reist eine kleine Delegation bestehend aus Rat und Verwaltung nach Modica, um die Stadt und Menschen kennenzulernen und die weitere Vorgehensweise zu besprechen.

Salzdahlum – Briouze:

Fast 70 Teilnehmer aus Briouze in der Normandie kamen vom 28. April bis zum 5. Mai zu einer europäischen Begegnung nach Salzdahlum, unter ihnen 30 Jugendliche. Nach einer Begrüßung durch den Ortsbürgermeister Ralf Achilles warteten vielseitig gestaltete Tage auf

die französischen Gäste. So wurde die Gruppe im Rathaus offiziell empfangen, besuchte das Gärtner- und Bürgermuseum, führte eine Ortsrallye durch Wolfenbüttel durch und reiste nach Berlin. Auch ein Besuch der Autostadt in Wolfsburg fand statt sowie ein gemeinsamer Gottesdienst.

Weiterhin reiste zu den Feierlichkeiten des Stadtjubiläums vom 16. bis zum 20. August eine zwölköpfige Delegation mit Bürgermeister Jean Pierre Salles und Francois Fortis als Präsident des Partnerschaftskomitees an der Spitze aus der Partnergemeinde Briouze an. Das Komitee hatte Besuche des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt am Braunschweiger Flughafen sowie des Herzog-Anton-Ulrich Museums vorbereitet und nahm am Gesamtprogramm der Stadt Wolfenbüttel für die Partnerstädte teil.

Einen Generationswechsel gab es am 14. Juni an der Spitze des Partnerschaftskomitees Salzdahlum-Briouze. Sören Rischbieter ist Nachfolger von Wolfgang Bothe, der nach 20 Jahren als Präsident nicht wieder kandidierte. Neuer Vizepräsident ist Dr. Ingo Bautz, der auf Martina Steffen folgt.

Integration

Die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern gehörte auch im Jahr 2018 zu den zentralen Aufgaben der Stadt Wolfenbüttel. Seit November 2013 sind etwa 1400 Asylbewerber in Wolfenbüttel angekommen, von denen aktuell noch rund 850 Personen aus 43 verschiedenen Herkunftsländern hier wohnen. Seit August 2018 ist der Familiennachzug wieder möglich, so dass in der zweiten Jahreshälfte vermehrt Zuwanderer mit einem Visum nach Wolfenbüttel gekommen sind.

Der Tag der Begegnung wurde am 16. Juni 2018 als fester Bestandteil der Integrationsarbeit zum 16. Mal in der Fußgängerzone gefeiert.

Des Weiteren fand vom 20. September bis 6. Oktober 2018 die interkulturelle Woche mit einem vielfältigen Programm statt. In diesem Rahmen wurde insbesondere der Tag des Flüchtlings am 29. September gefeiert.

Die städtischen Räumlichkeiten der Stabsstelle für Integration im Rosenwall 1 haben sich als Anlaufstelle für Personen mit Migrationsgeschichte etabliert. Zuwanderer nutzen diese Möglichkeit, um Antworten und Hilfestellung in unterschiedlichen Lebenslagen zu erhalten. Des Weiteren werden in der Stabsstelle für Integration rund 160 für Zuwanderer angemietete Wohnungen betreut.

Am 22. Juni 2018 wurde auf dem Gelände der Wohnanlage am Schützenplatz ein buntes Sommerfest mit großem Erfolg veranstaltet.

Die Sanierung des Alten Jugendgästehauses wurde Mitte des Jahres fertiggestellt und durch die neuen Bewohner anschließend umgehend bezogen.

Hauptamt

Datenschutz

Im Berichtszeitraum lag der Schwerpunkt der behördlichen Datenschutzbeauftragten auf der Umsetzung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO), dem neuen Bundes- und Landesdatenschutzgesetz (BDSG und NDSG) sowie anderen bundes- und landesgesetzlichen Bestimmungen, die in ihrer neuen, angepassten Form alle seit dem 25. Mai 2018 gelten. Hierzu wurden die Beschäftigten der Allgemeinen Stadtverwaltung inklusive der Kitas umfassend geschult, Mustertexte, Formulare und Infomaterial erstellt und die Datenschutz-Intranetseite gepflegt. Weiterhin wurden die hiermit befassten Fachämter und -abteilungen bei der Entwicklung angemessener technischer und organisatorischer Maßnahmen i. S. Art. 32 Abs. 1 DS-GVO und bei der Implementierung von Dokumentations- und Informationsstrukturen sowie weitergehender Verwaltungsprozesse beraten und unterstützt. Diese Maßnahmen werden übergreifend auch in 2019 weiterentwickelt und umgesetzt.

Im Berichtszeitraum wurden außerdem regelmäßig fachspezifische Anfragen der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch von Bürgerinnen und Bürgern beantwortet, datenschutzrechtliche Stellungnahmen erstellt und Hilfestellung unter anderem bei der Erstellung von Formularen und Verträgen geleistet.

Die Datenschutzbeauftragte arbeitete außerdem entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen mit der Landesbeauftragten für den Datenschutz Niedersachsen (Aufsichtsbehörde) zusammen und nahm unter anderem an den Konferenzen des Datenschutz-Netzwerkes Süd-Ost Niedersachsen teil.

Organisation

Die Postdienstleistungen der Stadtverwaltung Wolfenbüttel wurden europaweit ausgeschrieben. Die Deutsche Post erhielt den Zuschlag und befördert seit Oktober 2018 ausschließlich die städtischen Briefe etc.

Die Fachämter wurden per Verfügung gebeten, die Aktenberge nach den KGST-Richtlinien zur Aufbewahrung zu sichten und mit den Vernichtungsdaten zu versehen. Dies ist notwendig, um die Aktenflut in den Büroräumen zu reduzieren und grundsätzlich Platz in den Lagerräumen zu schaffen.

Für die Zukunft ist der Einsatz eines Dokumentenmanagement-Systems geplant, dazu gehört auch ein allgemein angepasster für alle gültiger Aktenplan.

Für die Umsetzung von E-Government wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich zurzeit in den ersten Gesprächen befindet.

Für die Bewertungskommissionen für Beschäftigte und Beamte wurden im Rahmen der laufenden Organisationsarbeit Arbeitsplatzüberprüfungen durchgeführt.

Weiterhin wurden Organisationsuntersuchungen zur Optimierung der Verwaltungsstruktur sowie zur Anpassung von Arbeitsprozessen durchgeführt und mehrere Stellenbeschreibungen in Zusammenarbeit mit den Fachämtern erstellt.

Diverse Dienstanweisungen und Satzungen wurden erstellt, überarbeitet und/oder an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Wahlen

Im Jahr 2018 fanden keine Wahlen statt.

Ausblick

Am 26. Mai 2019 finden die Wahlen zum Europäischen Parlament statt.

Büro des Rates

Rats- und Ausschussarbeit

Vom Büro des Rates wurden 107 Sitzungen geschäftsmäßig abgewickelt, darunter fünf Ratssitzungen und 22 Sitzungen des Verwaltungsausschusses (VA). Hierfür wurden insgesamt 337 Beratungsvorlagen erstellt. Zu den Sitzungen des Rates kamen 88 Zuhörerinnen und Zuhörer und 14 Vertreter der örtlichen Presse; im Vorjahr kamen zu den Ratssitzungen 38 Zuhörerinnen und Zuhörer und fünf Pressevertreter. Die 42 Sitzungen der Fachausschüsse besuchten insgesamt 194 Zuhörerinnen und Zuhörer.

Ausschuss für:

Bau, Stadtentwicklung und Umwelt	12
Betriebsausschuss ABW/SBW	5
Jugend und Soziales	5
Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften	5
Schulwesen	5
Sport und Freizeit	6
Wirtschaft und Finanzen	4

In den Ortschaften trafen die zehn Ortsräte zu 37 Sitzungen zusammen. Hierbei waren 345 Zuhörerinnen und Zuhörer anwesend.

Spenden

In fünf Ratssitzungen und in 22 VA-Sitzungen wurden Spenden in Höhe von rund 169.266,58 Euro angenommen.

78 verschiedene Spender haben somit der Stadt Wolfenbüttel, ihren städtischen Einrichtungen (Schulen und Kindertagesstätten), den Feuerwehren und den Eigenbetrieben etwas Gutes getan.

Jubiläen und Ehrungen

Im Berichtszeitraum gab es 964 (990) Jubiläen. Da 681 (688) Jubilare keine Ehrung wünschten, wurden letztlich 283 (302) Ehrungen vorgenommen.

Es entfielen auf:	2018	2017
• 80-jährige Geburtstage	132	147
• 90-jährige Geburtstage	64	47
• 100-jährige Geburtstage	1	3
• 101-jährige Geburtstage	1	1
• 102-jähriger Geburtstag	0	0
• 103-jähriger Geburtstag	0	0
• 104-jähriger Geburtstag	0	0
• 105-jähriger Geburtstag	0	0
• Goldene Hochzeiten	49	65
• Diamantene Hochzeiten	28	30
• Eiserne Hochzeiten	6	8
• Gnadenhochzeit	2	1

Versicherungsangelegenheiten

In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Schadenausgleich Hannover (KSA) sind im Berichtszeitraum 40 (55) Schadenfälle in den nachgenannten Bereichen abgewickelt worden:

• Autohaftpflicht	9	(15)
• Kaskoschäden	13	(21)
• Billigkeitsentschädigungen	18	(19)

Statistik

Es wurden Anfragen nach statistischen Daten der Stadt beantwortet sowie Beiträge zu überregionalen Publikationen erstellt. Hausintern wurden unter anderem für die Kindergartenbedarfsplanung oder für den Schulbericht Statistiken erstellt.

Aufgrund der amtlichen Fortschreibung der Einwohnerzahlen durch das Nds. Landesamt für Statistik betrug zum Stichtag 31. Dezember 2017 die Einwohnerzahl mit Hauptwohnsitz in Wolfenbüttel = 52.357 (31. Dezember 2016 = 52.446). Diese Einwohnerzahl weicht im Gegensatz zur eigenen Fortschreibung ab. Grund für diese Abweichung ist die Tatsache, dass seit der letzten Volkszählung im Jahr 1987 die amtliche Fortschreibung mit einer gewissen Fehlerquote behaftet ist.

Die Einwohnerzahl aufgrund eigener Fortschreibung stellt sich im Einzelnen mit Stand vom 30. Juni 2018 wie folgt dar (in Klammern = Vorjahreszahl per 30. Juni 2017):

	Einwohner mit Hauptwohnsitz	Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz
• Stadtgebiet	38.559 (38.809)	40.887 (41.109)
• Ortsteile	14.741 (14.748)	15.437 (15.442)
• Insgesamt	53.300 (53.557)	56.324 (56.551)

Die Einwohnerbewegung (unter anderem Zu- und Wegzüge) im Berichtszeitraum und die Struktur der Einwohner bzgl. Geschlecht und Geburtsjahrgang sind in der Anlage zum Verwaltungsbericht ersichtlich (jeweils Hauptwohnsitz).

Zensus 2011

Die beim Zensus 2011 für Wolfenbüttel ermittelte Einwohnerzahl beträgt 51.756.

Zensus 2021

Im Jahr 2021 wird in Deutschland der nächste Zensus durchgeführt. Hierfür wurden bereits diverse Auswertungen erstellt und an die statistischen Ämter der Länder übermittelt (zum Beispiel Daten aus dem Melderegister, Grundsteuerdaten, Anschriften von Sonderbereichen).

Zentrale Dienste

Postversand

Im Berichtszeitraum wurden **112.010** Briefe versandt, die Portoentgelte beliefen sich auf **77.368,05 Euro**.

Postversand im Berichtszeitraum	112.010 Stück	(111.126 Stück)
Deutsche Post	62.841 Stück	
Biber Post	49.169 Stück	
Portoentgelte	77.368,05 Euro	(108.158 Euro)
Deutsche Post	51.466,70 Euro	
Biber Post	25.901,35 Euro	

Hausdruckerei

Auf dem digitalen Kopierer der Druckerei wurden **609.400** (707.000) Vervielfältigungen erstellt. Der Farbdrucker schlägt mit **399.900** (360.000) Kopien zu buche.

Kopiererpool

Im Kopiererpool befanden sich im Berichtszeitraum 26 Kopierer. Diese wurden zum Drucken, Kopieren und Scannen genutzt.

Drucke	641.862 Stück
Kopien	161.122 Stück
Scans	84.224 Stück

Die Gesamtanzahl aller Drucke beläuft sich somit auf **1.651.162** Stück.

Beschaffung

Im Berichtszeitraum wurden Büro-Mobiliar und Ausstattungsgegenstände für rund 99.000 Euro beschafft.

Weitere Projekte von Fachämtern wurden durchgeführt und unterstützt (Ausstattungen von Büro- und Bildschirmarbeitsplätzen in Kitas und Schulen).

Dienstfahrzeuge

In diesem Jahr wurde ein neues Dienstfahrzeug (Ford Fiesta) im Wert von 13.000 Euro angeschafft, der VW Polo WF WF 500 wurde für 2.000 Euro in Zahlung gegeben. Weiterhin wurden vier neue Fahrräder für den Dienstgebrauch angeschafft. Es besteht für die Verwaltungsmitarbeiter ein Fahrzeugpool von elf Kraftfahrzeugen, sechs Fahrrädern und zwei Pedelecs.

Büromaschinen

Der Kopierer-Pool wurde um zusätzliche Geräte aufgestockt – im Gegenzug konnten weitere Arbeitsplatzdrucker eingespart werden.

Arbeitsschutz

Im Berichtszeitraum wurden Begehungen und Arbeitsplatzbesichtigungen mit dem Sicherheitsingenieur vorgenommen. Weiterhin wurden Ämter und Abteilungen in Sachen Arbeitsplatzgestaltung, Ergonomie und Projektplanung beraten.

Unterweisungen der Führungskräfte, Reinigungskräfte, Hausmeister und Mobilen Dienste wurden durch den Sicherheitsingenieur, Herrn Ratzke, durchgeführt. Anregungen des Arbeitsschutzausschusses wurden von den zuständigen Mitarbeitern aufgenommen und bearbeitet.

Ausblick

Es sind Ersatzbeschaffungen von Büromobiliar bestellt (zirka 20.000 Euro), weitere sind in Vorbereitung.

Personalabteilung

Personalmaßnahmen Personalaufwendungen Stellenplan L.O.B.	Vorjahr	Berichts- zeitraum	Ausblick
Einstellungen befristet	52	61	
Einstellungen unbefristet	27	60	
Beendete Arbeitsverhältnisse	29	56	
Beendete Beamtenverhältnisse	1	2	1
Ausbildungsbeginn			
Verwaltungsfachangestellte	3	2	0
Stadtsekretäranwärter/innen	2	0	0
Veranstaltungskaufrau/-mann	1	0	0
Köchin/Koch	1	0	0
Studienbeginn			
Allgemeine Dienste (B.A.)	2	2	4
Übernahme			
Verwaltungsfachangestellte	3	0	3
Stadtsekretäranwärter/innen	0	0	2
Übernahme			
Stadtinspektorwärter/innen	2	1	2
Personalaufwendungen	Ist 2017: 35.820.600 €	Plan 2018: 37.260.000 €	Plan 2019: 39.050.000 €
Stellen laut Stellenplan	588,78	611,28	626,28

Kosten Aus- und Fortbildung:	Ist 2017:	Plan 2018:	Plan 2019:
- Allgemeine Verwaltung	183.799,31 €	180.000 €	180.000 €
- Kindertagesstätten	53.243,42 €	75.700 €	75.700 €
- Allgemeine Schulverwaltung	6.085,79 €	7.000 €	7.000 €
Gesamtvolumen L.O.B. (leistungsorientierte Bezahlung)	340.000 €	385.000 €	445.000 €

IT

Derzeit betreut die IT-Abteilung im Bereich der Stadtverwaltung sowie den Kindergärten zirka 490 PC/Laptops, 60 Server sowie 560 Mitarbeiter.

Aktivitäten in 2018

- Migration der bestehenden Telefonanlage auf ein neues VoIP basierendes System
- Anbindung weiterer Außenstellen an die Netzwerkinfrastruktur der Stadtverwaltung per Glasfaser
- Ausbau der Breitbandanbindung für den Internetzugang der Stadtverwaltung und den Städtischen Schulen
- Erhöhung der Daten- und Netzwerksicherheit beziehungsweise Verfügbarkeit durch infrastrukturelle Maßnahmen
- Fortlaufende, bedarfsorientierte Aktualisierung und Anpassung der Server- und Storageysteme, sowie der Arbeitsplatzhardware

Für das Jahr 2019 ist geplant:

- Weiterer Ausbau der digitalen Schließanlage in den Liegenschaften der Stadtverwaltung
- Finalisierung der Umstellung aller Arbeitsplatzcomputer auf Windows 10
- Migration der TK-Infrastrukturen in den Liegenschaften der Stadtverwaltung
- Anbindung der Schulverwaltungsnetze an das Datennetz der Stadtverwaltung
- Fortlaufende, bedarfsorientierte Aktualisierung und Anpassung der Server- und Storageysteme, sowie der Arbeitsplatzhardware

Gleichstellungsbeauftragte

Das Jahr 2017 endete mit der Fahnenaktion „gegen Gewalt an Frauen“, die in jedem Jahr vom 25. November bis 10. Dezember stattfindet. Der Gedenktag ist 1990 von der UNO anerkannt worden und geht zurück auf die Ermordung dreier Schwestern, die am 25. November 1960 nach monatelanger Folter vom militärischen Geheimdienst in der Dom. Rep. getötet wurden. Der Mut der Frauen, gegen den tyrannischen Diktator Trujillo den Kampf aufzunehmen, gilt inzwischen als Symbol für Frauen Weltweit, die nötige Kraft für das Eintreten gegen jegliches Unrecht zu entwickeln (Terre des Femmes). Die Fahne wehte bis zum 10. Dezember, dem Gedenktag zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die 1948 durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet wurde.

2018 jährt sich das Wahlrecht der Frauen in Deutschland zum 100. Mal. Das nahm ich zum Anlass, gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe, bestehend aus engagierten Kommunalpolitikerinnen und den Kolleginnen des bestehenden „Frauenbündnis 8. März Wolfenbüttel“ eine thematische Aktionszeit durchzuführen. Begonnen am 8. März (Weltfrauentag) mit einer Podiumsdiskussion, folgten ein Informationsstand in der Innenstadt und ein Kino-Abend. Beendet wurde der Aktionszeitraum am 18. März mit einem Frauenfrühstück mit Kabarett und einem Vortrag zum Equal-Pay-Day.

Es entstanden drei Stellwände, die das Thema „Politische Entwicklung der vergangenen 100 Jahre“ sehr niedrigschwellig erklären. Die drei Stellwände dienten als Wanderausstellung vorgesehen. Im Verlauf des Jahres waren sie im Bürgermuseum, der städtischen Bücherei, in der St. Thomas Gemeinde, im Rathaus, in der Carl-Gotthard-Langhansschule, im Herrenhaus Sickte und in der Gemeindeverwaltung Baddeckenstedt zu betrachten. Im Amtsgericht und der Volkshochschule wird die Ausstellung bis Jahresende zu betrachten

sein. Angefragt ist die Ausstellung für 2019 in der Ausbildungsstätte der nieders. Justizvollzugsschule und dem Jahresempfang der ASF.

In diesem Rahmen entstand ein Buch mit dem Titel „100 Jahre Frauengeschichte(n)“ das am 30. November – dem Jubiläumsdatum – der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Menschen aus Wolfenbüttel wurden eingeladen, eine Geschichte zu schreiben, die sich inhaltlich mit dem Leben der Frauen im Verlauf des vergangenen Jahrhunderts beschäftigte. In diesem zusätzlichen Projekt wurde eine Schreibwerkstatt durchgeführt, an der viele Hobby-Autorinnen teilnahmen.

Am 8. März verteilten eine Kollegin und ich fair gehandelte Rosen in Kindertagesstätten und im Rathaus.

Das Projekt „Fair-Trade-City“ wurde durch jede meiner Veranstaltungen benannt und mit entsprechenden Produkten begleitet.

Mit der Arbeitsgruppe „frauenORT Henriette Breymann“ wurde wieder einmal eine Fahrradtour angeboten. In diesem Jahr wurden erstmals Kinder eingeladen. Während der Fahrradtour haben wir an den markanten Orten, die inzwischen mit Informationstafeln ausgestattet sind, kurze Pausen mit Inhalten und Spielen aus der Zeit „Henriettes“ angeboten. Zu diesem Thema war ich als Gast in Salzgitter zur Beantwortung von Fragen eingeladen.

Die Zusammenarbeit mit dem Ministerium, dem Landesfrauenrat und weiteren politischen Verbänden zeigte sich auch in diesem Jahr als sehr informativ und hilfreich.

Das Angebot zum regelmäßigen Austausch zwischen den in Wolfenbüttel tätigen Gleichstellungsbeauftragten wurde sehr gut angenommen. Neben dem fachlichen Austausch wurde an jedem Treffen ein kurzer thematischer Workshop angeboten. So standen in diesem Jahr Themen wie „Stress“, „Burnout erkennen“ und „Körpersprache“ im Vordergrund.

Auch in diesem Jahr gab es eine Vielzahl von Ein- und Vorstellungsgesprächen, an denen ich zum Teil teilnahm. An Fachtagungen und Konferenzen (zum Beispiel zum Gewaltschutzgesetz, Regionalkonferenzen, Landeskonzern und Ausschusssitzungen) nahm ich auch in diesem Jahr wieder viele Informationen mit.

Die Visitenkarten-Tausch-Party war von zirka 60 Interessierten besucht. Das Netzwerk erweiterte sich auf 130 Personen und wird von vielen Teilnehmenden genutzt. In das Netzwerk werden auch öffentliche Stellenausschreibungen der Stadt eingestellt.

Die Beschaffung und Weiterleitung von aktuellem thematischem Material war eine der ausgeführten Tätigkeiten. Im Bürgeramt ist ein Aufsteller mit Flyern und Broschüren allen interessierten Besuchern zugänglich.

Pressemitteilungen und -Gespräche zu den Veranstaltungen und der Hinweis auf den „Zukunftstag 2018“ haben die Gleichstellungsarbeit nach außen transparent dargestellt.

Durch einen „Kundenstopper“ vor dem Büro erhalten Interessierte weitere Informationen zum Tätigkeitsbereich der Gleichstellungsbeauftragten, Informationen zu „besonderen“ Tagen oder Hinweise auf Veranstaltungen. Auch die Bewerbung weiterer Veranstaltungen, die die Gleichstellungsarbeit berühren, wurde dargestellt.

Die Führungskräfte der Stadt waren in diesem Jahr eingeladen, Informationen zur kommunalen Gleichstellungsarbeit zu erhalten. Dabei wurde über Aufgaben und Befugnisse, Pflichten und Rechte der Gleichstellungsbeauftragten referiert.

Mit der AG „Männer in Kita“ sind Flyer entstanden, die den Beruf des Erziehers bewerben.

Im Februar fanden sich rund 50 interessierte Kolleginnen und Kollegen aus dem Landkreis und der Stadt Wolfenbüttel zum Thementag in der Lindenhalle ein.

Während einer Berufsmesse in der HBGS konnten sich viele junge Menschen und deren Eltern bei einem Kollegen und mir über den Beruf des Erziehers informieren.

Die Teilnahme am „Runden Tisch gegen häusliche Gewalt“ erweiterte das Netzwerk um weitere fachliche Personen.

Hilfreich ist das vorhandene und sich ständig erweiternde Netzwerk in vielfältige Tätigkeitsbereiche. Durch die Fachkompetenz der Frauen und Männer in den Netzwerken können viele Anliegen schnell und zuverlässig bearbeitet werden.

Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern waren hauptsächlich von Gewalt- und Akzeptanzthemen geprägt.

Auch Mitarbeitende haben die Möglichkeit, Gespräche zu führen und Unterstützung zu finden, in Anspruch genommen.

Gemeinsam mit der Personalvertretung wird ein Papier zum Thema Gewalt ausgearbeitet.

Ausblick für November 2018 – November 2019

In der Zeit vom 24. November (Tag gegen Gewalt an Frauen) bis 10. Dezember (Tag der Menschenrechte) wird, zusätzlich zur Fahnenaktion – in Kooperation mit den Verkehrsbetrieben in Bussen auf die Gewaltthematik aufmerksam gemacht. Zusätzlich findet eine Mahnwache in Kooperation mit den Netzwerkpartnerinnen statt. Zudem wird eine Kooperation mit Emnesty International zur Unterschriftenaktion für von Gewalt betroffene Frauen durchgeführt. Eine Veranstaltung zum 8. März wird geplant, eine Referentin wird angefragt.

Rechnungsprüfungsamt

Neben den laufenden Prüfungen (zum Beispiel Vergaben, Kassenprüfungen, Visa-Kontrolle bei Zahlungsanordnungen, Verwendungsnachweise, Personaleinstellungen) stand insbesondere die Prüfung des doppelten Jahresabschlusses für das Jahr 2015 und des konsolidierten Gesamtabschlusses für das Jahr 2014 im Mittelpunkt der Tätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes (RPA). Beide konnten beziehungsweise werden im Jahre 2018 vom Rat beschlossen.

Einzelprüfungen innerhalb der Verwaltung, die Prüfung der Samtgemeinde Sickinge incl. ihrer Mitgliedsgemeinden und der Gemeinde Cremlingen im Rahmen der geschlossenen Zweckvereinbarung, stellten weitere Arbeitsschwerpunkte dar.

Für aktuelle Fragen unter anderem aus den Bereichen des Vergabewesens, der technischen Prüfung, des Neuen Kommunalen Rechnungswesens steht das RPA den Ämtern beratend zur Seite. Zudem wurde die Zentrale Vergabestelle in ihrer Arbeit begleitet und unterstützt.

Bedingt durch zahlreiche Großbaumaßnahmen, hohe Anforderungen beim Brandschutz und bei der Unterbringung von Flüchtlingen im Stadtgebiet, war der Prüfaufwand im technischen Prüfbereich weiterhin außerordentlich hoch.

Durch die sich verändernde Schullandschaft und Erweiterungen des Krippen- und Hortangebots in den städtischen Kindertagesstätten ergibt sich auch in diesen Bereichen ein erhöhter Prüfungsaufwand.

Ein weiterer Schwerpunkt lag bei der Prüfung der Jahresabschlüsse der freien Träger von Kindertagesstätten, die von der Stadt gemäß öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen einen Defizitausgleich erhalten.

Durch eine mittelfristige Prüfplanung wird weiterhin dafür Sorge getragen, dass alle Verwaltungsbereiche in bestimmten Intervallen einer Prüfung unterzogen werden.

Kulturbüro

Der Aufgabenbereich umfasst die Förderung kultureller Aktivitäten in Wolfenbüttel, die Entwicklung und Durchführung eigener Veranstaltungen und Projekte, den inhaltlichen und organisatorischen Betrieb des Lessingtheaters, Kooperationsprojekte mit externen Kulturträgern sowie die Heimatpflege.

Verwaltungsaufgaben werden insbesondere für den Ausschuss Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften, die Lessingtheater-Stiftung, die kulturelle Förderkommission sowie bei Bedarf für alle Abteilungen des Kulturbüros wahrgenommen. Dem Kulturbüro obliegt darüber hinaus die Umsetzung des städtischen Kulturentwicklungskonzeptes. Zu den dem Kulturbüro angegliederten Bereichen gehören das Lessingtheater, die Stadtbücherei sowie das Museum Wolfenbüttel.

Lessingtheater

Entwicklung und Durchführung eigener Veranstaltungen und Projekte

Inhaltlicher und organisatorischer Betrieb des Lessingtheaters

Die fünfte Spielzeit im sanierten Lessingtheater begann am 23.09.2017 und endete am 23. Juni 2018. Eine Auslastung von 86,8 Prozent (86,1 Prozent) beweist, dass sich das Lessingtheater als wichtiger Veranstaltungsort in Wolfenbüttel etabliert hat. Zu den Kernaufgaben des Betriebs zählen die Programmauswahl, die Vertragsgestaltung und -abwicklung, die Künstlerbetreuung, die Organisation der Servicebereiche, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie die technische Betreuung der Veranstaltungen, der Vermietungen und der Eigenproduktionen.

Statistische Daten für die Spielzeit 2017/18 (Vorjahr in Klammern)

- 137 Aufführungen (133)
- 44.061 insgesamt verfügbare Sitzplätze (43.111)
- 38.241 belegte Sitzplätze; Einzelkarten- und Abonnementverkäufe (37.135)
- 86,8 Prozent Auslastung (86,1 Prozent)

davon im Kinder- und Jugendtheater

- 58 Aufführungen (50)
- 14.942 insgesamt verfügbare Sitzplätze (13.205)
- 12.646 belegte Sitzplätze (11.112)
- 84,6 Prozent Auslastung (84,1 Prozent)
- sechs feste Abonnement-Reihen – 910 Abonnenten (fünf Reihen – 915 Abonnenten)
- 756 „Wahl-Pakete“, bestehend aus mindestens sechs Veranstaltungen (620)
- drei Vermietungen (sechs): Académie de Danse (Ballett), music4all e.V. (Musical), dm-Drogeriemarkt (Azubi-Theaterprojekt)

Lessingfestival vom 5. bis zum 27. Mai 2018

- 81 Veranstaltungen mit Eintritt
- 25 Veranstaltungen ohne Eintritt
- 2.526 insgesamt verfügbare Sitzplätze
- 1.658 belegte Sitzplätze (Einzelkarten)
- 65,6 Prozent Auslastung (Die Auswertung bezieht sich ausschließlich auf die Veranstaltungen mit verkauften Eintrittskarten)

Lessingfestival 2018

Vom 5. bis 27. Mai.2018 fand das zweite „Lessingfestival“ in Wolfenbüttel statt. Unter dem Motto „Freiheit & Verantwortung“ bot das Programm weit über 40 Veranstaltungen verschiedenster Couleur: Theater, Tanz, Ausstellungen, Filme, Konzerte, Performances, Lesungen, Poetry Slam, Vorträge und Workshops – multiple Formate und kontroverse Positionen regten zu intensiver Auseinandersetzung mit dem Festivalthema an.

In die Programmgestaltung waren neben dem Kulturbüro viele lokale Partner, wie der Kunstverein, die Lessing-Akademie, die Große Schule, das Gymnasium im Schloss und verschiedene Wolfenbütteler Privatpersonen eingebunden.

Als Highlights sind sicherlich die Veranstaltungen mit international bekannten Personen wie Navid Kermani und Seyran Ates zu nennen. Aber auch die Inszenierung „Gesalzene

Wassermelonen“ wird lange in Erinnerung bleiben. Sie spielte in Waggon eines alten Zuges, der auf den Gleisen der Firma Imperial in Linden stand. In die Stückentwicklung flossen umfangreiche biografische Interviews mit Wolfenbütteler Spätaussiedlern ein.

Zudem liegt in einem Festival die Chance auch ungewöhnlichen Formaten eine Bühne zu geben. In dieser Hinsicht beeindruckten „Welcome to the comfort zone“ - eine interaktive Audioperformance, sowie „Dark Room“ – ein Live-Hörspiel im Dunkeln. Beide Produktionen erweiterten auf eindrucksvolle Weise die Rezeptionsgewohnheiten der Zuschauer.

Sowohl bei den Gästen als auch in den Medien stieß das Festival auf überregionales Interesse. Begeisterte Stimmen zur Programmauswahl und der Wunsch einer Weiterführung des Festivals wurden häufig an die Mitarbeiter des Kulturbüros herangetragen.

Theaterpädagogik

Zum Aufgabenbereich der Theaterpädagogik gehören die Planung und Organisation des Kinder- und Jugendtheaterspielplanes, die Entwicklung flankierender theaterpädagogischer Formate, die Initiierung und Organisation der Spielklubs sowie Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (zum Beispiel Programmgestaltung Theaterfest). Als Schnittstelle zwischen Theater, Publikum und Schulen/ Kitas bietet die Theaterpädagogik unter anderem Lehrkräften Einführungen, Workshops für Schulklassen und fachliche Begleitung an.

Die theaterpädagogischen Reihen „Szene – Das Spielklub-Festival“, „Herbst-Labor“, „FreiSpiel – Das Wolfenbütteler Schultheater-Labor“ sowie die Schulkooperationen wurden fortgesetzt.

Statistische Daten für die Spielzeit 2017/18

- Verkaufte Theaterkarten an Schulen/ Kitas
 - insgesamt 8.074 (7.667) Schülerinnen und Schüler (alle Schulformen inbegriffen)
 - insgesamt 1.256 (1.503) Kindergartenkinder
 - eingesetzte Patenkarten: 201 (144)
- Kooperationsvereinbarung mit sechs Partnerschulen (eine Hauptschule, zwei Gymnasien, zwei IGS, eine Grundschule), eine Partner-Kita
- vier Spielklubs (40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, 12 bis 89 Jahre)
- zwei mehrtägige Ferienaktionen (Ostern und Herbst, 42 Kinder und Jugendliche, 9 bis 13 Jahre)
- Workshops an Schulen: 26 (688 Schülerinnen und Schüler)
- FreiSpiel-Beteiligte: 160 Schülerinnen und Schüler
- Führungen: eine (31 Kinder)

Es wurden darüber hinaus in diesem Arbeitsbereich Beratungen von Theater-AGs, Publikumsgespräche, Besuche in Fachkonferenzen, Angebote zum Zukunftstag und ähnliche durchgeführt.

Wir sind „Tanzland“

Großen Zuspruch fand der fünftägige Tanz-Workshop „Choreografisches Labor“, der sich speziell an die Generation 50plus richtete.

Angeleitet wurden 38 Teilnehmerinnen in zwei Gruppen von professionellen Tanzpädagoginnen aus Berlin und Braunschweig. Die Vermittlung zeitgenössischer Tanzformen ist Teil des Förderprojektes „Tanzland“. Die „Initiative der Kulturstiftung des Bundes, in der Projektträgerschaft des Dachverbands Tanz Deutschland e.V.“ fördert Kooperationen zwischen Theatergastspielhäusern und (freien) Tanzensembles. Wolfenbüttel erhielt gemeinsam mit dem Dance ON Ensemble aus Berlin die Höchsthförderung, um im Zeitraum zwischen 2018 und 2020 zeitgenössischen Tanz sowie passende Vermittlungsangebote im Spielplan zu etablieren.

KulturSommer 2018

Die Baumaßnahmen im Schloss Wolfenbüttel machten 2017 eine Verlegung des KulturSommer-Programms erforderlich. Nunmehr lief er bereits zum zweiten Mal mit neun

Veranstaltungen auf dem Theatervorplatz und drei Theaterveranstaltungen im Schlossinnenhof.

Neben der zeitlichen Konzentration auf drei Wochenenden trug auch die Idee, die Konzerte auf dem Vorplatz eintrittsfrei anzubieten, wesentlich zum Erfolg dieses Formates bei. Zwischen 600 und 1.000 Besucher kamen pro Veranstaltung auf den Theatervorplatz, insgesamt konnten etwa 7.000 Personen gezählt werden.

Das Programm wird zukünftig in zwei Blöcken durchgeführt. Der erste Block findet bei freiem Eintritt vor dem Theater statt und beinhaltet vor allem Konzerte, auch lokaler Bands.

Der zweite Block beinhaltet Aufführungen des Nordharzer Städtebundtheaters (Musical, Operette, Kindertheater) im Schlossinnenhof zum Ende der Sommerferien. Wie bisher wird dort Eintritt erhoben.

Kulturverwaltung

Kulturförderung

Neben der Realisierung einzelner kultureller Projekte wurde vorrangig der Bereich der Kulturförderung nach den Maßgaben des städtischen Kulturentwicklungskonzepts umgesetzt. Die Ermöglichung neuer, das Kulturleben belebender Vorhaben und der Anspruch ein verlässlicher Partner für die Kulturschaffenden der Stadt zu sein, sind vordringliche Aufgaben der Kulturverwaltung. Dabei besteht das Ziel, die Kulturförderung durch die Stadt strukturiert, transparent und auch für Antragsteller planbar zu gestalten.

Die Förderung örtlicher Kulturträger und -projekte besteht im Wesentlichen aus drei Säulen.

I. Institutionelle Förderung ab 10.000 Euro

Insgesamt wurden das Forum Kultur e.V., der Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ) e.V., der Kunstverein Wolfenbüttel e.V., der Kulturstadtverein e.V. und die Lessing-Akademie e.V. mit 138.050 Euro gefördert.

II. Kontinuierliche Kleinförderung unter 10.000 Euro

Aus diesem Etat wurde die Arbeit von 15 Kulturträgern mit insgesamt 55.883 Euro gefördert.

III. Projektförderung

Mit dieser Förderung soll das Kulturleben in Wolfenbüttel neue Impulse erhalten. Damit konnten im Jahr 2017 zehn innovative Projekte in Höhe von 29.900 Euro gefördert werden.

Stadtheimatpflege

Wolfenbüttels Stadtheimatpflegerin, Dr. Sandra Donner, beschäftigte sich im vergangenen Verwaltungsjahr vorrangig mit der Erforschung der Stadtgeschichte Wolfenbüttels im Hinblick auf das 900-jährige Stadtjubiläum. In Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Arbeitsgruppen wurden wichtige Quellen und Zeugnisse im Hinblick auf die Erstellung einer neuen Publikation zu diesem Thema er- und bearbeitet. Weiterhin begleitet sie unter anderem den Schlösserbund bei der Erarbeitung seiner Vereinsgeschichte zur Erstellung einer Chronik und einer Ausstellung und den Verein Gärtnermuseum Wolfenbüttel.

Dr. Donner hielt zahlreiche Vorträge unter anderem zum Thema 100 Jahre Frauenwahlrecht in Wolfenbüttel und nahm häufig an kulturgeschichtlichen Veranstaltungen teil.

Stadtbücherei Wolfenbüttel

Die Stadtbücherei Wolfenbüttel erarbeitete im Berichtszeitraum eine Neukonzeption, die die veränderten Nutzungsgewohnheiten, die aktuelle Forschungslage zum Spracherwerb sowie die spezifische sozio-ökonomische Struktur in Wolfenbüttel berücksichtigt. Das Konzept wurde am 20. Juni 2018 vom Rat der Stadt verabschiedet. Es definiert Zielsetzungen, Zielgruppen sowie verschiedene Maßnahmen, die innerhalb von fünf bis zehn Jahren umgesetzt und evaluiert werden sollen.

Mit dem Fokus auf Sprachbildung und Leseförderung wird auch der Treffpunktcharakter der Stadtbücherei ausgebaut. Zukünftig werden verstärkt Angebote für Familien mit kleinen Kindern sowie Kinder und Jugendliche entwickelt werden.

Die Umsetzungsphase des Konzeptes zu einer Familienbücherei wurde unter anderem mit folgenden Maßnahmen begonnen bzw. fortgesetzt:

- Neubesetzung einer vakanten Stelle mit einer Medienpädagogin
- Evaluation des Medienbestandes (Überprüfung des Bestandes auf Aktualität, Vorbereitung von RFID-Einführung / Selbstverbuchung)
- Sprachbildung
- Projekt Lesestart-Niedersachsen mit zusätzlichen Veranstaltungsangeboten. Im Rahmen des Lesestart-Projektes wird mit den ortsansässigen Kinderarztpraxen, dem Gesundheitsamt und lokalen Buchhandlungen kooperiert.
- offenes Treffen für junge Familien mit Sprachförderangebot, jeden ersten Mittwoch im Monat von 10 bis 12 Uhr,
- Regelmäßiges Bilderbuchkino
- Kamishibai / Japanisches Erzähltheater in der Stadtbücherei und im Spielmobil der Stadtjugendpflege am Stadtgraben
- Leseförderung
- Aufbau eines Pools von Lese-Lern-Helfern mit dem Ziel mindestens fünf Personen zu gewinnen
- Leseclub für junge Menschen ab zehn Jahren
- Stadtbücherei mit Treffpunktcharakter
- Einführung von Free WiFi
- Technikanschaffungen zur Durchführung von Veranstaltungen
- Vorbereitung und Einrichtung von Kinderwagenstellplätzen
- Einrichtung einer kleinkindgerechten-Lesecke im Kinderbuchbereich
- Digitale Angebote, Vermittlung und Serviceleistungen
- Öffentliche Bibliotheken befinden sich durch die zunehmende Digitalisierung und das damit veränderte Nutzerverhalten in einem grundlegenden Umwandlungsprozess. Angebote, die rund um die Uhr und von zuhause genutzt werden können, werden stark nachgefragt.
- Die Stadtbücherei Wolfenbüttel bietet über den Verbund Onleihe NBiB24 den Zugriff auf über 24.000 Titel. Mit der Anschaffung der Munzinger-Datenbanken steht ein geprüftes, fundiertes und zitierfähiges Nachschlagewerk zum Beispiel für den Schulunterricht zur Verfügung.
- Im Zuge der Neueinstellung einer Medienpädagogin werden in Kürze ein neues medienpädagogisches Konzept sowie Angebote zur Sprach- und Leseförderung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen entwickelt und umgesetzt.
- Mit der Aufstellung einer Medienrückgabebox im Umfeld der Stadtbücherei wird das Serviceangebot, auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten die entliehenen Medien abgeben zu können, erhöht. (Realisierung im 1. Quartal 2019 geplant)

Museum Wolfenbüttel

Das Verwaltungsjahr 2018 ist für das Museum Wolfenbüttel sehr erfolgreich verlaufen, mehr als 20.000 Besucher sahen die Ausstellungen im Bürger und Schloss Museum und

besuchten die Veranstaltungen. Besonders hervorzuheben ist die große Anzahl von Schülerprojekten, die in diesem Jahr in beiden Häusern erfolgreich durchgeführt werden konnten.

Das Bürger Museum konnte sich nach der Eröffnung im Mai 2017 als neue Ausstellungsstätte weiter etablieren. Zahlreiche Veranstaltungen wie Workshops, Vorträge und Schülerprojekte sorgen für den Erfolg dieses Museums weit über die Grenzen des Braunschweiger Landes hinaus. Besonders erfolgreich gestaltete sich die Zusammenarbeit mit den beiden Wolfenbütteler Gesamtschulen, die kleine Ausstellungen für das Bürgerarchiv gestalteten und zwei Zeitzeugeninterviews zum Thema Nationalsozialismus führten. Beide Formate werden auch im kommenden Jahr fortgesetzt. Außerdem konnten zwei weitere Aktivstationen für Kinder und Familien erarbeitet und eingeweiht werden, die von Wolfenbütteler Bürgern und dem Förderverein des Museums Wolfenbüttel finanziell unterstützt wurden.

Ein gemeinsames Thema für beide Häuser war die historische Aufarbeitung der Jahre 1919 bis 1926 in Wolfenbüttel. Neben einer Vortragsreihe im Bürger Museum wurde eine Arbeitsgruppe historisch Interessierter zusammengerufen, die ihre Ergebnisse sowohl im Bürger Museum als auch in der Ausstellung „Es lebe die Republik! - Die frühen Weimarer Jahre in Wolfenbüttel“ im Schloss Museum präsentierte. Zu dieser Ausstellung, die auch von der Historischen Kommission Niedersachsen besucht wurde, veröffentlichte das Museum Wolfenbüttel in Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturstadt Wolfenbüttel e.V. den gleichnamigen Begleitband mit Aufsätzen zur Regionalgeschichte in der Weimarer Republik.

Leider musste diese Ausstellung vorzeitig abgebrochen werden, da ein Wasserschaden in den Verwaltungsräumen der Bundesakademie über dem Sonderausstellungsbereich die komplette Räumung dieses Bereichs im Museum zur Folge hatte. Erhebliche Schäden in Decke und Boden beeinträchtigen die Arbeit des Museums seit Anfang September 2018, alle geplanten Ausstellungsprojekte mussten verschoben werden. Ein Ende dieser Beeinträchtigungen ist leider noch nicht absehbar.

Andere Bauarbeiten im Schloss konnten hingegen abgeschlossen werden, so sind der Durchgang zum Oberen Foyer und der neue Zugang zum Sonderausstellungsbereich fertiggestellt. Restaurierungsarbeiten an Gemälden und Farbuntersuchungen in der Hofgalerie fanden ebenso statt, wie umfangreiche Vorarbeiten zur Umstellung auf ein neues Inventarisierungssystem.

Das gesamte Museumsteam nutzte unterschiedliche Angebote zur Weiterbildung in den Bereichen Servicequalität, Datenschutz, Museumskunde und zu wissenschaftlichen Themen wie barocke Malerei und Zeitgeschichte.

Seit September 2018 nimmt das Museum Wolfenbüttel am einjährigen Verfahren zur Erlangung des Museumsgütesiegels Niedersachsen und Bremen teil. Mit dem Gütesiegel zeichnet der Museumsverband in Kooperation mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur Museen aus, die die Standards für Museen in vorbildlicher Weise erreicht haben. Zu Beginn einer jeden Bewerbung um das Gütesiegel steht eine von Fachleuten begleitete Selbstevaluation, in der der gesamte Museumsbetrieb in Hinblick auf Stärken und Schwächen durchleuchtet wird.

Im Verwaltungsjahr 2018 wurde auch im Schloss Museum ein besonderer Schwerpunkt auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gelegt. Neben verschiedenen Schulprojekten und einem im Sommer durchgeführten „Rittertag“ konnte in Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar das Schülerprojekt „Youpedia“ mit zwei Wolfenbütteler Schulen begonnen werden. In diesem Bildungsprojekt haben sich anlässlich des 900. Jubiläums Wolfenbüttels Schülerinnen und Schüler mit der Schlossgeschichte unter Nutzung neuer Medien kreativ auseinandergesetzt.

Die Ergebnisse werden sowohl auf einer Website als auch in einer Ausstellung zum Thema „Schlossblicke“ ab Dezember 2018 im Museum präsentiert. Dieses Projekt wird ebenso fortgesetzt wie die Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar der TU Braunschweig.

Neben der Durchführung unserer sehr erfolgreichen Vortragsreihe „Geschichte im Schloss“ haben Studierende der TU durch diese Kooperation die Möglichkeit, Hausarbeiten über Museumsobjekte zu erstellen und damit studienrelevante Leistungen zu erbringen.

Auch im Verwaltungsjahr 2018 wurde das Museumsteam weiterhin verstärkt durch zwei neue Mitarbeiterinnen im Bereich Aufsicht, die Stelle des wissenschaftlichen Volontariats wurde neu besetzt und eine Praktikantin im Bereich Restaurierung hat ihr einjähriges berufsvorbereitendes Praktikum angetreten. Ein Studierender der Museologie absolvierte ein mehrwöchiges Praktikum und das Museum Wolfenbüttel war in mehreren Studienprojekten Objekt der wissenschaftlichen Auseinandersetzung.

Die im Jahr 2017 verabschiedete neue Entgeltordnung ist am 1. Januar 2018 in Kraft getreten.

Zahlenspiegel vom 1. November 2017 bis 31. Oktober 2018

Besucherzahlen

Erwachsene	16.227
Kinder/Jugendliche	3.495
Rittertag	450
Gesamt	20.172
Sonderveranstaltungen	28
1. Führungen für Erwachsene	195
2. Erlebnisführungen für Erwachsene	24
3. Kindergeburtstage	22
4. Schülerprojekte	78
5. Schulklassenführungen/Werkstätten	81
6. Kindergartenführungen/Werkstätten	zwei
7. Ferienaktionen	sechs
	408

Öffentlichkeitsarbeit

Artikel/Berichte/Aufnahmen/Newsletter	365
---------------------------------------	-----

Ausstellungen im Schloss Museum

"Es lebe die Republik! - Die frühen Weimarer Jahre in Wolfenbüttel"
25. Mai 2018 bis 2. September 2018

Ausstellungen/Bürgerarchiv im Bürger Museum	fünf
Vortragsreihe Geschichte im Schloss	elf
Vorträge im Bürger Museum	vier
Sonderveranstaltungen	zehn

Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus

Wirtschaftsförderung

Der in Kooperation mit dem TIW e.V. und der Agentur Regio-Press GmbH organisierte 8. Wolfenbütteler Jungunternehmer-Abend, hat mit rund 70 Gästen erneut eine sehr positive Teilnehmerresonanz zu verzeichnen.

Nach der Richtlinie zur Förderung der Ansiedlung von Einzelhandelsunternehmen und Gastronomiebetrieben in der Wolfenbütteler Innenstadt wurden fünf Geschäftsinhaber unterstützt.

Die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken ist ungemindert.

Tourismus und Einzelhandelsentwicklung

Die Marke „Lessingstadt Wolfenbüttel“ hat sich im zweiten Jahr nach ihrer Einführung bereits fest am Markt etabliert. Insbesondere der bewusst junge Blogname „echt lessig“ kommt unter anderem in seiner Entsprechung als Hashtag in den sozialen Medien sehr gut an und wurde seit seiner Einführung zum Beispiel bei Instagram bereits 1.670 verschiedenen Beiträgen zur Kennzeichnung zugeordnet. Der Blog erreichte in den vergangenen zwölf Monaten rund 22.000 Menschen, die zusammen rund 44.000 Artikel gelesen haben. Das entspricht einer Steigerung um 76 Prozent. In der Wolfenbüttel-App wurde im Januar 2018 das virtuelle Angebot „Lessing lebt!“ ergänzt, wodurch weitere Zugewinne bei den Downloads festzustellen sind.

Ein immer größer werdender Teil der Arbeit innerhalb der Tourismusentwicklung nimmt mittlerweile die Digitalisierung ein. Dank der Verbünde und Netzwerke, in denen wir uns engagieren, bekommen wir gute Arbeitshilfen und Anregungen, übernehmen aber auch für diese Kreise Verantwortung für die nächsten Schritte. Gerade weil unsere Stadt im Tourismus-Marketing ein Spätstarter gewesen ist, verfolgt Abteilung 801 das Ziel, die sich auch der Digitalisierung ergeben Chancen für Wolfenbüttel schnellstmöglich und vor dem Wettbewerb zu nutzen.

Die Zusammenarbeit mit den Verbänden: Nördliches Harzvorland (Landkreis), Braunschweiger Land (Region), aboutcities (Niedersachsen) und den „9 Städte“ (Auslandsmarketing) funktioniert weiterhin sehr gut und die Interessen der Lessingstadt Wolfenbüttel finden aufgrund unserer aktiven Mitwirkung ausgezeichnete Berücksichtigung. Auf Ebene der Landesgesellschaft „Tourismusmarketing Niedersachsen GmbH“ hat es einen Wechsel in der Geschäftsführung gegeben, der mit einer Neuausrichtung verbunden sein wird. Näheres dazu wird das Jahr 2019 aufzeigen.

Tourist-Information

In 2018 hatte die Tourist-Information erneut mit einem längeren, fast durchgehenden personellen Engpass zu arbeiten. Dennoch konnte das Tagesgeschäft mit der sechstägigen Öffnungszeit pro Woche ohne Störungen aufrechterhalten werden.

Jubiläumsjahr „900 Jahre Wolfenbüttel“

Die Planungen für das Jahr wurden bereits 2014 aus der Abteilung 801 angestoßen und dieses Jahr zusammen mit Abteilung 802 koordiniert. Aus Sicht von 801 zeigt sich, wie sinnvoll die Planungen und Arbeiten am Jubiläumsjahr „900 Jahre Wolfenbüttel“ gewesen sind. Die Idee, keine eigene Veranstaltungsreihe zu entwerfen, sondern die Vielzahl der vorhandenen Veranstaltungen zu nutzen und diese unter das Dach „wf900“ zu stellen, hat sich mit Blick auf die finanziellen und personellen Ressourcen als richtig dargestellt. Das Stadtjubiläum und das großartige Comic (Koordination I.01) sind bei Einheimischen und Gästen gleichermaßen sehr gut angekommen und haben zu einer Verjüngung unserer Wahrnehmung geführt.

Jugendgästehaus

Das Jugendgästehaus entwickelt sich insbesondere im Jahr 2018 zurück zur alten Marktstärke, die es vor der Schließung hatte. Wichtige Investitionen in die Leistungsfähigkeit konnten umgesetzt bzw. angestoßen werden und auch im personellen Bereich wurden vorhandene Engpässe beseitigt. Um die gute Arbeit nach außen besser dokumentieren zu können, strebt das Jugendgästehaus deshalb die Sterne-Zertifizierung für Jugendeinrichtungen an.

Einzelhandelsentwicklung

Der Bereich „Einzelhandel“ ist im Oktober 2018 zu 801 gekommen. Die Zeit um den Jahreswechsel wurde für die Erstellung der strategischen Konzepte genutzt. Seit 1. März 2018 ist die Stelle intern wiederbesetzt. Neben der allgemeinen Betreuung und Unterstützung des Einzelhandels ist die „Imagekampagne zu den inhabergeführten Fachgeschäften“, die in der Bevölkerung und bei den beteiligten Betrieben sehr gut

ankommt, als erstes zu nennen. Weiterhin wurde im Rahmen der Strategie Wolfenbüttel gemeinsam mit der Tourismusedwicklung zum 15. Oktober 2018 ein zwölfmonatiges Pilotprojekt für 100 Betriebe im Rahmen der Digitalisierung gestartet. Über unsere Webseite können sich die Betriebe mit Lernvideos fit für den digitalen Wandel machen.

Veranstaltungsmanagement

Veranstaltungen

Das Sachgebiet Veranstaltungen hat im Berichtsjahr sieben Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt. Für alle städtischen Veranstaltungen, auch im Rahmen der verkaufsoffenen Sonntage. Alle bisherigen Veranstaltungskonzepte wurden weiterentwickelt und qualitativ hochwertig umgesetzt. Als Highlight zählt das 900-jährige Stadtjubiläum mit der großen Geburtstagsparty im Rahmen des Altstadtfestes 2018, dem erstmalig durchgeführten Stadtgrabenfest und vielem mehr.

Veranstaltungsstätten

Zum Aufgabenbereich des Sachgebiets 802.2 Veranstaltungsstätten gehören die Nutzungsüberlassung sowie die Vermarktung der städtischen Veranstaltungsstätten Lindenhalle Wolfenbüttel, Kommissie, Schloss Wolfenbüttel (Renaissancesaal, Theatersaal, Oberes Foyer und Schlossinnenhof). Darüber hinaus ist die Abteilung als interner Dienstleister im Bereich Catering, Eventequipment und Beratung bei Fragen rund um die Organisation von Veranstaltungen tätig. Außerdem organisiert sie städtische Veranstaltungen wie zum Beispiel den Jahresempfang, die Sportlerehrung und in der Regel alle zwei Jahre das Public Viewing zu Fußball Europa- oder Weltmeisterschaften. Sie vertritt die Interessen der Stadt Wolfenbüttel im Europäischen Verband der Veranstaltungszentren e.V. und arbeitet regelmäßig in den dort eingerichteten Arbeitsgruppen mit. In der Abteilung sind sechs Vollzeitbeschäftigte im Bereich Verwaltung, Buchungsmanagement, Haus- und Veranstaltungstechnik, Service und Gastronomie sowie 16 geringfügig Beschäftigte im Bereich Service sowie Auf- und Abbautätigkeiten eingesetzt.

Auslastung der Veranstaltungsstätten:

Lindenhalle Wolfenbüttel	528 Veranstaltungen
Kommissie	53 Veranstaltungen
Schloss Wolfenbüttel	44 Veranstaltungen

Amt für Finanzwesen

Das Amt für Finanzwesen besteht aus drei Abteilungen:

- **Abteilung 201**
 - Sachgebiet 201.1
 - Sachgebiet 201.2
 - Sachgebiet 201.3
 - **Abteilung 202**
 - **Abteilung 203**
- **Finanzen und Controlling**
 - Controlling und Finanzsteuerung
 - Haushalts- und Rechnungswesen/Buchhaltung
 - Vollstreckung
 - **Steuern und Abgaben**
 - **Liegenschaften und Erschließung**

Finanzen und Controlling

Sachgebiet Controlling und Finanzsteuerung

Gesamtüberblick Finanzlage

Seit der Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2011 der Stadt Wolfenbüttel erfolgt die Haushaltsplanung nach den doppelhaushaltlichen Vorschriften des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens. Im Berichtszeitraum erfolgte erstmalig die Aufstellung eines Doppelhaushaltes (2018/2019). Durch den immensen Umstellungsaufwand, der die Kommunen in nahezu allen Bundesländern betraf, können Jahresabschlüsse wie in vielen anderen Kommunen in Niedersachsen und in den Kommunen anderer Bundesländer nur sukzessive aufgearbeitet, geprüft und beschlossen werden.

Die Beschlussfassungen für die Jahresabschlüsse 2012 (im März 2016), 2013 (im Oktober 2016), 2014 (im Juni 2017) und 2015 (im Juni 2018) sind erfolgt. Der Abschluss 2016 ist derzeit in Vorbereitung, so dass damit gerechnet wird, dass die Beschlussfassung hierzu im Jahr 2019 erfolgen wird. Es ist beabsichtigt, spätestens die Rechnungslegung 2019 in 2020 abwickeln zu können.

Sämtliche Jahresabschlüsse seit Umstellung auf die Doppik konnten bislang mit einem Überschuss abgerechnet werden (siehe nachfolgende Grafik).

Hinsichtlich des Jahres 2016 kann gegenüber der Planung ebenfalls insgesamt eine positivere Entwicklung festgestellt werden (geplantes Jahresdefizit in Höhe von rund 2,24 Millionen Euro).

Die nachfolgende Grafik zeigt ferner die geplanten Entwicklungen der Fehlbedarfe gemäß des Doppelhaushaltsplanes 2018/2019:

Jahreswerte Ergebnishaushalt



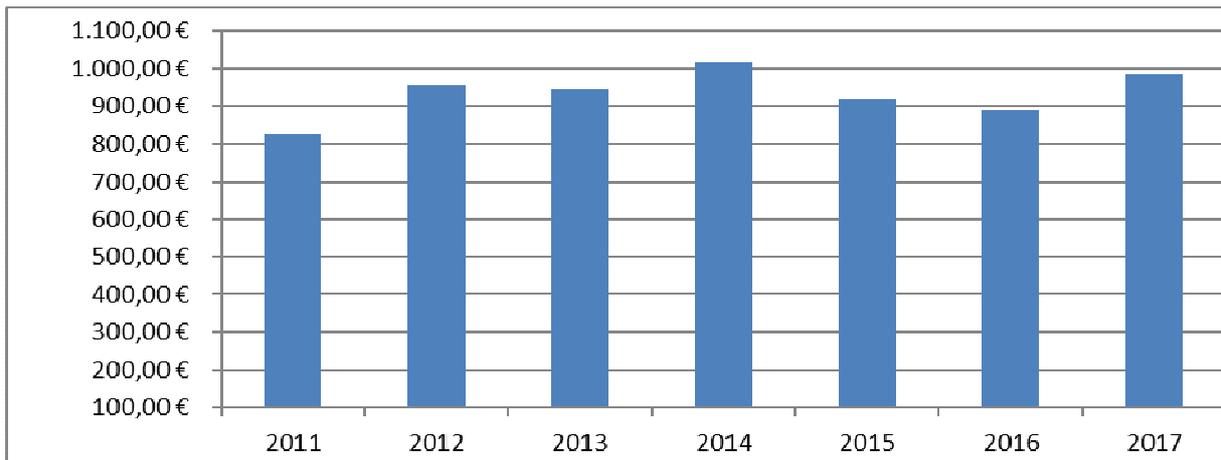
Digitalisierung

Im Finanzbereich wurde der eRechnungsmanager eingerichtet, um elektronische Rechnungen (Richtlinie 2014/55/EU, E-GovG und E-Rech-VO) empfangen und verarbeiten zu können. Ferner wurde ein ePayment Modul in Betrieb genommen, um weitere Zahlungsmöglichkeiten anbieten zu können. Des Weiteren wurden einige eAkten eingeführt, damit Dokumente auch digital im Fachverfahren abgelegt und leicht aufgerufen werden können.

Entwicklung der Schulden

Der Stand der Schulden aus Krediten pro Einwohner kann vom 31. Dezember 2011 bis 31. Dezember 2017 der nachfolgenden Übersicht entnommen werden. Sie zeigt trotz der erheblichen Investitionen in den letzten Jahren (Schulbaumodernisierungen, Brandschutz-, Inklusionsmaßnahmen, Sanierung Lessingtheater, Straßenbeleuchtung) einen relativ konstanten Schuldenstand.

Schuldenstand / Kopf:



Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und Beteiligungen der Stadt Wolfenbüttel

Die Stadt Wolfenbüttel bedient sich im Rahmen des § 136 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz einer Vielzahl von kommunalen Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts. Diese nehmen verschiedene öffentliche Aufgaben wahr, wie zum Beispiel im Bereich der Wasser- und Stromversorgung, der Abwasserentsorgung und der medizinischen Versorgung. Die Stadt hat zwei Eigengesellschaften, zwei Mehrheitsgesellschaften, eine Anstalt des öffentlichen Rechts, zwei Eigenbetriebe und sechs Minderheitsbeteiligungen; ferner gab es drei mittelbare Beteiligungen. Im Jahr 2018 wurden die Immobiliengesellschaft Wolfenbüttel GmbH und die Immobiliengesellschaft Wolfenbüttel GmbH & Co. KG gegründet, woran die Stadt 80 Prozent Anteile hält.

Sachgebiet Haushalts- und Rechnungswesen/Buchhaltung

Allgemeines

Der Haushalts- und Rechnungsvollzug sowie der debitorische und kreditorische Zahlungsverkehr werden nach den Grundsätzen und Zuordnungen der kommunalen Doppik mit der Rechnungswesensoftware newsystem® und einem Multibankfähigen online-Verfahren abgewickelt. Beide Verfahren werden ständig an die geforderten digitalen Weiterentwicklungen angepasst und haben auch in 2018 neue Anforderungen an die Finanz- und Kassenbuchhaltung gestellt. Darüber hinaus wird ab zweitem Halbjahr 2018 als weitere Bezahlmöglichkeit für Zahlungspflichtige zusätzlich ein digitales e-payment angeboten.

Ausgabenabwicklung

Mit 361 (im Vorjahreszeitraum 331) Zahlungsdateien wurden im Berichtszeitraum 30.987 (30.143) Überweisungen durchgeführt. Im Rahmen der städtischen Liquiditätsausrichtung wurden darüber hinaus die erforderlichen Zahlwegeumleitungen im innerstädtischen Bankenverkehr abgewickelt.

Die Anzahl der Einnahmerrückzahlungen vorrangig aus dem Veranlagungsbereich hat sich ggü. dem Vorjahreszeitraum zwar auf 2.792 Fälle (Vorjahreszeitraum 2.897) in der Fallzahl reduziert; die Gesamtsumme der Rückzahlungen ist jedoch mit 5.451.418,45 Euro (3.504.413,14 Euro) im Vergleichszeitraum aufgrund größerer erforderlicher Veranlagungsanpassungen angestiegen.

Es erfolgten 462 (Vorjahreszeitraum 556) Barauszahlungen mit einer Gesamtsumme von 179.992,34 Euro (221.138,86 Euro) insbesondere zur Abwicklung der Verwaltungsaufgaben (zum Beispiel Handvorschüsse in Einrichtungen, Kultur-, Tourismus- und Jugendveranstaltungen). Durch weitere Bündelungen und Überweisungsmöglichkeiten konnten die Barauszahlungen wiederum verringert werden. Darüber hinaus war nur noch eine (zwei) Scheckausstellung für verwaltungsseitige Abwicklungen mit einer Summe von insgesamt 8.850,00 Euro (30.800,00 Euro) erforderlich.

Als Bürgerservice und für den Barzahlungsverkehr der städtischen Fachbereiche ist nach wie vor eine Barkasse eingerichtet.

Einnahmenabwicklung

Im Wege des SEPA-Lastschriftinzugsverfahrens erfolgten 39 (Vorjahreszeitraum 40) Abbuchungsläufe mit insgesamt 85.129 (80.727) Einzelabbuchungen, die insgesamt 26.670.401,22 Euro (24.063.990,09 Euro) erbrachten. Das Lastschriftinzugsverfahren wird von den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin verstärkt genutzt.

151 (155) Scheckeinreichungen in Gesamthöhe von 24.150,55 Euro (Vorjahreszeitraum 55.800,06 Euro) wurden bei den Banken zur Gutschrift vorgelegt. Anzahl und Summe zeigen, dass dieses Zahlungsmittel weiter rückläufig ist.

Es wurden in der Stadtkasse 2.205 Bareinzahlungen (Vorjahreszeitraum 2.260) vorgenommen; die eingezahlte Gesamtsumme betrug 977.392,61 Euro (901.085,14 Euro).

Darüber hinaus wurde in 70 Fällen (Vorjahreszeitraum 43) das direkt in der Stadtkasse zur Verfügung stehende TeleCash-Verfahren sowie das neu angebotene e-payment in sieben Fällen von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt; die Einzahlungssumme betrug 7.370,33 Euro (4.744,25 Euro).

Im Mahn- und Vollstreckungsverfahren wurden im Berichtszeitraum bei 25 (Vorjahreszeitraum ebenfalls 25) Systemläufen 6.933 (5.035) Mahnungen sowie 3.423 (2.978) Vollstreckungsaufträge erstellt. Sowohl die Mahnungs- als auch die Vollstreckungsfälle zeigen seit einigen Jahren eine steigende Tendenz.

Kassenliquidität

Die Kassenliquidität (Summe der Bankgeschäftskonten und verfügbare Geldanlagen) konnte auch für den diesjährigen Berichtszeitraum mit den laufenden Einnahmen und den vorhandenen Geldanlagen sichergestellt werden. Es gilt wiederum zu erwähnen, dass aufgrund der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank derzeit kommunal zugelassene konservative Anlageformen nach wie vor kaum noch ertragsorientierte Verzinsungen ermöglichen.

Noch ausstehende Zahlungen aus Haushaltsausgaberesten führen zu entsprechenden Liquiditätsabflüssen. Die Gegenfinanzierung aus Kreditermächtigungen zur Ausfinanzierung der durchzuführenden Investitionsmaßnahmen wird je nach Bedarf und Zinsmarktlage in geeigneter Form im Zuge der vorausschauenden Liquiditätsplanung zeitangepasst in Anspruch genommen.

Sachgebiet Vollstreckung

Das Sachgebiet Vollstreckung hat im Berichtszeitraum zur Verbesserung der Sachaufklärung den elektronischen Abruf des Vollstreckungsportals, das elektronische Auskunftersuchen an die Rentenversicherung und an das Bundeszentralamt für Steuern sowie zur Steigerung der Transparenz und Vereinfachung der Bearbeitung von Vorgängen im Vertretungsfall die digitale Archivierung des Schriftverkehrs eingeführt.

Dem Sachgebiet wurden im Berichtszeitraum insgesamt 4.196 neue Fälle zur Vollstreckung übergeben. Hiervon handelte es sich bei 2.525 Fällen um eigene Forderungen und 1.671 Fälle wurden im Rahmen der Amtshilfe übermittelt.

Aktuell sind in der Vollstreckung 1.651 laufende Fälle zu bearbeiten, davon 1.202 im Innen- und 449 im Außendienst.

Steuern und Gebühren, Stiftungen

Grundsteuer A und B

Die Hebesätze der Grundsteuer A (agrarisches – für Grundstücke der Land- und Forstwirtschaft) und Grundsteuer B (baulich – für bebaute oder bebaubare Grundstücke und Gebäude) blieben 2018 im Vergleich zum Vorjahr mit 350 v. H. bzw. 460 v.H. unverändert.

Das veranlagte Sollaufkommen betrug für 366 zu veranlagende Objekte zur Grundsteuer A = 165.000 Euro (Vorjahr: 163.400 Euro) beziehungsweise 20.363 zu veranlagende Objekte zur Grundsteuer B = 9,95 Millionen Euro wie im Vorjahr.

Straßenreinigungsgebühren

Höchstrichterlich war Januar 2017 die Straßenreinigungsgebührensatzung einer niedersächsischen Stadt unter anderem aufgrund der ungerechtfertigten Begünstigung der Hinterlieger gegenüber den direkten Anliegern an zu reinigenden Straßen für unwirksam erklärt worden. Da auch die Straßenreinigungsgebührensatzung der Stadt Wolfenbüttel gleiche oder ähnliche Regelungen enthielt, ergab sich die Notwendigkeit für eine Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung. Die vom Rat der Stadt Wolfenbüttel am 22. Dezember 2017 beschlossene Neufassung trat zum 1. Januar 2018 in Kraft. Danach sind nicht mehr die Frontmeter Berechnungsfaktor für die Veranlagung zur Straßenreinigungsgebühr, sondern die Quadratwurzel aus der amtlichen Fläche (laut Grundbuch) des Grundstücks.

Im Oktober 2018 wurden 9.500 Bescheide an die zur Straßenreinigung Gebührenpflichtigen versandt. Damit wurde der Frontmetermaßstab zum 1. Januar 2018 durch den Flächenmaßstab abgelöst.

Gewerbsteuer

Der Gewerbesteuerhebesatz blieb mit 430 v. H. weiterhin unverändert. Das Gewerbesteueraufkommen für 2018 ist auf 32,1 Millionen Euro geschätzt worden, wobei derzeit davon auszugehen ist, dass das Vorjahresergebnis (32,4 Millionen Euro) nicht erreicht werden wird.

Hundesteuer

Der Steuersatz beträgt unverändert 84 Euro für den ersten Hund, 105 Euro für den zweiten Hund und 126 Euro für jeden weiteren Hund. Insgesamt 2.980 „Vierbeiner“ (Vorjahr = 2.797) waren im Oktober 2018 zur Hundesteuer angemeldet. Das Gesamtaufkommen aus der Hundesteuer für 2018 wird rund 231.200 Euro (Vorjahr: 230.000 Euro) betragen.

Vergnügungssteuer

Die Steuersätze betragen wie im Vorjahr 16 Prozent für Geldspielgeräte in Gaststätten und Spielhallen, sowie unverändert 34 Euro für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen, 21 Euro für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten, 10 Euro für elektronische Bildschirmgeräte und 400 Euro für sogenannte Kriegsspielgeräte.

Im Berichtszeitraum befanden sich 42 Geldspielgeräte in Gaststätten (Vorjahr: 49), wegen Reduzierung aufgrund Mehrfachspielhallen Verbotes 84 Geldspielgeräte in Spielhallen (Vorjahr: 151) und zehn Geräte ohne Gewinnmöglichkeit (fünf).

Obwohl im Berichtszeitraum sechs Mehrfachspielhallen geschlossen worden sind, wird das Gesamtaufkommen der Vergnügungssteuer 2018 im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich unverändert bei zirka 1 Million Euro liegen.

Umsatzsteuer der Stadt als Steuerpflichtige

Ein wesentlicher Aufgabenbereich waren wiederum die Umsatzsteuervoranmeldungen und die Umsatzsteuerjahreserklärung neben den Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerjahreserklärungen 2017 für die sogenannten Betriebe gewerblicher Art der Stadt Wolfenbüttel.

Sponsoring

Diverse Sponsoring-Verträge wurden im Hinblick auf ihre umsatzsteuergerechte Formulierung und Handhabung geprüft.

Ausblick

Aufgabenschwerpunkt werden die Ertragsprüfungen im Hinblick auf eine kommende Umsatzsteuerpflicht aufgrund des § 2b Umsatzsteuergesetz ab dem 1. Januar 2021 sein. Parallel dazu soll ein Tax-Compliance-Management-System (TCMS) auf den Weg gebracht werden. Es handelt sich hierbei um die Implementierung eines grundsätzlichen Verhaltenskodex zur Einhaltung aller steuerrechtlichen Regelungen.

Stiftungen

Durch einen Sachwalter werden in der Abteilung folgende Stiftungen verwaltet:

Stiftung	Stiftungszweck
Wolfenbüttel	Unterstützung von Kindern unbemittelter Eltern, um ihre Erziehung, die körperliche sowie geistige Ausbildung zu fördern und alte hilfsbedürftige Personen aus den Stiftungseinkünften zu unterstützen. Des Weiteren Förderung von Institutionen und Körperschaften im Stadtgebiet Wolfenbüttel, die Hilfsbedürftige oder Kinder- und Jugendarbeit unterstützen oder Frauenförderung betreiben.
Hurst	Unterstützung hilfsbedürftiger Bürger. Ältere Menschen sind zu bevorzugen.
Waisenhaus	Unterstützung hilfsbedürftiger Minderjähriger. Waisen sind zu bevorzugen.
Lessingtheater	Mitfinanzierung des Theaterbetriebes. Hierzu sollen Zustiftungen zur Ansammlung von Stiftungskapital zur Erzielung von Erträgen und sonstige Zuwendungen eingeworben werden.

Liegenschaften und Erschließung

Sachgebiet Liegenschaften

Grundstücksverkäufe

Im Zeitraum vom 1. November 2017 bis zum 31. Oktober 2018 wurden Grundstücke im Wert von zirka 4,27 Millionen Euro verkauft. Diese Einnahme resultiert überwiegend aus Grundstücksverkäufen für die Mehrfamilienhausbebauung des Baugebietes „Östlich Fallsteinweg“, für das Baugebiet „Nördlich Mascheroder Straße“ sowie für das Gewerbegebiet „Schweigerstraße“.

Grundstückskäufe

Zur Entwicklung von künftigen Baugebieten wurden im westlichen Stadtgebiet landwirtschaftliche Flächen im Wert von zirka 1 Million Euro erworben.

Miet- und Pachtverhältnisse

Für neu erworbene landwirtschaftliche Flächen wurden Pachtverhältnisse abgeschlossen. Im Rahmen der Überprüfungen des Grünflächenkatasters wurden diverse Nutzungsverträge begründet; hier steht ein Abschluss jedoch noch aus.

Ausblick

Auch in Zukunft wird für die Baulandentwicklung und die Bodenbevorratung der Erwerb von potentiellen Baulandflächen, soweit dies möglich ist, betrieben.

Sachgebiet Erschließung

Die Erschließungsbeiträge für die aktuellen städtischen Baugebiete und auch für die zukünftigen werden direkt mit dem Kaufpreis abgelöst. Gleiches gilt bei Baugebieten privater Investoren, bei denen die Erschließung im Rahmen städtebaulicher Verträge abgewickelt wird.

Städtebauliche Verträge

Zu den Baugebieten „Adersheimer Straße Südost“, „Nördlich Mascheroder Straße“ und „Hinter dem Kleinen Horn“ wurden Städtebauliche Verträge zu Planungsleistungen, Erschließungsmaßnahmen und/oder externen naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen sowie ein Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan abgeschlossen. Ein Städtebaulicher Vertrag zu Erschließungsmaßnahmen sowie ein weiterer Durchführungsvertrag werden zurzeit verhandelt und vorbereitet.

Kanalbaubeiträge

Kanalbaubeiträge wurden im Schmutzwasserbereich in Höhe von 128.930,84 Euro (Vorjahr 277.166,02 Euro) und im Regenwasserbereich in Höhe von 41.622,46 Euro (100.328,10 Euro) erhoben. Die angegebenen Beträge erfassen auch Kostenerstattungen für auf privaten Grundstücken durchgeführte Maßnahmen. Die städtischen Baugebiete sind neben Einzelmaßnahmen wie folgt in diesen Summen enthalten:

Baugebiet	Schmutzwasser	Regenwasser
„Gewerbegebiet Schweigerstraße“	17.250,42 Euro	5.697,78 Euro
„Östlich Fallsteinweg“	90.050,54 Euro	23.900,66 Euro

Förderung von Regenwassernutzungsanlagen

Seit dem Beschluss über die anteilige Förderung von Regenwassernutzungsanlagen im September 2000 wurden insgesamt 93 Einzelmaßnahmen mit einer Summe von 64.128,66 Euro gefördert. Im Berichtszeitraum wurde eine Einzelmaßnahme abgerechnet und es wurden drei Neuanträge eingereicht.

Städtebauförderung

Die Städtebaufördermaßnahme „Historische Innenstadt“ ist abgeschlossen. Die Gesamtmaßnahme schließt mit 57,5 Millionen Euro ab, davon sind 32,5 Millionen Euro Bund- und Landesmittel, die Eigenmittel der Stadt betragen zirka 17,7 Millionen Euro.

Im Berichtszeitraum wurde der Abschlussbericht erstellt und die endgültige Abrechnung vorgelegt. Nach dem offiziellen Abschluss der Maßnahme hat die NBank das Sanierungsgebiet in Augenschein genommen.

Weiterhin im Förderprogramm des Landes ist die Städtebaumaßnahme „Dammfeste und Freiheit“ im Rahmen des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ beziehungsweise „Stadtumbau West“. Daraus werden unter anderem die Baumaßnahmen Fußgängerzone (vom Großer Zimmerhof bis zu den Krambuden), Jahnturnhalle und Schlossplatz gefördert. Die Baumaßnahmen wurden grundsätzlich förderrechtlich anerkannt; die Maßnahme „Umbau der Jahnturnhalle in ein Bürgermuseum“ ist fertiggestellt und wird derzeit zuwendungsrechtlich abgerechnet.

Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel (ABW)

Kanalneubau/-Planung

Das Baugebiet „Södeweg“ sowie der Kreisel an der Ahlumer Straße/Schweigerstraße befinden sich im Bau. Im Baugebiet „Södeweg“ werden zirka 150 Baugrundstücke erschlossen. Die Entsorgung der Abwässer erfolgt über das vorhandene Netz in der Ahlumer Straße. Für Regenwasser wird eigens dafür ein Regenrückhaltebecken mit Minimalabfluss errichtet.

Das Bauvorhaben „SW-Kanal Mascheroder Straße“ befindet sich in Ausschreibung. Die Erschließung der Baugebiete „Hinter dem kleinen Horn – Fümmele“ und „Am Atzumer Wege – Salzdahlum“ wird überplant und zur Ausschreibung vorbereitet. Für das „Gewerbegebiet West“ wird ein zweiter Bauabschnitt zur Ausschreibung vorbereitet. Für die

Neuordnung des RW-Netzes „Albert-Schweitzer-Allee“ wurde die Planung des zweiten Bauabschnitts im Rohrvortrieb wieder aufgenommen.

In der Herrmann-Korb-Straße sowie einem Abschnitt der Campestraße wurde zur Regenwasserrückhaltung ein zirka 150 Meter langer Stauraumkanal mit den Abmessungen B X H = 2,5 x 1,5 Meter als Stahlbetonrechteckprofil gebaut.

Die Sanierung der Abwasserkanalisation im Reiterstieg und der Pommerschen Straße als Gemeinschaftsprojekt mit dem Tiefbauamt (Straßenbau) und den Stadtwerken (Versorgung), wurde aufgrund der erhöhten Kostenberechnung auf zwei Abschnitte geteilt. Die Planung als auch Ausschreibung für den Reiterstieg ist erfolgt, der Bau ist für Anfang 2019 geplant. Die Sanierung in der Pommerschen Straße wurde auf 2020 verschoben, die Vorplanungen sind bereits abgeschlossen.

Kanalsanierung/Untersuchung

Die Instandhaltung des öffentlichen Kanalnetzes wurde in 2018 mit den folgenden Schwerpunkten fortgesetzt.

- Beauftragung und Datenauswertung der TV-Netzinspektion über zirka 34 Kilometer Länge hauptsächlich im nordöstlichen Kernstadtbereich, davon zirka 28 Kilometer des bestehenden SW- und zirka sechs Kilometer des RW-Hauptkanalnetzes. Untersucht wurden dabei zirka 175 Hausanschlüsse mit einer Gesamtlänge von zirka 920 Metern.
- Vorreinigung, Inspektion- und Dokumentation von Abwasserschächten mittels 3D-Kugelbildscanner und Einspielung in das Kanal-Informationssystem (novaKANDIS), insgesamt zirka 580 SW- und zirka 640 RW-Schächte.
- Durch das ABW-eigene Kamerafahrzeug wurden zirka 120 Haltungen mit einer Gesamtlänge von zirka 3500 Metern und zirka 350 Hausanschlüsse mit einer Gesamtlänge von zirka 1700 Metern im Bestand oder als Gewährleistungsabnahme untersucht. Die nach TV-Inspektion festgestellten Leitungsverläufe werden als Stammdaten in das Kanal-Informationssystem (novaKANDIS) übernommen. Dort können die Anschlüsse im Lageplan dargestellt und zugehörige Untersuchungsberichte abgerufen werden.
- Renovierung von zirka 190 Metern RW-Hauptkanäle (Großprofil) im Bereich Am Rehmanger sowie 625 Metern SW-Sammler in den Bereichen Adersheimer Straße und Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz im Nadelfilz-Schlauchlinerverfahren.
- Elf Hausanschlussleitungen wurden mittels Inliner-Einzug oder durch spezielle Hochdruck-Spül- und Roboterfräsen saniert. 16 Hausanschlussleitungen wurden erneuert oder punktuell in offener Bauweise saniert.
- Auf Grundlage der ab 2013 großflächig durchgeführten Schachtinspektion, sind in diesem Jahr im Nordosten des Stadtgebietes mit zirka 85 Schächten umfangreiche Schachtsanierungsarbeiten ausgeführt worden.
- Es wurden 13 Schadstellen in der Regenwasser- (sieben) und Schmutzwasserkanalisation (sechs) in offener Bauweise durch Fremdfirmen auf Grundlage des Jahresrahmenvertrages „Erdarbeiten unter/über 15 Meter“ repariert.

Kanalbetrieb

In den Wintermonaten bis Anfang März konnten aufgrund der Minustemperaturen zeitweise keine Kanalreinigungsarbeiten durchgeführt werden. Die Zeit wurde für Schulungszwecke der Mitarbeiter und Instandhaltungsarbeiten an den Fahrzeugen und der Technik genutzt.

2018 war aufgrund der Trockenheit ein ruhiges Jahr. Die Reinigung der Schmutz- und Regenwasserkanäle sowie der Sinkkästen wurde turnusgemäß durchgeführt. Da kaum Grünpflegearbeiten angefallen sind, konnten in größerem Maß Reparaturen an Abwasserschächten durch eigene Mitarbeiter ausgeführt werden.

Im März 2018 wurde das im Vorjahr ausgeschriebene Kanalreinigungsfahrzeug geliefert und vom ABW nach intensiver Prüfung und Schulung der Mitarbeiter in Betrieb genommen. Das Fahrzeug erfüllt die neuen strengen Abgaswerte und ist schallisoliert. Es ersetzt den mittlerweile 14 Jahre alten Saug-Spülwagen der vorwiegend die Regenentwässerung reinigte.

Der ABW ist qualitätszertifiziert und verfügt über die RAL-Gütezeichen für Reinigung (R), Inspektion (I), Dichtheitsprüfung (D) und Grundstücksentwässerung (G). Voraussetzung für den Erhalt sind erfolgreich zu bestehende, unangemeldete Einsatzkontrollen der Prüfaufsicht. Die diesjährigen Kontrollen waren erfolgreich. Der hohe, selbstgesteckte ABW-Qualitätsanspruch ist damit erfüllt.

Grundstücksentwässerung

2018 wurden bzw. werden zirka 95 Entwässerungsanträge bearbeitet, genehmigt und größtenteils bereits abgenommen. Nach Antragseingang wird eine abschließende Bearbeitung innerhalb von maximal fünf Tagen, die Vollständigkeit der Unterlagen vorausgesetzt, angestrebt. Zu den in Baugebieten hergestellten Hausanschlussleitungen wurden zusätzlich weitere 33 Hausanschlussleitungen neu hergestellt.

Als immer umfangreicher und zeitintensiver gestaltete sich die persönliche Beratung der Bauherren vor und während der Bauphase ihrer Immobilie sowie das persönliche Gespräch mit dem jeweiligen Architekten oder Ingenieurbüro. Hier ist ein tendenziell wachsender Bedarf festzustellen.

Zu den vorbereitenden Arbeiten der öffentlichen Straßen- und Kanalbaumaßnahmen gehören auch die Inspektion der Hauptsammler und die Untersuchung aller betroffenen Grundstücksanschlüsse. Die Untersuchungen wurden mittels TV-Befahrung, in schwierigen Fällen auch durch Signalnebel- oder Farbtests durchgeführt.

So konnten anschließend die Ergebnisse in die Planungsphase einfließen und genutzt werden. Jeder betroffene Grundstückseigentümer wurde schriftlich informiert und, sofern von ihm gewünscht, in einem persönlichen Gespräch zur geplanten Maßnahme und der betreffenden Grundstücksentwässerungsanlage beraten. Dies trug wiederum zu einem „spannungsarmen“ Bauablauf bei.

So wurde auch in 2018 den Eigentümern eine fachtechnische Beratung zum Beispiel bezüglich technischer Anforderungen, Problemfeststellung, Umbau oder Sanierung angeboten. Diese angebotene Leistung wurde von den Eigentümern zahlreich angenommen.

Ausblick 2019

In 2019 wird die Fortführung der jahresübergreifenden Maßnahmen wie Schlossplatzumbau und Baugebiet Södeweg fortgeführt werden. Zugleich stehen private größere Erschließungen in Füllmelse und Salzdahlum zur fachtechnischen Begleitung an.

Parallel werden auch in 2019 wieder die umfangreichen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen fortgesetzt.

AWA – Abwasserentsorgung Wolfenbüttel AöR

Der praktische Kläranlagenbetrieb zeigte in 2018 ein erfolgreiches Betriebsjahr ohne meldepflichtige oder nennenswerte Störungen in der Abwasserreinigungsleistung.

Das BHKW lieferte trotz mehrmonatiger Reparaturzeiten Strom entsprechend dem Bedarf von zirka 195 Durchschnittshaushalten und Wärmeenergie entsprechend 70 Haushalten. Der Strom dient dem Eigenverbrauch, die Wärme wird größtenteils zu Heizzwecken auf der Kläranlage verwendet.

Eine wichtige Neuerung betraf die Flockmitteldosierung einer Schlammtransportleitung. Hier kommt ein neuartiges Dosierverfahren zum Einsatz, wodurch zukünftig deutliche Einsparungen beim Flockmittelverbrauch realisiert werden.

Ebenso wurde die unabhängige Spannungsversorgung (USV) für die Anlagensteuerung komplett erneuert.

Der Test der neuen Pumpentypen im Zulauf- und Zwischenpumpwerk wurde erfolgreich abgeschlossen, so dass diese Bautypen auch zukünftig eingesetzt werden können.

Diverse andere Pumpen für Kläranlage und Pumpwerke wurden ihrem normalen Verschleiß entsprechend repariert beziehungsweise ausgetauscht. Ebenfalls wurde der Trübwasserabzug der Voreindickung komplett erneuert. Die Raumlufüberwachung im Bereich des BHKW wurde komplett ausgetauscht und um eine Anzeige in der Leitwarte erweitert.

Umfassende Planungen und Vorbereitungen für ein Upgrade des Prozessleitsystems wurden durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurde auch mit der Erneuerung des Bus-Systems der Anlagensteuerung begonnen.

Ein Förderantrag im Rahmen des Förderaufrufs für investive Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (Projekt Syntharm Co²) wurde gestellt. Mit dem Konzept, für das erste Förderzusagen vorliegen, wird das Ziel einer nahezu energieautarken Co²-neutralen Kläranlage verfolgt. Hier gelang es in die Endauswahl von bundesweit nur 18 geförderten Projekten zu kommen.

Rechtsamt

Gerichtsverfahren

Insgesamt sind 50 Rechtsstreitigkeiten bearbeitet worden. Hierzu gehörten:

	Neu anhängig	Erledigt	Laufend
Verwaltungsrechtsverfahren	42	15	27
Zivilrechtssachen	fünf	null	fünf
Schadensersatzklagen	zwei	null	zwei
Arbeitsrechtssachen	eine	null	eine

Versicherungsangelegenheiten

In Zusammenarbeit mit dem Haftpflichtdeckungsverband der Stadt, dem Kommunalen Schadenausgleich Hannover (KSA), sind im Berichtszeitraum 23 Schadenfälle im Bereich der allgemeinen Haftpflicht bearbeitet worden. Hiervon sind drei Fälle noch nicht abgeschlossen.

Darüber hinaus wurden sechs Regressfälle bearbeitet; die Bearbeitung von einem Fall ist aktuell noch nicht beendet.

Strafanträge

Im Berichtszeitraum sind insgesamt 62 Strafanträge - überwiegend gegen „Unbekannt“ – gestellt worden, hauptsächlich wegen Sachbeschädigung an und in öffentlichen Gebäuden, Einbrüchen und Ähnlichem sowie in 28 Fällen wegen Wohngeldbetruges. Insgesamt wurden hiervon bereits 30 Verfahren eingestellt; teilweise unter Erteilung einer Geldauflage oder durch Erlass eines Strafbefehls.

Sonstiges

Ein wesentlicher Teil der Tätigkeiten des Rechtsamtes umfasste die Beratung der Fachämter bei schwierigen Rechts- und Vertragsangelegenheiten sowie die Mitwirkung beim Erlass örtlicher und interner Rechtsvorschriften.

Bürgeramt

Bürgerdienste und Wohngeld

Bürgerdienste

Im Berichtszeitraum wurden in den Bürgerdiensten folgende Leistungen erbracht:

Meldewesen

	2017	2018
Aufgabe	Anzahl	Anzahl
Einwohner mit Hauptwohnsitz	53.605	53.363
Ausländische Staatsangehörige	4.567	4.823
Angemeldete Personen	3.016	3.018
Abgemeldete Personen	2.881	3.009
Ummeldungen im Stadtgebiet	2.649	2.617

Im Vergleich der Vorjahre ist eine geringe Absenkung der Einwohnerzahl zu beobachten.

„Top 10“ der ausländischen Einwohner nach Hauptwohnsitz zum 1. November 2018:

Staat	Einwohner gesamt
1. Türkei	739
2. Syrien	662
3. Polen	390
4. Italien	208
5. Bulgarien	168
6. China	152
7. Russland	110
8. Griechenland	108
9. Rumänien	88
10. Spanien	85

Nach wie vor bilden Türken und Syrer die größten Gruppen ausländischer Einwohner. Den größten Zuwachs verzeichnen syrische Staatsangehörige.

Neben den An-, Ab- und Ummeldungen werden jährlich mehrere tausend schriftliche Auskünfte aus dem Melderegister erteilt. Um den Vorschriften des Bundesmeldegesetzes Rechnung zu tragen, werden die Auskünfte inzwischen dokumentiert. Sollen die Auskünfte für gewerbliche Zwecke verwendet werden, ist dieser mitzuteilen. Eine Verwendung der Daten für Zwecke der Werbung oder des Adresshandels ist nur mit ausdrücklicher Einwilligung der betroffenen Person möglich.

Seit dem Inkrafttreten des Bundesmeldegesetzes am 1. November 2015 ist die Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers bei der Anmeldung von Mietern wieder eingeführt worden. Wohnungsgeber können sowohl Vermieter als auch Mieter bei der Untervermietung oder auch bei Einrichtungen wie zum Beispiel Alten- und Pflegeheime sein.

Für medizinische Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz wurden 209 (160) Untersuchungsberechtigungs-scheine ausgestellt.

Auf Antrag der Bürgerinnen und Bürger werden die unterschiedlichsten Bescheinigungen (Lebens-, Haushalts-, Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen) ausgestellt sowie einige tausend Fotokopien und Unterschriften beglaubigt.

Ausweiswesen

Aufgabe	2017	2018
Ausstellung von Personaldokumenten (Personal- und Kinderausweise, Reisepässe)	7.756	8.581
Anträge auf Erteilung von Führungszeugnissen	2.527	2.584
Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister	118	115

Seit dem 1. November 2010 wird der neue elektronische Personalausweis ausgestellt, der neben einem digitalen Lichtbild auf Wunsch auch zwei elektronische Fingerabdrücke (werden bei Aushändigung des Dokumentes in der Datenbank gelöscht) enthält und außer seiner originären Funktion zur Identitätsfeststellung auch als elektronischer Identitätsausweis für E-Business- und E-Government-Anwendungen mit PIN fungiert sowie darüber hinaus eine qualifizierte elektronische Signatur ermöglicht. Das Dokument wird neuerdings ohne ausschaltbare elektronische Funktion ausgeliefert.

Die Ausweisbehörden werden mit sogenannten Änderungsterminals technisch in die Lage versetzt, eine PIN zu vergeben sowie die elektronischen Funktionen im Verlustfall zu sperren.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich insbesondere die Anzahl der ausgestellten Personalausweise erhöht. Dies ist auf die Information der Bürger über in Kürze ablaufende Personalausweise zurückzuführen.

Gewerbeangelegenheiten

Es wurden:

277 (331) Gewerbeanmeldungen,
250 (238) Abmeldungen und
77 (76) Ummeldungen,

bearbeitet.

Die Zahl der Gewerbeanmeldungen hat sich leicht verringert, übersteigt aber weiterhin die der Gewerbeabmeldungen.

Darüber hinaus wurden:

vier (fünf) Marktfestsetzungen erteilt

sowie 90 Anzeigen nach dem Niedersächsischen Gaststättengesetzes bearbeitet. Seit dem 1. April 2017 ist die Zuständigkeit für Maklererlaubnisse sowie für sämtliche erlaubnispflichtigen Gewerbe der Finanzdienstleistungen auf die Industrie- und Handelskammer übergegangen.

Marktwesen/Sonntagsöffnungen

Der Wolfenbütteler Wochenmarkt wurde an insgesamt 104 Markttagen abgehalten. Die Zahl der Anbieter ist weiterhin konstant und das Sortiment vielfältig. Auf Wunsch der Marktbesucher ist die mögliche Öffnungsdauer um eine Stunde verlängert worden. Für die Dauer des Weihnachtsmarktes 2018 wird der Wochenmarkt wiederum in den Bereich der Fußgängerzone einschließlich Krambuden und der Kanzleistraße verlegt.

Das Niedersächsische Ladenöffnungsgesetz ermöglicht allen niedersächsischen Ausflugsorten die Freigabe von acht verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr. In Wolfenbüttel wurde von dieser Regelung stadtweit dreimal Gebrauch gemacht. Auch das Einkaufszentrum Schweigerstraße hat jeweils einen eigenen verkaufsoffenen Sonntag gestaltet.

Fundwesen

Im Fundbüro wurden 249 (169) Gegenstände (ohne Schlüssel und wertlose Fundgegenstände) abgegeben und registriert. Darunter befanden sich 102 (84) Fahrräder. Mehrere Ausweise, Geldbörsen, elektrische Geräte, Handys, Koffer/Taschen, Schlüssel und weitere Gegenstände konnten an die Eigentümer ausgehändigt werden.

Im Berichtszeitraum fand keine öffentliche Versteigerung statt. Fundfahrräder, die keinem Eigentümer zugeordnet werden konnten, wurden nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist an Flüchtlinge gespendet.

Bewohnerparkausweise, Parkausweise

Insgesamt wurden 809 (872) Bewohnerparkausweise neu ausgestellt oder verlängert und eine Vielzahl von Ausnahmegenehmigungen für die Bereiche der Fußgängerzone und der Parkscheinautomaten ausgegeben.

Wohngeld

Im Berichtszeitraum wurden 1.100 (1.153) Wohngeldfälle bearbeitet. Diese setzen sich zusammen aus:

	2017	2018
Neuanträge	273	248
Folgeanträge	521	490
Erhöhungsanträge	25	29
Neuberechnungen	55	44
Minderungen	81	109
Zurückgezogene Anträge	13	sechs
Einstellungen	75	79
Proberechnungen	110	95

An Miet- und Lastenzuschüssen wurden insgesamt 805.678,58 Euro (856.182,30 Euro) gezahlt.

Wohnungsbauförderung

Das Wohnungsbauprogramm des Landes Niedersachsen fördert Familien ab zwei Kinder, Schwerbehinderte und den Mietwohnungsbau von Mehrfamilienhäusern.

Mit Baudarlehen gefördert werden eigengenutzte Neubauten und der Erwerb bestehenden Wohnraumes. Im Berichtszeitraum wurden drei (vier) Anträge an die NBank Hannover gesandt.

Wohnungs- und Obdachlosenangelegenheiten

In der Obdachlosenunterkunft *Salzdahlumer Straße* sind zur Zeit 23 (33) Personen untergebracht.

Diese Personenzahl erfasst auch 15 Asylbewerber aus Pakistan.

Im Berichtszeitraum wurden durch die Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Wolfenbüttel 23 (29) Zwangsräumungen anberaumt. Es konnte allen unterzubringenden Personen geholfen werden. Die Unterbringung erfolgte entweder in der Obdachlosenunterkunft oder in zwei Übergangswohnungen.

Die Stadt Wolfenbüttel hat mit Wohnungsbaugesellschaften und verschiedenen privaten Vermietern seit vielen Jahren Verträge über Belegungsrechte an Wohnungen abgeschlossen. Diese Wohnungen können bei der Stadt Wolfenbüttel vorgemerkten Wohnungssuchenden angeboten werden.

Im Berichtszeitraum konnten so 23 (30) Mietwohnungen (davon 15 Seniorenwohnungen) vermittelt werden.

Die Zahl der Wohnungssuchenden hat sich auf 116 (104) Wohnungsanträge leicht erhöht. Die Anzahl der Sozialwohnungen geht derzeit durch das Auslaufen der Bindungen zurück, so dass nicht mehr jedem Wohnungssuchenden kurzfristig geholfen werden kann.

Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen im Rahmen des sozialen Mietwohnungsbaues

Die im Rahmen von Wohnungsbauprogrammen des Landes Niedersachsen geförderten Wohnungen dürfen nur an einen bestimmten Personenkreis vermietet werden. Die Berechtigung zum Bezug einer solchen Wohnung muss der Mieter durch einen Wohnberechtigungsschein, den das Bürgeramt auf Antrag erteilt, nachweisen. Im Berichtszeitraum wurden 31 (33) Wohnberechtigungsscheine erteilt.

Ausgabe „Wolfenbüttel-Card“

Einkommensschwache Personen mussten in der Vergangenheit für die Inanspruchnahme von Ermäßigungen beim Besuch öffentlicher Einrichtungen im Landkreis Wolfenbüttel ihren Leistungsbescheid vorlegen. Dieses Verfahren wurde vereinfacht, indem für jede leistungsberechtigte Person auf Wunsch eine ausweisähnliche Bestätigung als „Wolfenbüttel-Card“ über die grundsätzliche Leistungsberechtigung ausgestellt wird.

Die „Wolfenbüttel-Card“ ist klein und handlich und für den Leistungsbezugsberechtigten besser und – in Bezug auf den Leistungsbezug – anonymer als bisher im jeweiligen Einlassverfahren. Die Stadt Wolfenbüttel stellt die „Wolfenbüttel-Card“ für die Bezieher von Wohngeld im Stadtgebiet aus. Es wurden im Berichtszeitraum 607 (440) Karten ausgegeben.

Seit Juli 2018 ist es möglich, mit der „Wolfenbüttel-Card“ auch ein Sozialticket für vergünstigte Busfahrkarten zu erwerben.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Öffentliche Sicherheit

Im Berichtszeitraum wurden eine Vielzahl von Beschwerden und Anfragen aller Art bearbeitet. Diese wurden entweder direkt an das Bürgeramt herangetragen oder vom Beschwerdemanagement weitergeleitet.

Die Zahl der nicht mehr zugelassenen, im öffentlichen Verkehrsraum widerrechtlich abgestellten Kraftfahrzeuge beläuft sich im Berichtszeitraum auf 55 (81) Kfz. Hierzu wurden entsprechende Anhörungen und zehn (17) Verfügungen zum Entfernen der Kfz aus dem öffentlichen Verkehrsraum vom Bürgeramt gefertigt. In diesem Jahr wurden sieben (sieben) Fahrzeuge zwangsweise verwertet. Des Weiteren ist es zu 42 (68) Sicherstellungen beziehungsweise Umsetzungen (davon fünf (sechs) durch die Polizei) von widerrechtlich im öffentlichen Verkehrsraum abgestellten Kfz gekommen.

In vielen Einzelfällen mussten gegen Grundstückseigentümer Verfügungen erlassen werden, hauptsächlich hinsichtlich Heckenschnitts und in den Verkehrsraum hineinragender Zweige, durch welche teilweise Verkehrszeichen verdeckt wurden.

Im Berichtszeitraum gab das Bürgeramt 42 (33) Fischereischeine aus.

Städtischer Ordnungsdienst (SOD)

Zu den Aufgaben des SOD gehören neben der Durchführung des Ermittlungsdienstes auch die Überwachung von Grün- und Erholungsanlagen (einschließlich der Spielplätze). Darüber hinaus ahnden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Außendienstes Belästigungen der Allgemeinheit und allgemeine Ordnungswidrigkeiten. Ferner werden der ruhende Verkehr, genehmigte Sondernutzungen und Baustellen kontrolliert.

Inklusive Marktmeister waren zum 31. Oktober 2018 insgesamt sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im SOD eingesetzt.

Bis zum 31. Oktober 2018 wurden vom SOD insgesamt folgende Ermittlungen vorgenommen:

a) für die Abteilung 331:

391	(611)	Ermittlungen der Wohnanschriften
14	(33)	Gewerbeermittlungen
36	(29)	Personalausweis-anträge
66	(65)	Briefzustellungen

b) für die Abteilung 332:

72	(78)	Aufträge abgemeldete Fahrzeuge
38	(17)	Aufträge abgestellte Kfz-Anhänger und sonst. Fahrzeuge
153	(127)	Aufträge zum Überprüfen von Baum- und Heckenschnitt
151	(116)	Überprüfungen von Sondernutzungen
319	(328)	Ordnungswidrigkeitenangelegenheiten und allgemeine Verkehrsangelegenheiten

- c) 9 (8) Amtshilfeleistungen für die Kriminalpolizei und den Zoll
d) 17 (20) Ermittlungen für Amt 20 (Finanzwesen) und Amt 40 (Schulamt)
e) 12 (9) Fahrerermittlungen für Landkreise

Daneben hat der SOD eine Vielzahl von Verwarnungen des ruhenden Verkehrs erteilt und den Städtischen Betrieben Hinweise über Gefahrenstellen übermittelt. Diese Tätigkeiten fanden im Rahmen des allgemeinen Streifendienstes statt.

Verkehrsangelegenheiten

Das Bürgeramt nahm im Berichtszeitraum an drei (drei) Sitzungen der Tiefbaukonferenz (KOST) sowie dem Koordinierungsgespräch bei der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr teil.

Das Tiefbauamt der Stadt Wolfenbüttel, die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr sowie der Landkreis wurden in 45 (93) Fällen gebeten, Anordnungen gemäß § 45 der Straßenverkehrsordnung (außer Baustellenanordnungen) auszuführen (Absperrungen, Straßenverkehrsbeschilderungen usw.). In diesem Zusammenhang wurde auch die befristete Freigabe des Stadtmarktes zum Parken verlängert, die ursprünglich zur Unterstützung der Einzelhändler im direkten Umfeld ehemals bestehender Baumaßnahmen (Reichsstraße/Kornmarkt und Fußgängerzone) erfolgt ist.

Auch in diesem Jahr wurde wieder gegenüber den Städtischen Betrieben Wolfenbüttel (SBW) verstärkt der Einsatz von Verkehrszählgeräten angeordnet, wobei ein Gerät durchgängig an verschiedenen Stellen in den Ortsteilen im Einsatz ist. Insgesamt besitzt die Stadt Wolfenbüttel drei Verkehrszählgeräte, mit denen die Verkehrsmengen und die gefahrenen Geschwindigkeiten ermittelt werden können.

Das Bürgeramt erteilte neun (neun) Genehmigungen für Schwertransporte (Einzel- und Dauererlaubnisse). Im Rahmen des vorgeschriebenen Anhörungsverfahrens wurde die Stadt in 637 (672) Verfahren eingeschaltet beziehungsweise angehört.

Verkehrsbehördliche Genehmigungen für Baumaßnahmen (Tief- und Hochbau), bei denen Straßensperrungen erforderlich wurden, sind in 140 (87) Fällen zuzüglich von sieben (sechs) Jahresgenehmigungen erteilt worden. In den sieben Dauergenehmigungen wurden 513 (520) Kleinstmaßnahmen abgewickelt, die in der Regel für Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten der Versorgungsleitungsträger in Wolfenbüttel durchgeführt werden.

Die Maßnahmen mit den größten Auswirkungen auf den Straßenverkehr waren:

- Herstellung des Kreisverkehrsplatzes zur Anbindung des Erschließungsgebietes Södeweg
- Umbau des Schloßplatzes mit dem Verlauf in der Dr.-Heinrich-Jasper-Straße in Richtung Auguststadt

- Größere Maßnahmen an Ver- und Entsorgungsleitungen wurden auf den Straßen „Pommersche Straße“, „Wielandweg“, „Campestraße/Hermann-Korb-Straße“, „Cranachstraße/Halberstädter Straße“ und der „Salzdahlumer Straße“ durchgeführt
- Radwegerneuerungen wurden auf der L 495 von Wolfenbüttel-Linden nach Wolfenbüttel-Wendessen durchgeführt
- Erschließungsmaßnahmen wurden in den Baugebieten „Südlich Salzdahlumer Straße“, „Dorfstraße“ und „Über dem Okertal, 2. BA“ vorgenommen
- Sanierungsarbeiten der Deutschen Bahn AG fanden an den Bahnübergängen in Linden (K 620) und Wendessen (B 79) statt

Daneben fanden im Berichtszeitraum, insbesondere vor dem Hintergrund des 900-jährigen Stadtjubiläums, diverse größere Veranstaltungen wie Sportveranstaltungen und Brauchtumsveranstaltungen statt, zu denen zum Teil erhebliche verkehrslenkende Maßnahmen erforderlich wurden. Die größten Veranstaltungen dieser Art waren das „NDR-2-Festival“ sowie das „Altstadtfest“.

Zusätzlich wurden eine Vielzahl von Ausnahmegenehmigungen für Festumzüge, Laternenumzüge, Prozessionen und private Straßenfeste durch das Bürgeramt erteilt.

Für die Abteilung 802 (Veranstaltungsmanagement) wurden 80 (84) Ausnahmegenehmigungen im Rahmen von Festveranstaltungen im Innenstadtbereich vergeben.

Das Bürgeramt erteilte insgesamt 20 (drei) mündliche und 397 (443) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Fußgängerzone.

Weiterhin erteilte das Bürgeramt fünf (drei) mündliche und 173 (218) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Parken an Parkscheinautomaten und weitere neun (19) mündliche und 686 (458) schriftliche Ausnahmegenehmigungen sonstiger Art. Zum Absperrern von Parkplätzen zwecks Umzugs oder Ähnlichem wurden 242 (239) Genehmigungen erteilt.

Für Handwerker wurden 2310 (2024) Wertkarten Fußgängerzone und 2742 (2147) Wertkarten Parkscheinautomaten ausgegeben.

Fahrschulangelegenheiten

Zurzeit gibt es im Stadtgebiet von Wolfenbüttel acht (acht) Fahrschulen und vier (vier) Zweigstellen, davon wurden vier (drei) Fahrschulen überprüft.

Schornsteinfegerwesen

Die Bezirksschornsteinfegermeister sandten dem Bürgeramt ein (drei) Einziehungersuchen zur Beitreibung rückständiger Kehr- und Überprüfungsgebühren zu. Hiervon ging ein Ersuchen in die Vollstreckung.

Lager-/Osterfeuer

Das Bürgeramt hat zehn (elf) Genehmigungen zur Durchführung von Osterfeuern erteilt und 27 (18) Lagerfeuer genehmigt.

Sondernutzungen

Für Bagerüste, Container, Baumaterialien etc. sowie für sonstige Sondernutzungen erteilte das Bürgeramt insgesamt 255 (275) Einzelerlaubnisse. Zusätzlich wurden 245 (241) Erlaubnisse für Dauernutzungen, 25 (38) Genehmigungen für das Aufhängen von Plakaten und eine (elf) für das Aufstellen von Großwandplakaten erteilt.

Als besondere Sondernutzung wurde auch im Jahre 2018 wieder dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Wolfenbüttel eine Erlaubnis zum Aufstellen für die Wertstoffcontainer erteilt.

Außerdem wurde der Deutschen Post AG für das Aufstellen von 103 (98) Postablagekästen eine Sondernutzungserlaubnis erteilt.

Die Stadt Wolfenbüttel hat im Jahr 2018 insgesamt drei (null) Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt.

Auch für das Jahr 2018 wurde einem Luftfahrtunternehmen eine ganzjährige Unbedenklichkeitsbescheinigung erteilt. Dieses Unternehmen führt bereits seit mehreren Jahren bemannte Heißluftballonflüge von verschiedenen Standorten innerhalb Wolfenbüttels durch.

Tätigkeiten des Versicherungsbüros

Bis zum 31. Oktober 2018 wurden bearbeitet:

- 81 (91) Rentenanträge
- 69 (72) Kontenklärungsverfahren für Bürger sowie zum Versorgungsausgleich bei Scheidungen
- 26 (24) Anträge auf Leistungen für Kindererziehungszeiten für Frauen und Männer, deren Antragsteller nach 1921 geboren sind

Täglich informierten sich im Durchschnitt etwa fünf (fünf) Personen zum Thema Rente und Rentenantrag.

Rattenmeldungen

Im Bürgeramt gingen 75 (41) Rattenmeldungen aus dem Stadtgebiet ein, die dem Gesundheitsamt des Landkreises Wolfenbüttel beziehungsweise der vertragsmäßig eingesetzten Firma zur Bekämpfung weiter gemeldet worden sind.

Waffenrecht

Im Jahre 2018 wurden insgesamt 36 (29) Waffenbesitzkarten (WBK) nach den Vorschriften des Bundeswaffengesetzes (WaffG) ausgestellt. Für Jäger wurden zwölf (zwölf) Waffenbesitzkarten ausgestellt; ferner wurden im Berichtszeitraum 22 (16) WBKs für Sportschützen erstellt, wobei hier unterschieden wird zwischen „gelben und grünen Waffenbesitzkarten“. Unterschieden wird hierbei nach der Art der zu erwerbenden Waffen. Es wurden auch zwei (eine) WBKs für Erben ausgestellt. Die Ausstellung von einem (zwei) Europäischen Feuerwaffenpass erfolgte im Jahr 2018. Hintergrund sind hier Reisen ins europäische Ausland, um zum Beispiel an einer Jagd oder auch an Schießsportveranstaltungen teilzunehmen. Diese waffenrechtliche Erlaubnis berechtigt, die eigenen Schusswaffen ins europäische Ausland einzuführen.

In 38 (87) Fällen wurde der sogenannte „Kleine Waffenschein“ ausgestellt, hierbei handelt es sich um die Erlaubnis zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff und Signalwaffen mit einem PTB-Zeichen im Kreis.

Im Berichtszeitraum wurde kein (zwei) Bußgeldverfahren eingeleitet.

Dem gesetzgeberischen Willen zur Kontrolle der sicheren Aufbewahrung von Schusswaffen wurde im Berichtszeitraum genüge getan. Es wurden sieben Personen kontrolliert. Drei Waffenbesitzer wurden bei unangemeldeten Kontrollen angetroffen, mit vier Personen wurde ein Kontrolltermin vereinbart. Der überwiegende Teil der Waffenbesitzer verfügt bereits über entsprechende Sicherheitsbehältnisse zur Aufbewahrung der Schusswaffen.

Im Jahr 2018 erfolgte auch zusammen mit einem Schießstandsachverständigen die Schießstandüberprüfung aller Schießstände in Wolfenbüttel. Hierbei handelt es sich um neun Schießstände.

Insbesondere wurden auch Tätigkeiten zur waffenregisterkonformen Bearbeitung der bei der Stadt Wolfenbüttel vorgehaltenen Datenbestände durchgeführt (Nationales Waffenregister).

Sprenstoffrecht

Im Berichtsraum wurden fünf (eine) Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt und sechs (drei), bereits ausgestellte Urkunden nach § 27 des Sprengstoffgesetzes verlängert. Zwei (eine) Erlaubnisurkunden nach § 27 des Sprengstoffgesetzes wurden neu ausgestellt.

Niedersächsisches Gefahrenabwehrgesetz

In 25 (20) Fällen wurden schriftliche Hinweise auf die Einhaltung der Verordnung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Wolfenbüttel gegeben. Ein großer Anteil dieser Verwarnungen ging an Hundebesitzer. Aufgrund von Sturmschäden erfolgten auch diverse Absperrungen.

Der Alarmplan für außergewöhnliche Ereignisse in der Stadt Wolfenbüttel wurde überarbeitet und aktualisiert.

Im Jahr 2018 erfolgte in Wolfenbüttel, Gemarkung Salzdahlum, auch eine Kampfmittelüberprüfung / Oberflächensondierung inklusive Bergung.

Es wurden 23 (20) anlassbezogene Überprüfungen nach dem Niedersächsischen Gesetz über das Halten von Hunden (NHundG) durchgeführt. Es wurde gegen 35 (42) Hundehalter ein Bußgeldverfahren wegen fehlender Unterlagen nach dem NHundG eingeleitet.

Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr wurde im Berichtsjahr zu 434 (361) Brandeinsätzen gerufen, darunter waren 30 (40) Containerbrände, acht (17) PKW-Brände und elf Flächenbrände. Brandmeldeanlagen sind insgesamt 40 (69) mal aufgelaufen. Großeinsätze gab es einen (fünf). Daneben wurden 78 (14) Mittelbrand- und 79 (16) Kleinbrandeinsätze durchgeführt.

Nachbarliche Löschhilfe gab es einmal (drei). Dabei wurde die Drehleiter eingesetzt. Einsätze wegen ausgelöster Heimrauchmelder waren im Berichtszeitraum 21 (41) mal zu verzeichnen.

Folgende Einsätze wurden abgearbeitet:

- 554 (388) Hilfeleistungen
- 51 (42) Verkehrsunfälle
- zwei Unfälle an und im Wasser
- 134 (77) Sturmschäden
- 67 (80) Beseitigung Ölspuren
- 108 (110) Türöffnungen
- vier (drei) Gefahrguteinsätze

Zu den sonstigen Einsätzen zählen 13 (105) Wasserschäden, neun Tragehilfen und acht Tierrettungen. Weiterhin gab es 128 Lageerkundungen, siebenmal Amtshilfe für die Polizei.

Die Feuerwehr leistete insgesamt 171 Brandsicherheitswachen, überwiegend in der Lindenhalle und im Lessingtheater.

Im Übrigen wird auf den Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr sowie auf den Tätigkeitsbericht der IRLS verwiesen.

Überwachung des ruhenden Verkehrs

Die mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs beauftragten MitarbeiterInnen des SOD stellten insgesamt 20943 (20556) Verwarnungen aus.

Ordnungswidrigkeiten

Insgesamt wurden 45 (55) allgemeine Ordnungswidrigkeiten erfasst.

Im Bereich Schulordnungswidrigkeiten wurden 245 (134) Schulordnungswidrigkeitsanzeigen erfasst, davon wurden in 233 (134) Fällen Bußgeldbescheide erlassen.

Maßnahmen nach dem Niedersächsischen Bestattungsgesetz

Es sind 21 (26) Bestattungen veranlasst worden, da keine bestattungspflichtigen Angehörigen ermittelt werden konnten. In 21 (zwölf) weiteren Fällen wurden die notwendigen Maßnahmen von den ermittelten bestattungspflichtigen Angehörigen übernommen.

Standesamt

Im Berichtszeitraum wurden im Standesamt Wolfenbüttel folgende Personenstandsfälle beurkundet:

	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Eheregister		
• Eheschließungen	400	501
• Nachträgliche Beurkundung von Auslandseheschließungen	null	drei
• Folgebeurkundungen zum Eheregister	459	504
• Hinweise zum Eheregister	242	169
• Umwandlung Lebenspartnerschaft	null	zwölf
Geburtenregister		
• Neugeburten	871	918
• Nachträgliche Beurkundung von Auslandsgeburten	zwei	fünf
• Folgebeurkundungen zum Geburtenregister	206	305
• Hinweise zum Geburtenregister	3161	2164
Sterberegister		
• Sterbefälle	755	812
• Nachträgliche Beurkundung von Auslandssterbefällen	null	zwei
• Folgebeurkundungen zum Sterberegister	25	38
• Hinweise	12	19
Besondere Beurkundungen/Sonstiges		
• Anerkennung ausländischer Scheidungen	acht	sieben
• Anerkennung und Feststellung der Vater- oder Mutterschaft mit Zustimmungen	98	83
• Anfragen an die Ausländerbehörden für Neugeborene ausländischer Eltern (§4 Abs. 3 STAG)	124	147
• Nachträgliche Namenserkklärungen	46	56
• Angleichungserklärungen (gem. § 94 BVFG bzw. § 47 EGBGB)	sieben	acht
• Entscheidungen öffentlich-rechtliche Namensänderungen	fünf	sieben
• Anträge auf Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses	elf	sieben
• Kirchenaustritte	330	320

Hinzu kommt noch ein erheblicher Arbeitsaufwand im Zusammenhang mit der Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Mitteilungspflichten gegenüber anderen Behörden (Jugendämter, Vormundschaftsgerichte, Meldeämter, Gesundheitsämter, Finanzämter usw.) und dem Ausland.

Die Beurkundungen im Einzelnen:

Geburten

Vom 1. November 2017 bis 31. Oktober 2018 wurden 918 (871) Geburten beurkundet, das sind erfreulicherweise 47 mehr als im Vorjahr. Von den 918 Geburten entfallen auf

	<u>2017</u>	<u>2018</u>
• Jungen	424	463
• Mädchen	447	455
• Kinder mit verheirateten Eltern	555	580
• ortsansässige Mütter	354	351
• ein Elternteil ausländisch	104	230
• Geburten mit Flüchtlingsbeteiligung	71	48

Die wenigsten Geburten waren mit je 65 im Dezember und Februar zu beurkunden. Im Juni wurden mit 99 Geburten die meisten Babys geboren. Hinsichtlich der Geschlechterquote sind in diesem Berichtszeitraum die männlichen Geburten in der Überzahl. Insgesamt übersteigt die Anzahl der neugeborenen Jungen die der neugeborenen Mädchen um acht.

Zu den beliebtesten Vornamen in diesem Jahr zählten (Anzahl der Beurkundungen):

bei den Mädchen: Mia (neun), Amelie, Emma, Ella, Leni, Marie (sieben)

bei den Jungen: Ben, Liam, Paul (acht), Elias, Erik (sieben)

Sterbefälle

Vom 1. November 2017 bis 31. Oktober 2018 wurden 812 (755) Sterbefälle beurkundet.

Von diesen entfielen auf	<u>2017</u>	<u>2018</u>
• Männliche Personen	366	387
• Weibliche Personen	389	425
• Ortsansässige Personen	467	513

18 (25) Personen starben eines unnatürlichen Todes, davon durch:

• Selbstmord	fünf	drei
• Mord	einer	null
• Unfall	19	13
• Totgeburt	null	zwei

In 31 (34) weiteren Fällen war die Todesursache nicht aufzuklären.

Eheschließungen

Im Berichtszeitraum wurden 501 (400) Ehen geschlossen; beliebtester Heiratsmonat war der August mit 84 Hochzeiten. Im Januar gaben sich lediglich zwölf Brautpaare das Ja-Wort.

An 39 (40) Eheschließungen waren Ausländer beteiligt. In Wolfenbüttel haben Angehörige folgender Staaten geheiratet:

Afghanistan, Albanien, Angola, Griechenland, Großbritannien, Iran, Italien, Korea, Kosovo, Kroatien, Litauen, Marokko, Mexiko, Österreich, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Schweiz, Serbien, Tschechien, Tunesien, Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika.

Von den 501 (400) Eheschließungen entfielen 259 (234) auf Ortsansässige. Die darüber hinausgehenden 242 (166) Ehen wurden aufgrund von Ermächtigungen auswärtiger Standesämter geschlossen. Diese Zahl belegt, dass das Standesamt Wolfenbüttel über die Stadtgrenzen hinaus weiterhin sehr beliebt ist und gern als Eheschließungsort gewählt wird.

Eheschließungen außerhalb der üblichen Öffnungszeiten

Die positive Resonanz zu Eheschließungsterminen an Freitagnachmittagen sowie Samstagvormittagen hält weiterhin an. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 55 (53) Eheschließungen an Samstagen und 28 (35) an Freitagnachmittagen geschlossen.

Die zusätzlichen Gebühren für eine Eheschließung außerhalb der üblichen Dienstzeiten betragen 80 Euro. Für die Samstagstrauungen konnten zusätzliche Gebühren in Höhe von 4.400 Euro vereinnahmt werden.

Kirchenaustritte

Die Anzahl der Kirchenaustritte hat sich im Vergleich zum Vorjahr um zehn verringert. In diesem Berichtszeitraum sind 320 (330) Personen aus der Kirche ausgetreten. Die Gebühr für einen Kirchenaustritt beträgt 25 Euro. Dadurch wurde im angegebenen Zeitraum eine Gebühreneinnahme in Höhe von 8.000 Euro für diese Beurkundungen erzielt.

Gesetzesänderungen

Mit dem Inkrafttreten der Ersten Verordnung zur Änderung der Personenstandsverordnung am 1. November 2018 wurde insbesondere der sich aufgrund der Auswirkungen des zum 1.

Oktober 2017 in Kraft getretenen Gesetzes zur Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts ergebene Anpassungsbedarf umgesetzt. Der Änderungsbedarf betrifft neben redaktionellen Klarstellungen vor allem Anpassungen des Beurkundungsverfahrens sowie Regelungen zum behördlichen Datenaustauschverfahren der Standesämter.

Seit dem 1. November 2018 besteht gemäß § 45a des Personenstandsgesetzes für Personen, deren Namen deutschem Recht unterliegen, die Möglichkeit der Änderung der Reihenfolge der Vornamen (Vornamenssortierung). Diese Erklärungen können nur gegenüber dem Standesamt abgegeben werden.

Ausblick

Mit dem Entwurf eines „Gesetzes zur Änderung der in das Geburtenregister einzutragenden Angaben“ soll die gesetzliche Umsetzung der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 10. Oktober 2017 hinsichtlich der Eintragung der Geschlechtszugehörigkeit eines Kindes in das Geburtenregister erfolgen. Wenn ein Kind weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zugeordnet werden kann, ist der Personenstandsfall ohne eine solche Angabe oder mit der neuen Angabe „divers“ in das Geburtenregister einzutragen. Personen mit Varianten der Geschlechtsentwicklung sollen die Möglichkeit erhalten, die Angaben zu ihrem Geschlecht entsprechend ersetzen oder streichen zu lassen. Mit der Erklärung sollen auch neue Vornamen bestimmt werden können.

Zur Novellierung des Namensrechts in Deutschland wurde eine „Arbeitsgemeinschaft Namensrecht“ beim Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat berufen. Die Vielzahl der geltenden Bestimmungen in verschiedenen Gesetzen zeigen sich in der Praxis als komplex, unübersichtlich, in Teilen widersprüchlich und an verschiedenen Stellen auch lückenhaft. Bis voraussichtlich Ende 2019 soll die Arbeitsgemeinschaft zielführende Vorschläge erarbeiten.

Schulamt

Schulabteilung

Folgende Schulen befinden sich in städtischer Trägerschaft:

Grundschule Fümmelse
Grundschule Groß Stöckheim
Grundschule Halchter
Grundschule Salzdahlum
Grundschule Wilhelm-Busch
Grundschule Harztorwall
Grundschule Karlstraße
Grundschule Am Geitelplatz
Grundschule Wilhelm-Raabe
Hauptschule Erich Kästner
Realschule Leibniz
Gymnasium Große Schule
Gymnasium im Schloss
Theodor-Heuss-Gymnasium

Im Stadtgebiet liegen außerdem die Gesamtschule Wallstraße, die Henriette-Breymann-Gesamtschule sowie die Carl-Gotthard-Langhans-Schule, die Peter-Räuber-Schule und die Schule am Teichgarten, die sämtlich in der Trägerschaft des Landkreises Wolfenbüttel stehen.

Schülerzahlen

Die Schülerzahlen an den in städtischer Trägerschaft befindlichen Schulen stellen sich insgesamt im Schuljahr 2018/2019 wie folgt dar:

Schulform	Anzahl der Schulen 2018/19	Gesamt- schülerzahl 2018/19	Gesamt- schülerzahl 2017/18	Veränderung ggü. Vorjahr + / -
Grundschule	neun	1.637	1.694	- 57
Hauptschule	eine	275	281	- 6
Realschule	eine	443	427	+ 16
Gymnasium	drei	2.657	2.694	- 37
	14	5.012	5.096	- 84

Insgesamt ist derzeit eine leicht sinkende Tendenz der Schülerzahlen in den in städtischer Trägerschaft stehenden Schulen zu verzeichnen.

Novellierung des Niedersächsischen Schulgesetzes

Im März 2018 traten einige schulgesetzliche Änderungen in Kraft, so zum Beispiel die Flexibilisierung des Einschulungsalters. Damit können Erziehungsberechtigte, deren Kinder zwischen dem 1. Juli und dem 30. September das sechste Lebensjahr vollenden, den Schulbesuch um ein Jahr hinausschieben. Weiterhin wurde die Voraussetzung geschaffen, die vorschulische Sprachförderung in die Verantwortung der Kindertagesstätten zu überführen. Darüber hinaus wurden neue Übergangsfristen für bestehende Förderschulen im Förderschwerpunkt Lernen eingeführt. Diese Schulen können bis nun längstens zum Ende des Schuljahres 2027/2028 weitergeführt werden.

In den einzelnen Schulformen sind im Berichtszeitraum folgende Besonderheiten erwähnenswert:

Grundschulen

Die pädagogische Arbeit mit Schülerinnen und Schülern, die keine oder nur geringe Kenntnisse der deutschen Sprache besitzen, wird weiterhin intensiv durchgeführt. Die jeweiligen Schülerinnen und Schüler werden in den Regelklassen beschult und gefördert. Im Rahmen der jeweiligen pädagogischen Konzeption wird der Sprachförderunterricht für die Schülerinnen und Schüler stundenweise zusammengefasst erteilt. Die Schulen werden von Seiten der Niedersächsischen Landesschulbehörde in Angelegenheiten der Sprachförderung mit zusätzlichen Lehrerstunden unterstützt. Die Schulträgerin Stadt Wolfenbüttel gewährt den Schulen zusätzliche finanzielle Mittel, um bedarfsgerecht die erforderlichen Lehr- und Lernmittel bereitzustellen.

Die Grundschule Am Geitelplatz befindet sich seit dem Schuljahresbeginn 2018/2019 mit sämtlichen vier Jahrgängen im offenen Ganztagsbetrieb. Am Schulgebäude und in den Außenanlagen wurden weiterhin umfangreiche Baumaßnahmen aufgrund der Einführung des Ganztagsbetriebes vorgenommen. So wurde unter anderem ein multifunktionaler Mensaanbau in Modulbauweise errichtet, und es wurden neue Spielgeräte auf dem Schulhof installiert.

Hauptschule

An der Erich Kästner-Hauptschule besteht im Schuljahr 2018/2019 noch eine Sprachlernklasse. Diese Sprachlernklasse wird von der Niedersächsischen Landesschulbehörde mit zusätzlichen Lehrerstunden und von der Schulträgerin Stadt Wolfenbüttel mit finanziellen Mitteln für Lehr- und Lernmittel besonders unterstützt.

Realschule

Die grundlegende und umfassende Sanierung des Schulgebäudes der Leibniz-Realschule am Schulzentrum Cranachstraße - inklusive der Neueinrichtung von allgemeinen Unterrichtsräumen sowie Fachunterrichtsräumen - wurde fortgesetzt.

Gymnasien

Im Jahr 2021 wird der erste „G9-Jahrgang“ das Abitur absolvieren. Vor dem Hintergrund der Wiedereinführung des Abiturs nach 13 Schuljahren und der daraus resultierenden räumlich-kapazitären und pädagogischen Herausforderungen an den drei Gymnasien in städtischer Trägerschaft wurde die sogenannte Gymnasialstrategie durch den Rat der Stadt Wolfenbüttel angepasst. Ausgehend vom jeweiligen Raumbestand sowie der jeweiligen pädagogischen Konzeption der Schulen werden ab dem Schuljahr 2018/2019 am Gymnasium im Schloss eine maximale Fünfüzigkeit und an den Gymnasien Große Schule und Theodor Heuss grundsätzlich eine Vierzügigkeit in allen Jahrgangsstufen vorgehalten.

Im Juli 2017 wurde das Gymnasium Große Schule aufgrund starker Regenfälle überschwemmt. Die Schäden im naturwissenschaftlichen Trakt hatten ein solches Ausmaß erlangt, dass die Sanierungsarbeiten bis zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung noch andauern. Auch die auf dem Lehrerparkplatz der Schule durch das Hochbauamt errichteten mobilen Unterrichtsräume wurden im Berichtszeitraum intensiv genutzt.

Schul-EDV

Im Berichtszeitraum wurde die Datensicherheit aufgrund der Beschaffung und Installation von Backup-Servern für insgesamt sieben Schulen weiter erhöht.

In Fortführung der Umsetzung der schulischen Medienkonzepte konnten 20 interaktive Tafelsysteme für verschiedene Schulen beschafft werden.

In den Schulküchen der Erich Kästner-Hauptschule sowie der Leibniz-Realschule wurden je eine interaktive Tafel mit integriertem Display installiert, die den besonderen Unterrichtsbedingungen vor Ort Rechnung tragen. Mit der Einrichtung von zwei Notebookwagen konnte in der Leibniz-Realschule zudem die Flexibilität im Umgang mit neuen Medien erhöht werden.

Die Netzwerk-Infrastruktur in den Schulen der Kernstadt wurde weiter ausgebaut und unter anderem im Zuge von Sanierungs- und Brandschutzarbeiten des Amtes für Hochbau und Versorgungstechnik (Amt 65) auf den neuesten Stand der Technik gebracht. In den Ortsteil-Grundschulen wurden WLAN-Lösungen realisiert.

Inklusion

Seit dem Schuljahresbeginn 2013/2014 wird – jahrgangsweise aufsteigend – in den ersten und fünften Jahrgangsstufen der allgemein bildenden Schulen die Inklusion umgesetzt; im Primarbereich ist demgemäß seit dem Schuljahr 2016/17 die inklusive Beschulung in allen Jahrgängen und an den weiterführenden Schulen im Schuljahr 2018/2019 in den Klassen 5 bis 10 umgesetzt. Für den Unterstützungsbedarf der körperlichen und motorischen Entwicklung sind durch die Niedersächsische Landesschulbehörde für den Primarbereich die Wilhelm-Busch-Grundschule sowie für den Gymnasialbereich die Große Schule als sogenannte Schwerpunktschulen für einen Übergangszeitraum bis 2024 genehmigt worden.

Der weitere Ausbau der inklusiven Beschulung und die Beschaffung entsprechender Ausstattung in allen Schulformen bedürfen auch künftig einer vorausschauenden Planung, da unterschiedliche Förderschwerpunkte mit individuellen Maßnahmen berücksichtigt werden müssen.

Schulleiterwechsel

Zum 1. Februar 2018 wurde Simone Kellermann von der Niedersächsischen Landesschulbehörde und im Benehmen mit der Schulträgerin Stadt Wolfenbüttel zur Schulleiterin der Grundschule Salzdahlum bestellt. Frau Kellermann war zuvor bereits Lehrkraft an der Grundschule Salzdahlum und für mehrere Monate kommissarisch mit der Wahrnehmung der Schulleitertätigkeit betraut gewesen.

Zum Ende des Schuljahres 2017/2018 wurde die Leiterin der Grundschule Fämmelse, Roswita Reimann, in den Ruhestand verabschiedet. Als Nachfolgerin wurde durch die

Niedersächsische Landesschulbehörde, ebenfalls im Benehmen mit der Schulträgerin Stadt Wolfenbüttel, Helga Röwer berufen. Frau Röwer war zuletzt als Lehrkraft in der Grundschule Wilhelm-Busch tätig, davor leitete sie die Grundschule Adersheim bis zu deren Aufhebung im Jahr 2014.

Im Oktober 2018 wurde die ehemalige stellvertretende Leiterin des Gymnasiums Große Schule, Sandra Feuge, durch das Niedersächsische Kultusministerium und im Benehmen mit der Schulträgerin Stadt Wolfenbüttel zur Schulleiterin des Theodor-Heuss-Gymnasiums bestellt.

Da bereits zum Ende des Schuljahres 2017/2018 der Leiter des Gymnasiums Große Schule, Hartmut Frenk, in den Ruhestand verabschiedet wurde, wird die Schule nun kommissarisch durch Michael Habenbacher geleitet.

Ausblick

Im November 2017 fasste der Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel den Beschluss, zukünftig eine gemeinsame Arbeitsgruppe „Schulentwicklungsplanung“ des Landkreises und der Stadt Wolfenbüttel einzusetzen. Der Rat der Stadt Wolfenbüttel stimmte dem in der Sitzung im Dezember 2017 zu. Die Arbeitsgruppe konstituierte sich sodann am 30. Januar 2018. Sie setzt sich zusammen aus Vertretungen der beiden Kommunalparlamente, Hauptverwaltungsbeamten, Vertretungen aus den Schulen, der Vorsitzenden des Kreiselternerates sowie Vertretungen aus den jeweiligen Fachverwaltungen, insgesamt 25 Mitglieder. Die Arbeitsgruppe nimmt schulpolitische Entwicklungen auf und entwickelt abgestimmte Empfehlungen für die Beratungen in den jeweiligen Fachausschüssen und Beschlussfassungen in den jeweiligen Entscheidungsorganen von Stadt und Landkreis Wolfenbüttel.

Der Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel hat im März 2018 beschlossen, dass die Förderschule „Schule am Teichgarten“ im Förderschwerpunkt Lernen bis zum Jahr 2028 fortgeführt wird. Die ursprünglichen Planungen des Landkreises, nämlich die Oberstufe der Henriette-Breyman-Gesamtschule (HBG) im Gebäude Teichgarten unterzubringen, wurden vor dem Hintergrund verworfen und mussten aktualisiert werden. Nach dem derzeitigen Planungsstand soll am Schulstandort der HBG auf dem stadteigenen Gelände der Ravensberger Straße in den nächsten Jahren ein Neubau für die Oberstufenschülerinnen und -schüler der Gesamtschule entstehen. In der Übergangszeit bis zur Fertigstellung werden auf dem Schulgelände mobile Unterrichtsräume aufgestellt und notwendige Parkmöglichkeiten geschaffen. Für das Schuljahr 2018/2019 nutzt der erste Jahrgang der Oberstufe der HBG die am Schulstandort des Theodor-Heuss-Gymnasiums vorhandenen mobilen Unterrichtsräume.

Schließlich sind zur ordnungsgemäßen, hinreichend dimensionierten Schulraumbereitstellung insbesondere für verschiedene Schulstandorte im Primarbereich zeitnah Lösungen zu entwickeln, da aufgrund bereits bekannter Geburten sowie in Kenntnis des Bezuges neu ausgewiesener Baugebiete die Schülerzahlen in den kommenden Jahren wieder steigen werden.

Kindertagesstätten

Die städt. Kindertagesstätten (Kitas) waren im Berichtszeitraum - wie auch in den Jahren zuvor - fast vollständig ausgelastet. Zudem wurden im 13. Jahr die Gebühren nicht erhöht.

Ende Juni 2018 hat der Niedersächsische Landtag mit der Änderung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen (KiTaG) die Beitragsfreiheit für maximal acht Betreuungsstunden für Kinder ab der Vollendung des dritten Lebensjahres bis zur Einschulung eingeführt. Des Weiteren ermöglicht die Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes den Erziehungsberechtigten, deren Kinder im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September sechs Jahre alt werden, ohne Angabe von Gründen zu entscheiden, ob ihr Kind in die Grundschule kommt oder noch ein weiteres (beitragsfreies) Jahr im Kindergarten verbleibt. Diese beiden Gesetzesänderungen ergaben einen zusätzlichen Nachfragebedarf an Betreuungsplätzen und -zeiten. Ein weitestgehend finanzieller Ausgleich für die

Beitragsfreiheit erfolgt durch das Land Niedersachsen, wobei noch einige Details, wie beispielsweise die angekündigte Richtlinie zur Härtefallregelung für Kommunen, abzuwarten sind.

Die bereits zum 1. August 2006 eingeführten und somit seit mehr als zwölf Jahre bestehenden flexiblen Sonderleistungen in den städtischen Tageseinrichtungen erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit und werden rege genutzt.

Seit dem 1. August 2017 wird der Einsatz einer Drittkraft in den Krippen mit mehr als zehn Kindern seitens der Niedersächsischen Landesschulbehörde mit 29 Wochenstunden gefördert.

Hervorzuheben ist, dass der Ausbau der Krippenangebote durch Weiterbildungen qualitativ abgesichert werden kann: Erzieherinnen und Erzieher in den Krippen nehmen an verschiedenen Langzeit-Fortbildungen (Dauer: zirka ein bis zwei Jahre) teil, um fachlich qualifiziert für die Betreuung der unter dreijährigen Kinder ausgebildet zu sein. Daneben absolvieren, unterstützt von der Stadt Wolfenbüttel, vermehrt Erzieherinnen und Erzieher das Studium der Kindheitspädagogik an der Fachhochschule Magdeburg/Stendal.

Die Planung der Betreuungsplätze (Krippe, Kindergarten und Hort) wird sich auch zukünftig am Bedarf orientieren und in enger Abstimmung mit der Jugendhilfeplanung des Landkreises Wolfenbüttel erfolgen.

Die erhöhte Nachfrage im Krippen- und KiGa-Bereich wurde durch die Neueinrichtung der Kindertagesstätte Geibelstraße mit insgesamt 60 Betreuungsplätzen (davon 15 in der Krippe), einer weiteren Kindergartengruppe mit 25 Plätzen (vormittags) in der Kita Martin-Luther sowie einer Krippengruppe des Kinderschutzbundes gedeckt.

Die neue Kita Varietà (Am Sonnenhang) wurde Anfang März 2018 eröffnet und setzt Maßstäbe für alle neu zu konzipierenden Kindertagesstätten in Niedersachsen.

Die derzeit (Stand 1. August 2018) in der Stadt Wolfenbüttel vorhandenen 2.145 Betreuungsplätze in den städtischen Tageseinrichtungen und den Tageseinrichtungen in freier Trägerschaft verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Betreuungsformen:

1.429 Kindergartenplätze
353 Krippenplätze
363 Hortplätze

In städtischer Trägerschaft befinden sich hiervon insgesamt 1.383 Betreuungsplätze.

Ausblick

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in der frühkindlichen Bildung wird in Wolfenbüttel weiter zunehmen. Die Stadt plant derzeit für das Kita-Jahr 2019/2020 den Anbau von zwei Krippengruppen (30 Plätze) an das bestehende Gebäude der Kita Fümmlöse. Außerdem laufen die ersten Planungen für einen Kita-Neubau (drei Krippen- und drei Kindergartengruppen) im Baugebiet „Södeweg“.

Ein weiterer Neubau mit zwei Krippen- und einer Kindergartengruppe, in freier Trägerschaft, ist im südlichen Stadtgebiet vorgesehen. Zudem plant die Stadt Wolfenbüttel den Neubau einer Kindertagesstätte im Bereich des neuen Baugebiets am Södeweg. Schließlich werden zum Sommer 2019 15 zusätzliche Krippenplätze vom Kinderschutzbund angeboten.

Stadtjugendpflege

Partizipation als Leitmotiv – Jugend braucht Raum

Die Stadtjugendpflege ist den zwei wichtigen Bereichen,

1. dem eher klassischen Bereich der außerschulischen Freizeit- und Bildungsangebote mit der verlässlichen offenen Kinder- und Jugendarbeit des Jugendfreizeitzentrums, den Angeboten in den Ferien, der Jugendleiteraus- und -fortbildung sowie der

Förderung der freien Träger der Jugendarbeit und der Bereitstellung von Infrastruktur (Räume und Plätze für Kinder und Jugendliche) sowie

2. den Partizipationsprojekten sowie dem Engagement im soziokulturellen Bereich mit dem Rockbüro und dem Jungen KulturCafé („Veränder.Bar“)

gut und zukunftsweisend aufgestellt.

Förderung der freien Träger der Jugendarbeit

Die von den Jugendgruppen und Vereinen durchgeführten jugendpflegerischen Maßnahmen wurden entsprechend der Anträge und Nachweise bearbeitet und richtliniengemäß bezuschusst. Der Stadtjugendring wurde seitens der Stadtjugendpflege in seiner Arbeit unterstützt.

Eigene Freizeit- und Bildungsangebote

- 240 Öffnungstage des Jugendfreizeitentrums
- Angebote rund um das Spielmobil an 120 Tagen
- Angebote der offenen Kinderarbeit auf dem Kinderspielplatz Wallstraße (Bauwagen) an 156 Tagen
- zwei Jugend- und eine Kinderfreizeit in den Sommerferien, eine Kinderfreizeit in den Osterferien
- zwei Internationale Jugendbegegnungen des Jugendparlamentes mit dem Jugendbeirat Sévres
- An drei Wochenenden Jugendleiteraus- und -fortbildungen, an zwei Schulungswochenenden Qualifizierung für die eigenen ehrenamtlichen Teamerinnen und Teamer
- An zwei Wochenenden Aus- und Fortbildungen im Rahmen der Beteiligungsprojekte „Veränder.Bar“ und „Summertime Festival“
- Durchführung von vier Langzeit-Beteiligungsprojekten für Jugendliche
- Organisation und Durchführung von vier regelmäßigen Treffs der dezentralen offenen Kinder und Jugendarbeit (DoJa),
- Umsetzung von drei Kurzferienprogrammen mit Frühstart (Betreuung ab 7.30 Uhr) sowie von zwei Kurzferienwochen mit möglicher Nachbetreuung in den späten Nachmittagsstunden (Jugendfreizeitzentrum)
- vier medienpädagogische Angebote für Kinder
- 89 Angebote im Sommerferienkalender für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; davon 35 Angebote seitens der Stadtjugendpflege
- zwei Beteiligungsangebote für Kinder („Wünsch dir was - für den Ferienkalender 2018“ und eine Kinderspielplatzplaner-Werkstatt)

Jugendparlament (JuPa) Wolfenbüttel

Das JuPa der vierten Legislaturperiode (2018 bis 2020) arbeitet intensiv in Kleingruppen. Im Berichtszeitraum gab es:

- Neuwahlen, regelmäßige Vorstandstreffen, monatliche Sitzungen, rund 80 Arbeitsgruppentreffen
- zwei Jugend-Bürgermeister-Sprechstunden
- zwei Austausch mit dem Jugendbeirat aus Sévres (CCJ)
- vier Firesto-Schülerpartys in der „Veränder.Bar“

Summertime Festival

Das Summertime Festival fand 2018 zum achten Mal statt. Die Besucherzahl konnte auf rund 2.800 erhöht werden. Mit mehr als 200 beteiligten jungen Menschen ist das Summertime Festival das zahlenmäßig größte Beteiligungsprojekt. Die 40-köpfige ehrenamtliche Projektsteuerungsgruppe hat sich etabliert und arbeitet ganzjährig. Über die Mitgliedschaft im kreisweiten Festivalverbund „Festivalrausch“, Kooperationen mit

Partnerfestivals und Musikinitiativen sowie der Mitgliedschaft im bundesweiten Festival-Kombinat erlangte es Aufmerksamkeit weit über Wolfenbüttel hinaus.

Veränder.Bar

Das zweite Betriebsjahr der Veränder.Bar als partizipativ betriebenes junges Kultur-Café verlief erfreulich erfolgreich. Stetig können neue Mitwirkende gewonnen und dadurch ausscheidende Aktive ersetzt werden. Musik-, Kultur- und Geselligkeitsangebote werden gut angenommen. Politische Inhalte (zum Beispiel die Kampagne „Pfand gehört daneben“) werden in der Projektgruppe thematisiert und verfolgt.

Dezentrale offene Kinder- und Jugendarbeit (DoJa)

Die Dezentrale offene Kinder- und Jugendarbeit hat sich im sechsten Jahr mit vier Kinderbeziehungswise Jugendgruppen in verschiedenen Stadt-/Ortsteilen (Kindertreff Groß Stöckheim, Kindertreff Clownswohnung, Mädchentreff Fämmelse, Fantasie-Spieltreff Salzdahlum) sowie der Begleitung von Initiativgruppen auf dem Jugendplatz an der Langen Straße etabliert. Aufgrund der positiven Beispiele kommen regelmäßig neue Initiativen von sich aus mit ihren Anliegen auf die Stadtjugendpflege zu.

Internationale Jugendbegegnung

- zwei mehrtägige Austausch des Jugendparlamentes mit dem CCJ (Jugendbeirat Sèvres)
- mit der neuen Veranstaltung TwinCitiesUnited wurden erstmals in Kooperation mit dem Rockbüro Musiker aus den Partnerstädten der Stadt und des Landkreises Wolfenbüttel eingeladen

Jugendfreizeitzentrum (JFZ)

Das JFZ bot im Berichtszeitraum täglich bis zu 100 Kindern und Jugendlichen offene und halboffene Freizeit- und Bildungsangebote an und erreichte damit wöchentlich durchschnittlich zirka 300 Kinder und Jugendliche.

Der in den letzten Jahren recht hohe Anteil von Kindern und Jugendlichen aus Familien der Geflüchteten ist gegenwärtig etwas gesunken. Die prinzipielle Gleichbehandlung aller Besucher/-innen begünstigt eine gute Integration und ein förderliches Miteinander.

Das Spielmobil öffnete an 120 Tagen auf verschiedenen Kinderspielplätzen.

Rockbüro Wolfenbüttel

Das Rockbüro Wolfenbüttel als ständige gemeinsame Einrichtung der Stadt und des Landkreises Wolfenbüttel wurde von städtischer Seite im zweiten Jahr von der Stadtjugendpflege mit Unterstützung des Kulturbüros (Amt 41) betrieben.

Erfolgreich ausgerichtet wurde neben vier kleineren Workshops sowohl der Bandwettbewerb „Wolfenbattle“ als auch der Pop-Rock-Workshop mit mehr als 60 Teilnehmenden.

Der partizipative Ansatz der Förderung gerade der jungen Musikszene in Verbindung mit den Angeboten der Jugendkulturarbeit der Stadtjugendpflege verläuft erfolgreich. Dies bewirkt, dass dieser Bereich künftig gesondert gefasst und verankert werden muss; schon bisher setzt die Stadtjugendpflege über den in der Vereinbarung mit dem Landkreis vereinbarten Anteil insbesondere in den Schnittmengen der Jugendkulturarbeit weitere Personalstunden dafür ein. Das Summertime Festival, der Musikbereich und die Konzerte in der „Veränder.Bar“, Konzerte in Kooperation mit der Skater-Initiative und der KuBa-Halle sowie das neue Format der Veranstaltungsreihe „Villa mit Stiel“ mit der Landesmusikakademie stehen für den Ausbau erfolgreicher partizipativer Kulturprojekte.

Kinderspielplätze (KSP), Bolz- und Jugendplätze

Die auf den städtischen Kinderspiel-, Bolz- und Jugendplätzen befindlichen Gerätschaften wurden durch die Mobile Werkstatt der Städtischen Betriebe Wolfenbüttel (SBW) regelmäßig gewartet, die Arbeiten wurden dokumentiert und Schäden umgehend beseitigt. Im Berichtszeitraum besonders erwähnenswert sind:

- Einweihung des 1. Bauabschnittes und bauliche Fertigstellung des 2. Bauabschnittes des KSP Wallstraße
- Einweihung des neuen KSP Kornblumenweg im Baugebiet Über dem Okertal
- Kinderbeteiligung zur Grundsanierung des KSP Paul-Francke-Straße in 2019

Geschäftsführung des Präventionsrates

Die Mitglieder der AG des Präventionsrates trafen sich regelmäßig und beteiligten sich an der bundesweiten Aktionswoche Alkohol. Ein Präventions-Fachtag im Februar 2019 ist in Vorbereitung. Die Stadtjugendpflege führte 13 ein- und zweitägige Sozialtrainings mit Schulklassen durch.

Ausblick

Mit dem Erfolg gerade der partizipatorischen Projekte wachsen gleichermaßen die Bereitschaft zu ehrenamtlichen Engagements, die Verbundenheit junger Menschen mit ihrer Stadt, die Angebotsvielfalt für Jugendliche und junge Erwachsene sowie konsequenterweise die dafür notwendigen personellen Ressourcen für deren Begleitung und Unterstützung.

Sport

Sportvereine

In den 52 Sportvereinen der Stadt sind im Berichtszeitraum insgesamt 13.918 Mitglieder organisiert (Stand Februar 2018; Quelle Kreissportbund Wolfenbüttel). Somit liegt der Bevölkerungsanteil der Mitglieder im organisierten Sport für die Stadt Wolfenbüttel bei 26 Prozent.

Förderung der Sportvereine, laufende Bewirtschaftung der Sportanlagen

Im Haushaltsplan 2018 (Ergebnishaushalt) sind - ohne Abschreibungen - insgesamt 545.500 Euro für die Sportförderung veranschlagt, während die Sportstättenverwaltung - ohne Personalaufwendungen und ohne Abschreibungen - ein Finanzvolumen in Höhe von 781.500 Euro umfasst.

Die Sportförderung beinhaltet dabei sowohl die direkte Förderung der Wolfenbütteler Vereine zum überwiegenden Teil durch Zuschussgewährungen (nach Mitgliederzahlen, für die Bezahlung von Übungsleiter/-innen sowie für andere Vorhaben wie der Teilnahme an Meisterschaften, für besondere Veranstaltungen, für Schwimmbadnutzung oder zur anteiligen Finanzierung beim vereinseigenen Erwerb von Geräten) als auch die Haushaltsmittel zur Umsetzung von Maßnahmen des Sportentwicklungskonzepts.

Die Mittel der Sportstättenverwaltung dienen zur Deckung der laufenden Kosten der städtischen Sportanlagen (Bewirtschaftungskosten, Rasenpflege, Reparatur von Flutlichtanlagen, Renovation, Sondermaßnahmen/Sportplätze usw.). In dieser Summe sind die Kosten für den Betrieb der Sporthallen nicht enthalten, weil diese über die Teilhaushalte 5 (Schulhaushalt) und 9 (Gebäudemanagement) finanziert werden.

Verteilung von Sporthallenstunden

Den „Richtlinien über die Vergabe und Benutzung der städtischen Turnhallen“ entsprechend werden außerschulisch bereitstehende Sporthallenkapazitäten zu 100 Prozent an die Wolfenbütteler Sportvereine im sogenannten Trainingsbetrieb verteilt (jeweils von Montag bis Freitag von 17 bis 22.30 Uhr). An den Wochenenden wird die Mehrzahl der städtischen Sporthallen den Wolfenbütteler Sportvereinen vorrangig zur Durchführung ihrer Punkt- und Pokalspiele in den Hallensportarten Basketball, Handball, Tischtennis, Volleyball, Badminton usw. bereitgestellt; darüber hinaus finden an Sonnabenden und Sonntagen regelmäßig Turn- und Gymnastikveranstaltungen sowie Hallenfußballturniere statt. Ergänzend werden freie Hallenkapazitäten auch für Trainingszwecke zur Verfügung gestellt.

Die „Richtlinien über die Vergabe von Sporthallen zu Übernachtungszwecken“ wurden gemäß dem sich wandelnden tatsächlichen Bedarf und hinsichtlich der Pflichten für den

Veranstalter umfassend überarbeitet und sind nach entsprechender Beschlussfassung der zuständigen Gremien zum 1. Januar 2018 in Kraft getreten.

Nach wie vor werden die städtischen Sporthallen den Vereinen kostenfrei zur Nutzung überlassen.

Sportentwicklungskonzept

Im Berichtszeitraum 2018 wurden im Zuge der „Investitionsplanung Sportstätten“ die einzelnen Schritte/Maßnahmen zur Sanierung beziehungsweise zur Neuerrichtung der Sportanlage Meesche vorangetrieben. Baubeginn soll, unter der Voraussetzung einer erfolgreichen Auftragsvergabe, Anfang Januar 2019 sein.

Das innerstädtische Sportwege-Konzept, das unter anderem die Vernetzung vorhandener Wege und die sukzessive Ergänzung von Wegebeleuchtung in einigen Teilstreckenbereichen, wie zum Beispiel dem Stadtgraben, dem Generationenpark und entlang des Okerwanderwegs, vorsieht, wurde in den (sport-)politischen Gremien befürwortend zur Kenntnis genommen; als erster Schritt wurde die Installation einer Beleuchtung rund um den Stadtgraben umgesetzt. Mit der Übergabe/Einweihung der Lichtmasten erfolgte die Eröffnung der ersten beleuchteten innerstädtischen Laufstrecke am 19. Oktober 2018 im Rahmen einer aktiven Feier, an der sich über 350 Sportlerinnen und Sportler sowie Spaziergängerinnen und Spaziergänger beteiligten, indem sie eine mindestens eine Runde zurücklegten.

Auf Antragstellung des MTV Salzdahlum von 1911 e.V. zur Umwandlung des B-Platzes der Sportanlage Salzdahlum in ein Kunstrasenspielfeld und dem Bau einer 100-Meter-Kunststofflaufbahn wird dahingehend geprüft, ob dem Verein die Bauherrenschaft im Sinne eines Pilotprojektes übertragen werden kann.

Zur Optimierung der Sportförderung wird die inhaltliche Überarbeitung der mehr als 20 Jahre alten Anlagenverträge, die ohnehin sämtlich bis zum 31. Dezember 2021 befristet sind, weiterverfolgt. In die Beratungen wurde ebenfalls die vom Wolfenbütteler Schwimmverein von 1921 e.V. beantragte institutionelle Förderung für den Betrieb und die Unterhaltung des Naturbades Fümmlensee wegen des Alleinstellungsmerkmals der öffentlichen Nutzung des Bades auf vereinseigenem Gelände mit aufgenommen.

Einige Vereine und Sportanbieter investieren in die Sportlandschaft der Stadt Wolfenbüttel und werden gem. § 5 der städtischen Sportförderrichtlinien unterstützt. Zur Sicherstellung des Kegelsports in der Stadt Wolfenbüttel wurde entschieden, dem „KOMM“ einen einmaligen Zuschuss zur Sanierung der im gepachteten Gebäude befindlichen Kegelsportanlage zu gewähren. Der MTV Wolfenbüttel investiert in die städtische Sportanlage an der Halberstädter Straße durch Ausbau des Bewegungszentrums und wird mit einem Zuschuss in Höhe von 20 Prozent der Investitionskosten zur Umsetzung der Maßnahme gefördert.

Neben vielen kleineren wurden im Berichtszeitraum auch wieder die großen etablierten Sportveranstaltungen wie zum Beispiel die „Fußball-Stadtmeisterschaft“, der „Wolfenbütteler Stadtlauf“ und die „Sportlerehrung“ erfolgreich durchgeführt. Im Mai 2018 fand der Jubiläumslauf nach Sèvres statt, bei dem anlässlich der 60-jährigen Städtepartnerschaft die Strecke von zirka 1.000 Kilometer laufend und Rad fahrend von ausgewählten Sportlerinnen und Sportlern innerhalb von einer Woche zurückgelegt wurde. Die „BeachDays“ mussten aufgrund des frühen Schulferienbeginns und des einzuhaltenden Schutzzeitraums der Brut- und Setzzeit auf vier Veranstaltungstage und zwei Sportartenangebote reduziert werden. Die Nachfrage und die Beteiligung waren jedoch vergleichsweise hoch, so dass in 2019 – zumal wegen der günstiger gelegenen Sommerferien – wieder auf das zehntägige Veranstaltungskonzept zurückgegriffen werden soll.

Die verbesserte Zusammenarbeit in der Sportszene zeigt sich zunehmend durch mehr kooperative Projekte zwischen Schulen und Vereinen, zwischen Vereinen untereinander und auch bei der neuen Kooperation mit Kindertagesstätten im Projekt „Sport in der Kita“.

Ausblick

Im Rahmen der Strategie Wolfenbüttel 2021 wurden unter anderem die Ziele festgelegt, dass der Sport als Standort- und Marketingfaktor ausgebaut und das Sportentwicklungskonzept weiter planvoll umgesetzt werden soll. Daneben gilt es, die bisher bewährte Sportförderung und Sportstättenverwaltung im derzeitigen Format aufrecht zu erhalten und bedarfsgerecht weiter zu entwickeln.

Senioren, Familie und Soziales (Seniorenservicebüro)

Das Seniorenservicebüro ist eine Anlaufstelle für familien- und seniorenspezifische Fragestellungen, dessen Schwerpunkt im Aufzeigen von wohnortnahen Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten liegt. Insbesondere erhalten Rat Suchende Informationen und Auskünfte über Angebote örtlicher Leistungserbringer, Adressen und Informationsmaterialien.

Ein Schwerpunkt ist nach wie vor die niedrigschwellige, schnelle Hilfestellung für alle Fragen der Lebens- und Alltagsbewältigung älterer Menschen und deren Angehörigen.

Anliegen zu folgenden Tätigkeitsbereichen wurden bearbeitet:

1. Rat und Hilfe

- Aufzeigen wohnortnaher Hilfsmöglichkeiten
- Patienten- und Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht
- Schwerbehindertenausweise, Formularhilfen

2. Wohnen

- Wohnraumanpassung
- Suche und Vermittlung von barrierefreiem Wohnraum, Seniorenwohnheimen, Betreutes Wohnen

3. Pflege und Betreuung

- Aufzeigen von Leistungen der Pflege- u. Krankenkassen
- Hauswirtschaftliche Versorgung, Ambulante Pflegedienste
- Tagespflegemöglichkeiten, 24-Stunden-Betreuung

4. Aktiver Ruhestand

- Vermittlung von ehrenamtlichen Wohnberatern
- gemeinsame Veranstaltungen mit Ehrenamtlichen
- Unterstützung des Seniorenbeirates der Stadt Wolfenbüttel

Nach der Einführung des neuen Pflegestärkungsgesetzes und der damit verbundenen neuen Begutachtungsrichtlinie stieg die Anzahl der Pflegeberatungen von 130 auf 162.

Der Informationswunsch über Patientenverfügungen, Vollmachten und Betreuungsverfügungen ist gleichbleibend hoch.

Die monatliche zweistündige Renten-Beratung der Versichertenältesten im Seniorenservicebüro nutzten wie in den Vorjahren unvermindert viele Rat Suchende aus Wolfenbüttel und ersparten sich damit den Weg nach Braunschweig.

Im Rahmen der beiden Veranstaltungskalender wurden insgesamt 18 Veranstaltungen angeboten. Sowohl die Lichtbildervorträge und Lesungen, die gemeinsam mit der Stadtbücherei konzipiert wurden, als auch die Tagesfahrten waren ausverkauft. Gemeinsam mit der Verkehrswacht Wolfenbüttel und der Polizeiinspektion Salzgitter wurden erstmalig Präventionsnachmittage mit den Themen Verkehrssicherheit und Schutz vor Betrug und Kriminalität angeboten. Die Teilnehmenden schätzten die praktischen Informationen.

An der alljährlich angebotenen Weihnachtsfeier nahmen 100 Personen teil. Insbesondere alleinstehende ältere Menschen nutzten die Gelegenheit, um sich an dem abwechslungsreichen vorweihnachtlichen Programm zu erfreuen und einige Stunden in Gesellschaft verleben zu können.

Am 30. Mai 2018 erfreuten sich 340 Gäste auf dem „Tag der älteren Generation“ mit dem Motto „Lebenslust“ in der Lindenhalle. Gemeinsam mit dem Seniorenbeirat der Stadt, der Arbeitsgemeinschaft der Seniorenkreise im Landkreis Wolfenbüttel und 20 ehrenamtlichen Helferinnen wurde ein unterhaltsamer und geselliger Nachmittag angeboten. Es galt insbesondere die Lebensleistung der älteren Generation wertzuschätzen und Spaß beim gemeinschaftlichen Miteinander zu haben.

Im Vorfeld des Welt-Alzheimertages wurde gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Demenz im Landkreis Wolfenbüttel am 19. September 2018 der II. Wolfenbütteler Demenztag in der Lindenhalle durchgeführt. Insbesondere ging es den teilnehmenden Organisationen darum, für mehr Transparenz im Hinblick auf diese Krankheit zu sorgen, Ängste zu nehmen, Möglichkeiten zur Erhaltung der Lebensqualität aufzuzeigen und praktische Tipps zur häuslichen Ernährung zu geben.

Auf großes Interesse stieß die im Rathaussaal durchgeführte Podiumsdiskussion der AG Demenz zum Thema „Einsatz von Cannabis bei Schmerzen“.

Erneut wurden im Projekt „Großeltern auf Zeit“ junge Familien/Alleinerziehende mit kleinen Kindern einerseits und ältere Menschen andererseits zusammengebracht, weil sie sich untereinander einen freundschaftlichen Kontakt wünschen. Ziel ist die Förderung einer generationenverbindenden Unterstützung im Alltag und die Weitergabe von im Leben erworbener Fähigkeiten an Kinder im Alter von zirka zwei bis zehn Jahre. Gemeinsam mit der Evangelischen Familienbildungsstätte und dem Familienkinderservicebüro des Landkreises Wolfenbüttel wird das Projekt seit 2016 umgesetzt. Es wird auch im kommenden Jahr fortgeführt; dabei gibt es nach wie vor eine große Nachfrage nach „Großeltern auf Zeit“.

Ein Wegweiser für Senioren und Seniorinnen wurde erstmalig herausgegeben.

Ausblick

Das Angebot von Vorträgen für Seniorengruppen soll bedarfsgerecht erweitert werden.

Bauverwaltungsamt

Abseits der regulären, laufenden Aufgaben des Amtes gemäß Aufgabengliederungsplan sind in den drei Abteilungen des Amtes folgende Themen zu nennen:

Die Geschäftsführung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt, die Betreuung des Kleingartenwesens sowie die mit diesen Aufgaben betraute Stelle wurde im Laufe des Jahres direkt der Amtsleitung unterstellt.

Kaufmännisches Baumanagement

Anfang des Jahres wurde die Betreuung diverser Miet- und Pachtangelegenheiten sowie Aufgaben im Rahmen der Gebäudebewirtschaftung aus der Abteilung 203 – Liegenschaften und Erschließung in die Abteilung 600 verschoben. Somit werden nun ganzheitlich sämtliche Miet- und Pachtverträge, die sich auf städt. Liegenschaften beziehen, und alle Themen rund um das Thema Gebäudebewirtschaftung im Amt 60 beziehungsweise in der Abteilung 600 verwaltet.

Folgende Aufgaben sind im entsprechenden Berichtszeitraum hervorzuheben:

- Mitarbeit im Rahmen der Beantragung von Fördermitteln bei der NBank im Hinblick auf die erlittenen Hochwasserschäden an der Großen Schule sowie am Rathaus
- Abschluss neuer Pachtverträge für das Objekt Strandwolf (neue Laufzeit), zur Anmietung einer Außenstelle für das Kinder- und Familienzentrum Karlstraße sowie einer Lager- und Archivhalle am Exer. Initiierung eines Interessenbekundungsverfahrens und Aufnahme von Vertragsverhandlungen zur Neuverpachtung des Ratskellers.
- Abschluss eines neuen Bewirtschaftungsvertrages bzgl. des Jugendgästehauses mit der Landesmusikakademie

- Haushalt 2018: Erstmalige Erstellung einer vollständigen unterjährigen Haushaltsausführungsprognose

Für den kommenden Berichtszeitraum sind folgende Projekte geplant

- Abschließende Mitarbeit an der Änderung der Förderrichtlinie „Jung kauft Alt“
- Abschluss eines neuen Pachtvertrages für das Objekt Ratskeller
- Intensivierung der Thematiken Baukostencontrolling und Kennzahlenwesen
- Die Einführung einer zentralen Vertragsverwaltung (ZVV) als möglicher Meilenstein. Diese wurde bereits weitestgehend implementiert und geht spätestens mit den Fälligkeiten im kommenden Jahr für sämtliche betroffene Liegenschaften in den Echtbetrieb.

Zentrale Vergabestelle

Die Abteilung 601 übernimmt als verwaltungsinterner Dienstleister die federführende Betreuung der formellen Vergabeprozesse der Kernverwaltung und der Eigenbetriebe und seit dem 1. Januar 2018 (tatsächlicher Arbeitsbeginn 1. April 2018) im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen-Zweckvereinbarung auch für die Gemeinde Cremlingen und die Samtgemeinde Sickte und auf Abruf für das Städtische Klinikum Wolfenbüttel gGmbH.

Insgesamt wurden seit dem 1. November 2017 bis zum 31. Oktober 2018 89 Vergabeverfahren (verwaltungsintern) mit einem Gesamtwert von 33.661.524,27 Euro durchgeführt. Die Verfahren gliedern sich wie folgt auf:

Bauleistungen

Anzahl: 57

Wert: 19.226.954,36 Euro

	Nationale Vergaben mit unbeschränktem Bieterkreis		Nationale Vergaben mit beschränktem Bieterkreis		Europaweite Vergaben mit unbeschränktem Bieterkreis	
	Anz.	Wert	Anz.	Wert	Anz.	Wert
Gesamt	22	17.461.001,41 Euro	30	1.765.952,95 Euro	0	0,00 Euro
Laufende	3	6.303.130,31 Euro	0	0,00 Euro		
Erledigte	19	11.157.871,10 Euro	30	1.765.952,95 Euro		

Liefer- und Dienstleistungen inkl. freiberuflicher Leistungen und Vergaben nach VgV sowie Niedersächsischem Haushaltsrecht

Anzahl: 32

Wert: 14.434.569,91 Euro inklusive einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb für die Betriebsträgerschaft einer Kindertagesst. i.H.v. 8.560.000 Euro bei einer Laufzeit von mindestens 25 Jahren

	Nationale Vergaben mit unbeschränktem Bieterkreis		Nationale Vergaben mit beschränktem Bieterkreis		Europaweite Vergaben mit unbeschränktem Bieterkreis	
	Anz.	Wert	Anz.	Wert	Anz.	Wert
Gesamt	10	1.975.248,12 Euro	16	863.909,88 Euro	6	11.595.411,91 Euro
Laufende	1	596.246,40 Euro	1	48.510,35 Euro	3	8.867.691,56 Euro
Erledigte	9	1.379.001,72 Euro	15	815.399,53 Euro	3	2.727.720,35 Euro

Im folgenden Jahr setzt sich die ZVS zunehmend intensiver mit der Einführung eines Vergabemanagementsystems auseinander. Des Weiteren wird die Umstellung auf elektronische Vergabe stetig weiterentwickelt. Ziel ist es in den kommenden Jahren Arbeitsabläufe elektronisch abzuwickeln.

Gebäudeservice

Im Rahmen der regulären Aufgaben, die der Abteilung aufgrund des Aufgabengliederungsplanes obliegen, sind im Berichtszeitraum folgende Tätigkeiten besonders hervorzuheben:

- Umsetzung des Konzeptes „Optimierung der Eigenreinigung“ zum 1. Januar 2018. In diesem Zuge wurde der Bereich Eigenreinigung erstmals nach rund 20 Jahren einer umfassenden Analyse unterzogen und an diversen Stellen erheblich modifiziert. Dabei wurde im Sinne eines seriösen Umgangs mit öffentlichen Haushaltsmitteln den technischen Änderungen der letzten Jahre Rechnung getragen und die zu erzielenden Leistungswerte (gereinigte Quadratmeter pro Stunde) angepasst, womit sich die Stadtverwaltung dem niedersächsischen Leistungsdurchschnitt der durch die öffentliche Hand organisierten Eigenreinigungsdienste annähert. Darüber hinaus wurden Arbeitszeiten standardisiert, flächendeckend Teambesprechungen eingeführt und die Betreuung vor Ort verbessert, die Ausstattung von Reinigungsmaterialien auf ausschließlich schadstofffreie Produkte umgestellt sowie
- Umfängliche Personalsachbearbeitung für sämtliche Reinigungskräfte und Mitarbeiter der Mobilen Dienste; insb. zahlreiche Umsetzungen und Wiederbesetzungen frei gewordener Stellen im städt. Reinigungsbereich.
- Vorbereitung diverser Ausschreibungsverfahren (Gebäudereinigung, Rahmenvereinbarung für die Beschaffung von Reinigungs- und Hygieneartikel, Bewachungsleistungen)

Nachstehende Ausschreibungen für Gebäudereinigungsleistungen wurden im Berichtszeitraum durchgeführt:

- Außenstelle Familienzentrum Karlstraße
- Glas Entlastungsbau Gymnasium im Schloss
- Hortreinigung Grundschule Wilhelm Busch
- Grundschule Groß Stöckheim

- Gemeinschaftsunterkunft Salzdahlumer Straße
- Kindertagesstätte Fümmlse
- Kindertagesstätte Geibelstraße
- Gemeinschaftsunterkunft Okeraue
- Hort Adersheim
- Rathaus
- Henriette-Breymann-Gesamtschule
- Altes Jugendgästehaus
- europaweite Ausschreibung der Gaslieferungsleistungen für den Bezugszeitraum 2019 – 2020 über die KWL.
- diverse Aufträge zur Schädlingsbekämpfung
- Anschaffung von zwei Dienstfahrzeugen für den Bereich der „Mobilen Dienste“ sowie von Dienst- und Schutzkleidung für die Schulhausmeister, Mitarbeiter der Mobilen Dienste und das Reinigungspersonal.

Amt für Stadtentwicklung und Bauaufsicht

Verbindliche Bauleitplanung

Stadtplanung

Die Siedlungsplanung in Wolfenbüttel stand 2018 sehr stark im Fokus der östlichen Stadterweiterung und dem Neubaugebiet „Södeweg“, dem größten Wohnbauvorhaben der Stadt in den letzten Jahrzehnten. Dieses Vorhaben ist ein wesentlicher Meilenstein des Siedlungsentwicklungskonzeptes aus dem Jahr 2015. Neben dem quantitativen Angebot lag 2018 ein maßgeblicher Fokus auf der Verbreiterung des Angebotes von Wohnraum für kleine Haushalte sowie Haushalte mit geringem Einkommen. Im Zuge des Neubaugebietes „Östlich Fallsteinweg“ wurde dazu im Rahmen eines Vergabeverfahrens der Neubau von Sozialwohnungen als Teil des Gesamtkonzeptes eingeleitet. Dieses Vorgehen soll für den Södeweg übernommen werden. Entsprechend dem Siedlungsentwicklungskonzept wird auch die Innenentwicklung unterstützt durch die bauliche Entwicklung von Brachflächen wie auch Fördermaßnahmen zur Widernutzung von Bestandsimmobilien.

Bebauungspläne / Planverfahren

Allgemeines

Die Verwaltung der Stadt Wolfenbüttel erstellt für städtische Projekte die Bauleitplanung selber beziehungsweise lässt diese durch qualifizierte Planungsbüros entwickeln. Die Komplexität der Bauleitplanverfahren steigt durch die Entwicklung der rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen zunehmend. Darüber hinaus gibt es aber auch zahlreiche privat initiierte Planvorhaben, deren Verfahren über private Planungsbüros vorangetrieben werden. Hier gibt es einen hohen und zunehmenden verwaltungsseitigen Betreuungsaufwand, um rechtssichere Verfahren durchführen zu können. Die externe Verlagerung von Planungsaufgaben trägt also nur sehr bedingt zur Entlastung der Verwaltung bei. Ferner steigt allgemein der Aufwand für die Information und Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern in die verschiedenen Verfahren. Die Berechtigung dieser erweiterten Beteiligung ist absolut unstrittig, der Arbeitsaufwand aber zu berücksichtigen.

B-Plan AG1 „Meescheknoten-Westtangente“

Die Einleitung des Bauleitplanverfahrens Ende 2017 erfolgte mit dem Planungsziel, an der Friedrich-Ebert-Straße durch die Stadt zirka 100 öffentliche Parkplätze für die Sportanlage Meesche zu schaffen, die auch Innenstadtbesuchern offenstehen sollen. Der Abschluss des Verfahrens ist für Ende 2019 vorgesehen.

F2/B-Plan ED1 „Westlich Rehmanger“

Planungsziel ist die Neuordnung der gewerblichen Bauflächen und der inneren Erschließung im Gewerbegebiet „GE West“. Das in 2016 begonnene Bauleitplanverfahren wurde im

Oktober 2018 abgeschlossen. Planungs- und Vorhabenträgerin ist die Stadt Wolfenbüttel. Im Parallelverfahren wurde der Flächennutzungsplan FNP 2020 im entsprechenden Bereich geändert.

B-Plan FK „Hinter dem kleinen Horn“

Für den südwestlichen Ortsrand von Fümmelse wurde in Zusammenarbeit mit einem privaten Entwicklungsträger in 2016 das Bebauungsplanverfahren eingeleitet und im Oktober 2018 abgeschlossen. Insgesamt werden mit dem Bebauungsplan die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Realisierung von rund 90 Wohneinheiten geschaffen.

F3/BP IX „Södeweg“

Das Bauleitplanverfahren für das städtische Neubaugebiet „Am Södeweg“ konnte im Februar 2018 abgeschlossen werden. Mit dem Bebauungsplan wurden die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Realisierung von rd. 400 Wohneinheiten, davon rund 50 Prozent im Geschosswohnungsbau, geschaffen. Planungs- und Vorhabenträgerin ist die Stadt Wolfenbüttel. Im Parallelverfahren wurde der Flächennutzungsplan FNP 2020 im entsprechenden Bereich geändert. Die Vermarktung von rund 80 Einfamilienhäusern wurde in der zweiten Jahreshälfte 2018 durchgeführt. Für das Jahr 2019 steht die Vermarktung der für den Geschosswohnungsbau vorgesehenen Grundstücke sowie von „Grundstückspaketen“ für Bauträger und Projektentwickler an.

F5/B-Plan KR „Nördlich Mascheroder Straße“

Mit der Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplans wird die planungsrechtliche Grundlage für die Umsiedlungs- und Erweiterungsabsichten der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung (Schulräume, Betreutes Wohnen, Verwaltung) an dem neuen Standort nordöstlich des Exers geschaffen. Die Bauleitplanverfahren konnten im Sommer 2018 abgeschlossen werden.

F4/B-Plan LG1.1 „Meyerberg“

Ein in Wolfenbüttel Linden ansässiger Lebensmitteldiscounter möchte seine Betriebsfläche erweitern. Dies ist am aktuellen Standort nicht möglich. Mit Aufstellung des Bebauungsplanes LG 1.1 „SO Meyerberg“ im Frühjahr 2017 sollte die Neuansiedlung am östlichen Ortsrand Lindens, südlich der Halberstädter Straße planungsrechtlich vorbereitet werden. Diese Planung wird nicht mehr weiterverfolgt, da sich im eingeleiteten Verfahren herausgestellt hat, dass an diesem Standort aufgrund der Randlage das Integrationsgebot als Ziel der Raumordnung nicht eingehalten wird. Um das Vorhaben dennoch zu ermöglichen, wird nun in Abstimmung mit dem Betreiber, die Ansiedlung auf dem zentraler gelegenen Grundstück des ehemaligen Eierhofes östlich der Neindorfer Straße angestrebt. (siehe F6/B-Plan LE 3.1)

F6/B-Plan LE 3.1 „Östlich Neindorfer Straße“

Die mit der Aufstellung des Bebauungsplanes LE 3.1 „Östlich Neindorfer Straße“ im Herbst 2017 angestrebte Realisierung von Wohnbebauung auf dem Grundstück des ehemaligen Eierhofes soll zugunsten der Neuansiedlung des Lebensmitteldiscounters nicht mehr weiterverfolgt werden. Nach einer positiven Prüfung, ob das Vorhaben mit den Zielen der Raumordnung übereinstimmt, soll Anfang 2019 das Bauleitplanverfahren zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Ansiedlung des Lebensmitteldiscounters eingeleitet werden.

B-Plan VI „Am Ahlumer Wege“

Ziel des in 2014 begonnenen Bauleitplanverfahrens ist die Entwicklung eines Wohngebietes für zirka 65 Grundstücke mit Einzel- und Doppelhausbebauung am südöstlichen Ortsrand Salzdahlums. Der Bebauungsplan wird auf Betreiben der Eigentümer durch ein externes Planungsbüro erarbeitet und verwaltungsseits begleitet. Die frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung fanden 2017 statt. Da die Erschließung über die Landesstraße L630 erfolgen soll, waren in 2018 zunächst die Maßnahmen zum Umbau des neuen Knotenpunktes in der Landesstraße zu planen und darauf abgestimmt die

Bebauungsplanung zu konkretisieren. Für Dezember 2018 ist als nächster Verfahrensschritt die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange vorgesehen. Das Verfahren soll in 2019 zum Abschluss gebracht werden.

B-Plan WP „Adersheimer Straße Südost“

Für die bislang gewerblich genutzten Flächen des ehemaligen Betonwerks Henneke wurde in Zusammenarbeit mit einem privaten Entwicklungsträger in 2017 das Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung fand im März 2018 auf Basis eines städtebaulichen Entwurfes statt, der die Entwicklung von verdichtetem Wohnungsbau (zirka 130 WE) vorsah. Die Planung wird durch ein externes Planungsbüro erarbeitet und derzeit überarbeitet. Die öffentliche Auslegung und der Abschluss des Verfahrens sind für 2019 vorgesehen.

Sonstige Planungsprojekte

Förderprogramm „Jung kauft alt“

Das seit Juli 2017 bestehende kommunale Förderprogramm „Jung kauft Alt“ fördert in den Ortsteilen Ahlum, Atzum, Adersheim, Groß Stöckheim, Leinde und Wendessen den Erwerb älterer Wohnimmobilien. Aufgrund des geringen Abrufes von Fördermitteln wurde die Förderrichtlinie überarbeitet, um Förderbedingungen sowie das Fördergebiet anzupassen. Das neue Fördergebiet umfasst alle Ortsteile sowie Teile der Wolfenbütteler Altstadt. Die geänderte Förderrichtlinie soll im Dezember im Rat behandelt werden und nach positivem Beschluss zum 1. Januar 2019 in Kraft treten.

Baulückenkataster

Für die Ortsteile Ahlum, Atzum, Adersheim, Groß Stöckheim, Leinde und Wendessen wurden die Innenentwicklungspotentiale erfasst und beurteilt. Im Oktober 2018 erfolgte die gezielte Eigentümeransprache geeigneter Flächen. Nach Auswertung der Ergebnisse soll 2019 eine internetgestützte Baulückenbörse eingerichtet werden.

Dorferneuerung Leinde

Die Dorferneuerung Leinde befindet sich im letzten Förderjahr. Im Laufe des Jahres 2018 wurde lediglich noch ein Förderantrag für eine private Einzelmaßnahme beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) gestellt. Die Betreuung und Beratung privater Antragsteller durch das beauftragte Planungsbüro Warnecke erfolgte kontinuierlich und wird bis zum 31. Dezember 2018, dem Ende des Förderzeitraumes, weitergeführt.

Verwaltungsverfahren

Vergabe von Straßennamen und Hausnummern

Bis Mitte November 2018 wurden rund 55 neue Hausnummern vergeben und es erfolgte die Benennung von neun neuen Straßen. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit im Straßennetz und der Erreichbarkeit von Wohngebäuden sowie zur Erläuterung bestimmter Straßennamen sind sechs Zusatzbeschilderungen von den SBW installiert worden.

Erklärungen zur Ausübung beziehungsweise zum Verzicht von Vorkaufsrechten

Bedingt durch die sich belebende Bautätigkeit wurde auch eine Vielzahl von Grundstücksgeschäften getätigt. In diesem Rahmen wurden etwa 245 Verträge in Bezug auf die Anwendung des gesetzlichen Vorkaufsrechts der Gemeinde nach §§ 24 und 25 BauGB überprüft und entsprechende Erklärungen abgegeben (Stand 12. November 2018).

Planungsrechtliche Prüfung von Baugesuchen und Kaufverträgen, Bauberatung und Stellungnahmen

Die Mitarbeiter der Abteilung Verbindliche Bauleitplanung wendeten auch im Jahr 2018 viel Zeit für die Beratung von Grundstückseigentümern, Bauinteressenten und möglichen Bauträgern/Investoren auf. Außerdem sind eine Vielzahl von planerischen Stellungnahmen zu Bauanträgen, Voranfragen, Widersprüchen, Vorhaben anderer Stellen und Vorkaufsverzichtserklärungen erarbeitet worden.

Gestaltung von Straßen und Plätzen

Fußgängerzone

Der erste Bauabschnitt der Neugestaltung der Fußgängerzone in den Bereichen Großer Zimmerhof, Löwenstraße und Krambuden wurde Ende 2017 fertiggestellt. Dabei wurde der Bereich um das neue Löwentor wegen der Großbaustelle zunächst nur im Untergrund vorbereitet und der Oberbau provisorisch hergestellt. Im Bereich Krambuden 10 ist ein Wasserspiel mit Bodendüsen installiert worden. Das neben dem Wasserspiel platzierte Sitzpodest soll zum Verweilen einladen. Zur weiteren Steigerung der Aufenthaltsqualität wurde die Ufermauer zur Oker im Großen Zimmerhof geöffnet und mittels einer Sitzstufen- und Treppenanlage die Oker so erlebbarer gemacht werden. Ebenfalls wurde das neue Beleuchtungskonzept, welches die Straßenbeleuchtung an den Hausfassaden vorsieht, umgesetzt. Nach Fertigstellung der Außenfassade des Neubaus Löwentor und der damit bedingten Freiräumung des Bauzauns in der Löwenstraße und im Großen Zimmerhof erfolgt die Fertigstellung des Oberbaus. Dies ist im Sommer 2019 vorgesehen.

Neugestaltung Schlossplatz

Im Frühjahr 2018 wurde mit dem 1. Bauabschnitt (BA) der umfangreichen Baumaßnahme „Neugestaltung Schlossplatz“ im östlichen Schlossplatzbereich begonnen. Neben der Neugestaltung, die unter anderem eine geänderte Verkehrsführung, einen Brunnen sowie eine Fläche für Veranstaltungen mitten auf dem Platz vorsieht, finden auch umfangreiche Sanierungs- und Neubauten im Kanalnetz der Ver- und Entsorgungsträger statt. Zudem werden für die künftigen Veranstaltungen auf dem Schlossplatz versenkbare Elektranen für Strom, Frisch- und Abwasser verbaut. Im Vorfeld der Baumaßnahmen fand ein Beweissicherungsverfahren für die angrenzende Bebauung statt. Während der bisherigen Baumaßnahme ist man auf viele archäologische Funde gestoßen, die alle vom Nds. Landesamt für Denkmalpflege (NLD) dokumentiert wurden. Auch gab es Funde aus den Zeiten des 2. Weltkrieges, da sich im Bereich des Schlossplatzes Splittergräben befanden. Die Fertigstellung des 1. BA ist in der 1. Jahreshälfte 2019 vorgesehen. Die Realisierung des 2. BA nördlich des Zeughauses ist

Städtebauförderung

Sanierungsgebiet „Dammfeste und Freiheit“

Das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet „Dammfeste und Freiheit“ wurde am 18. März 2015 als Satzung beschlossen. Das Sanierungsgebiet umfasst den Lessing- und Schlossplatz, den Schiffwall, den nördlichen Teil des Schulwalls, die Löwenstraße, den Großen Zimmerhof, die Krambuden, die Langeherzogstraße sowie die Bereiche der Gebäude Löwentor 1, Lange Herzogstraße 34-38, Neue Straße 15, 16 sowie Schlossplatz 8A, 12 und Professor-Paul-Raabe-Platz 1. Bis auf den Bereich Lange Herzogstraße sind die genannten Bereiche in das Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen worden. Die Förderung zur Beseitigung städtebaulicher Missstände wird dabei zu 2/3 vom Bund und Land gefördert. Für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen in dem Fördergebiet steht ein Förderbetrag von insgesamt bis zu 9,44 Millionen Euro zur Verfügung. Zu den Maßnahmen, die bereits umgesetzt sind oder bis 2019 umgesetzt werden, zählen die Sanierung der Jahnturnhalle, die Sanierung der Fußgängerzone in den Bereichen Löwentor, Schulwall, Großer Zimmerhof und Krambuden sowie die Neugestaltung des Schlossplatzes.

Stadtentwicklung und Umwelt

Stadtentwicklung

Zum Ende des Jahres 2017 erfolgte die Aufteilung der bisherigen Abteilung 610 „Stadtentwicklung“ unter Einbeziehung des Bereichs Umwelt in die Abteilungen 610 „Verbindliche Bauleitplanung“ und 620 „Stadtentwicklung und Umwelt“ und entsprechend auch eine Neugliederung der Aufgabenfelder.

Schwerpunkt der neuen Abteilung für das Jahr 2018 waren die weitere Ausgestaltung des städtischen Hochwasserschutzkonzeptes, das Parkraumbewirtschaftungskonzept für die Innenstadt, der Abschluss des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes sowie die Weiterentwicklung des Stadtbuskonzeptes. Darüber hinaus nahm die permanente Aufgabe der Radverkehrsförderung einen breiten Raum ein - mit der Auszeichnung durch das Land als „Fahrfreundliche Kommune“

Weiterentwicklung Einzelhandels- und Zentrenkonzept

Die 2015 eingeleitete Überarbeitung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes wurde abgeschlossen und für den Entwurf ein öffentliches Beteiligungsverfahren eingeleitet. Ziel ist die Stärkung der zentralen Versorgungsbereiche mit dem Schwerpunkt Innenstadt und die Sicherung einer flächendeckenden Nahversorgung. Die Beschlussfassung ist für das Frühjahr 2019 vorgesehen.

Handlungskonzept „Wohnen in Wolfenbüttel“

Das im Dezember 2017 grundsätzlich beschlossene Handlungskonzept „Wohnen in Wolfenbüttel“ wurde im Frühjahr 2018 in Abstimmung mit dem Land Niedersachsen im Kapitel „Angebot und Bedarf im geförderten und sozialen Wohnungsbau“ ergänzt. Die hierin formulierten Zielaussagen bilden die Grundlage für die weitere Wohnraumförderung durch das Land. Für die weitere Abstimmung und Umsetzung dieser Ziele ist die Einrichtung eines „Runder Tisch Wohnen“ anvisiert.

Zukunftsprofil - Innenstadt Wolfenbüttel

Im Oktober 2014 beschloss der Rat der Stadt Wolfenbüttel sieben vorrangig umzusetzenden Projekte. Folgende Projekte sind abgeschlossen:

- Eigentümer Dialog
- Leerstands-/ Nutzungskataster
- Studentenwohnraum fördern
- Wohn-/Lebensraum: Wohnungsbestand reaktivieren/schaffen
- Wolfenbüttel interaktiv!

Das Projekt „Umgestaltung Schlossplatz“ ist in der Umsetzung und wird an anderer Stelle näher beleuchtet. Das Projekt „Stadtmarkt neugestalten“ steht noch aus.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2017 wurde die „Infobox“ der Stadt Wolfenbüttel aufgestellt. 2018 wurden die Themen zweimal aktualisiert. Die Infobox steht am Schulwall/Ecke Bahnhofstraße. Im Schnitt sind elf Besucher pro Tag in der Box.

Städtebauliche Rahmenplanungen

Exer

Ausgehend von der Verlagerung der Moreno-Schule an die Mascheroder Straße wurden die aktuellen Entwicklungsziele der verschiedenen Akteure gebündelt und eine Gesamtkonzeption für die Weiterentwicklung des Exer-Geländes erstellt. Dieses soll unter Einbeziehung der Anforderungen des fließenden und ruhenden Verkehrs sowie veränderten Linienführungen im ÖPNV weiterentwickelt werden.

Krankenhaus / Alter Weg

Eingeleitet wurde eine Planung für die Weiterentwicklung des Gesamtbereiches südlich des Forstweges im Rahmen der Nachnutzung der Samsons-Schule und der Ausweitung der medizinischen Einrichtungen auf dem Klinikgelände. Diese soll nach der Vergabe des Schulgeländes mit einer Neuordnung des ruhenden und fließenden Verkehrs weiterentwickelt werden.

Vorbereitende Bauleitplanung

Auf Grund zahlreicher Änderungen wurde eine komplette Überarbeitung und Aktualisierung der Planzeichnung des Flächennutzungsplans (FNP) für eine Neubekanntmachung eingeleitet. Dieses Verfahren soll 2019 abgeschlossen werden.

Sonstige baurechtliche Regelungen

Für die Sicherung und die geordnete Weiterentwicklung des örtlichen Siedlungsbildes wurden für die historischen Dorfkern von Adersheim und Ahlum eine Änderung der bestehenden und für Wendessen die Neuaufstellung einer örtlichen Bauvorschrift eingeleitet. Die Verfahren der Ortskernsatzungen werden 2019 abgeschlossen.

Verkehrsplanung

Stadtbuskonzept

Für die zweite Stufe des Stadtbuskonzeptes nach der Fertigstellung des zentralen Umsteigepunktes am Kornmarkt wurde im zweiten Halbjahr das Liniennetz und ihre Vertaktung wirtschaftlich und funktional optimiert. Ziel war dabei auch eine engere Verzahnung mit dem Schienennahverkehr. Auf dieser Grundlage soll 2019 ein neuer Fahrplan erarbeitet und förmlich beschlossen werden. Die Umsetzung und Einführung des Stadtbuskonzeptes ist in Abstimmung mit der Entwicklung der großen Straßenbaumaßnahmen im Stadtgebiet, insbesondere auf dem Schlossplatz, im Sommer 2020 anvisiert.

Bahnhalte Wendessen

Die Reaktivierung des Bahnhaltes in Wendessen ist als eines von vier konkreten Projekten im Nahverkehrsplan 2016 für die Region Braunschweig aufgenommen. Für das Vorhaben steht die Stadt in kontinuierlichen Gesprächen mit dem Regionalverband und der DB konkretisiert und 2019ff umgesetzt werden soll. Die Stadt schafft dafür zusammen mit dem Landkreis die lokalen Rahmenbedingungen in Wendessen.

Parkraumkonzept

Die Stadt beauftragte die Erstellung eines Parkraumkonzeptes für die Innenstadt in Erweiterung mit Auguststädter Markt und Juliusmarkt. Die Ergebnisse liegen vor und werden im März 2019 nach der politischen Diskussion beschlossen.

Radverkehrsplanung

Radverkehrskonzept (RVK)

Die Umsetzung des 2014 beschlossenen Radverkehrskonzeptes wird kontinuierlich vorangetrieben. In Treffen der AG „Radverkehr“ mit den zuständigen Fachämtern und den Radverkehrsverbänden werden die einzelnen Bausteine des Konzeptes sowie die einzelnen Maßnahmen aktualisiert und die Umsetzungsplanung für das kommende Jahr vorbesprochen.

Radschnellweg Braunschweig – Wolfenbüttel

Basierend auf den Vorarbeiten und einer Machbarkeitsstudie des Regionalverbandes Braunschweig wurde mit den Städten Braunschweig und Salzgitter der Regionalverband mit der Koordination der weiteren Planungen beauftragt. In den nächsten Schritten sind die konkrete Festlegung der Trasse sowie ein Bau- und Förderkonzept zu erstellen.

Mitgliedschaft AG Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen/Bremen e.V.

Die Radverkehrsbeauftragte engagiert sich seit 2017 aktiv in der Unterarbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“. 2018 wurde die Stadt Wolfenbüttel zur „Fahrradfreundlichen Kommune 2019 bis 2023“ durch das Land Niedersachsen zertifiziert.

Stadtradeln

In 2018 wurde zum vierten Mal das Stadtradeln durchgeführt. Es beteiligten sich 917 TeilnehmerInnen, davon 16 Mitglieder des Kommunalparlamentes. Diese fuhren im Zeitraum vom 6. bis 26. Mai 2018 168.936 Kilometer

Öffentlichkeitsarbeitskonzept

Um auch im Winter zum Radfahren zu motivieren, wurde auf dem Weihnachtsmarkt eine Belohnung für Radfahrer verteilt. Das Projekt „E-Bike Pendeln im ländlichen Raum“ wurde gemeinsam mit dem Landkreis Wolfenbüttel ins Leben gerufen. Bisher haben drei Unternehmen daran teilgenommen.

Umwelt

Wettbewerb „Zukunftsfragen lösen“

Der Wettbewerb „Zukunftsfragen lösen“ wurde Anfang 2018 ausgelobt und hat zum Ziel, das Bewusstsein und die Verantwortung der Kinder, der Jugendlichen sowie der jungen Erwachsenen mithin für Zukunftsfragen zu fördern, sowie auf eine aktive Mitarbeit hinzuwirken. Dabei ist der Umweltschutz als wesentlicher Teil des gesamten Themenspektrums der Nachhaltigkeit zu verstehen. Bis zum 31. Dezember 2018 können noch Beiträge eingereicht werden.

Sieben Wochen mit mir und meine Umwelt

Das Ökumenische Familienzentrum St. Ansgar/St. Thomas, das Stadtteilnetzwerk Nord-Ost und die Umweltschutzbeauftragte der Stadt Wolfenbüttel haben zusammen mit interessierten Bürgerinnen aus dem Stadtteil eine Veranstaltungsreihe angeboten, bei der es um das bewusste Leben und Wahrnehmen ging. Es wurden zum Beispiel Informationen zu den Themen „Zum anders unterwegs sein für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit“, „Zum weniger Einkaufen und Verbrauchen“ und „Zum weniger Energie verbrauchen“ in Form von Impulsvorträgen vorgestellt und anschließend diskutiert.

Wettbewerb „Blühende Gärten – Lebensräume für Mensch und Tier“

Der Trend in Wolfenbüttel insbesondere in Vorgärten geht zu Platten oder Folien versiegelte Böden oder großflächige Kiesbetten mit nur wenig einheimischen Blütenpflanzen, Sträuchern und Bäumen und Plastikzäunen. Dies sind lebensfeindliche Räume für Vögel, Insekten und andere Kleinlebewesen. Außerdem heizen diese versiegelten Platten und großflächigen Kiesbetten sich in warmen Sommermonaten auf und tragen somit zu einer Verschlechterung des örtlichen Mikroklimas bei, was sich auch negative auf die Gesundheit der Menschen auswirkt. Der Wettbewerb soll positive Beispiele einer lebendigen Gartengestaltung hervorheben und somit zu einer allgemeinen Bewusstseinsveränderung beitragen. Denn Vor- und Kleingärten als Biotope im besiedelten Bereich (Stadt) können einen großen Beitrag zum Natur- und Artenschutz leisten. In Planung ist auch ein Vortrag zum Thema „Blühende Gärten – Lebensräume für Menschen und Tiere anzubieten.“

Wolfenbütteler Umweltmarkt (WUM)

Am 9. Juni in der Zeit von 9 bis 15 Uhr fand zum 26. Mal der Wolfenbütteler Umweltmarkt statt. Dieses Jahr informierte der Stand der Stadt Wolfenbüttel über die Themen „Plastikmüll – Alternativen“, das Projekt „Sieben Wochen mit mir und meine Umwelt, den Wettbewerb „Zukunftsfragen lösen sowie die Kampagne „Fairtrade-Town“.

Überschwemmungsgebiete

Überschwemmungsgebiete sind im Bereich der Stadt Wolfenbüttel festgesetzt für Oker, Brückenbach, Altenau und Wabe. Neben dem Schutz vor Hochwasserereignissen ist die Bereitstellung von Ersatzretentionsraum ein wesentliches Thema, um einen Ausgleich zwischen Schutzerfordernungen und der Weiterentwicklung der im Hochwasserbereich gelegenen Hauptsiedlungsflächen zu ermöglichen. 2018 wurde dafür die Erweiterung des Retentionsbereiches Monplaisir und eine Berechnung zukünftiger Bedarfe eingeleitet.

Hochwasserschutzkonzept Wolfenbüttel

Unter der Federführung des Wasserverbands Peine (WVP) wurde als Bestandteil des Integriertes Hochwasserschutzkonzeptes für das nördliche Harzvorland ein gesamtstädtisches Schutzkonzept für die Stadt Wolfenbüttel erarbeitet. Die möglichen Maßnahmen wurden als Bausteine auf ihre Wechselwirkung und die Auswirkungen auf Hochwasserereignisse im Stadtgebiet überprüft.

Als bauliche Maßnahmen wurden die Planungen für ein Retentionsbecken an der Altenau eingeleitet, einen Linienschutz am Rosenwall sowie die Verbesserung der Innenstadtwehre. Für den konkreten Hochwasserfall wurden in einem Hochwasseraktionsplan die verschiedenen erforderlichen Maßnahmen neu zusammengefasst und werden künftig in einer digitalen Informationsplattform aufbereitet.

Lärmaktionsplan (LAP)

Für die Gesamtstadt wurde die Erstellung eines Lärmaktionsplans eingeleitet zur Umsetzung des Bundesimmissionsschutzgesetzes. Hierfür ist noch Ergänzung der Datengrundlagen durch das Land erforderlich. Auf dieser Basis soll im Jahr 2019 Erstellung der Planung durch ein externes Fachbüro erfolgen.

Asse II – Begleitgruppe (A2B)

Die Abteilung 620 vertritt die Stadt Wolfenbüttel im wieder aufgenommenen Dialogprozess zur Rückholung der radioaktiven Abfälle aus dem Salzbergwerk Asse II.

Regionale Projekte

ILE- Region „Nördliches Harzvorland+“

Das integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) für das nördliche Harzvorland wird weitergeführt und die Zusammenarbeit der Gemeinden und Samtgemeinde Elm-Asse, Baddeckenstedt, Lutter, Oderwald, Schladen, Liebenburg sowie die Städte Salzgitter, Vienenburg (jetzt Stadtteil Goslar-Vienenburg) und Wolfenbüttel fortgesetzt.

Integriertes Hochwasserschutzkonzept „Nördliches Harzvorland – Teilbereich Oker“

Die Umsetzung des Integrierten Hochwasserschutzkonzeptes wird unter Abstimmung zwischen den ILE-Kommunen vorangetrieben. Schwerpunkte sind dabei für das Stadtgebiet Maßnahmen am Nordrand der Innenstadt und an der Altenau.

Integriertes Gewässer- und Auenmanagement (IGAM) - Teilbereich Oker

Als Ergänzung zu den primär technischen Maßnahmen des oben genannten Hochwasserschutzkonzeptes wurde ein übergreifendes Programm zur Weiterentwicklung der Gewässer und Auen erarbeitet. Das IGAM dient dabei auch der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie der EU, die eine naturnähere Umgestaltung der Fließgewässer zum Ziel hat. Die hierin formulierten Maßnahmen sollen in der Folge im Rahmen von Hochwasserschutz sowie Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden.

Arbeitskreis Innenentwicklung

Im Rahmen der ILE-Zusammenarbeit beteiligt sich die Stadt an einem interkommunalen Arbeitskreis zur Förderung der Innenentwicklung – entsprechend auch den Zielen aus dem städtischen Siedlungsentwicklungskonzept.

Digitaler Naturatlas

Im Rahmen der ILE-Projektgruppe „Naturatlas digital“ wurden Kommunen gebeten Standorte zu melden, die Naturerlebnis für Gäste und BewohnerInnen ermöglichen. Diese Standorte werden unter Naturgesichtspunkten aufbereitet und dargestellt mit Unterstützung des NABU und schließlich als Gemeinschaftswerk für die interessierte Öffentlichkeit ins Netz gestellt und beworben. Die Stadt Wolfenbüttel hat drei Standorte benannt (BUND Biogarten/Adersheimer Straße, Okeraue mit Seeliger-Park/Lindener-Park, Wallanlagen-Stadtgraben) und entsprechende Informationen dazu geliefert.

Kampagne Fairtrade-Town

Der Rat der Stadt Wolfenbüttel hatte am 13. September 2017 die Teilnahme an der Kampagne „Fairtrade-Town“ beschlossen. Die Anerkennung als „Fairtrade-Town“ erfolgt, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind. Unter anderem musste eine Steuerungsgruppe gegründet werden, die zahlreiche Aktionen rund um das Thema „Fairtrade“ geplant und umgesetzt hat und es mussten Einzelhändler und Gastronomiebetriebe gefunden werden, die wenigsten zwei zertifizierte Fairtrade-Produkte in ihrem Sortiment anbieten. Ende Juli 2018 wurden die entsprechenden Bewerbungsunterlagen bei TransFair e. V. eingereicht.

Bauaufsicht und Denkmalschutz

Die hohe Zahl an Bauanträgen und Bauanzeigen profitiert weiterhin von der allgemein guten Baukonjunktur und den in Wolfenbüttel zur Verfügung stehenden Neubaugebieten. Diese Entwicklung sollte auch im nächsten Jahr anhalten. An aktuellen Genehmigungen für große Baumaßnahmen sind zum Beispiel zu nennen: Neubau von zehn Mehrfamilienhäusern Im Lehmkamp 1-5, Neubau von drei Mehrfamilienhäusern Bötcherweg 4, Neubau von sieben Mehrfamilienhäusern Ackerstraße 14 und Neubau eines Bürogebäudes Wilhelm- Mast-Straße 8.

Seit letztem Jahr ist das zusammen mit der Landkreisverwaltung initiierte Zuschussprogramm für Baudenkmale erfolgreich angelaufen, finanziell unterstützt durch die Zukunftfonds Asse. Dadurch stehen für drei Jahre für die Stadt Wolfenbüttel insgesamt 300.000 Euro an Zuschussmitteln für Baudenkmale zur Verfügung. 2018 wurden 37 Anträge gestellt, für dieses Jahr sind bereits nahezu 100 Prozent der zur Verfügung stehenden Gelder zugesagt beziehungsweise ausgezahlt worden.

Der am 9. September 2018 durchgeführte „Tag des offenen Denkmals“ hat auch in Wolfenbüttel wieder großen Anklang gefunden. Für ein interessiertes Publikum waren dieses Jahr folgende Objekte mit Unterstützung der Eigentümer oder Verfügungsberechtigten zugänglich:

- Heimatstube Ahlum, Wolfenbütteler Straße 1
- Windmühle am Bungenstedter Turm, Harzburger Straße
- St. Johannis Kirche, Glockengasse 2
- Hofbeamtenhaus (Logenhaus), Kanzleistraße 4

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die verschiedenen Antrags- und Vorhabensarten (1. Januar 2018 bis 31. Oktober 2018):

Aufgeschlüsselt nach Antragsarten		Anzahl 2017	Anzahl 2018
01	Voranfrage	27	21
02	Neubau	129	128
03	Umbau / Änderung	51	38
04	Nutzungsänderung	16	29
05	Abbruch	einer	zwei
06	Nachtrag	drei	vier
07	Verlängerung	zwei	zwei
08	Anzeigeverfahren	48	26
11	Wiederkehr. Prüfung	16	28
12	BImSchG-/und andere Verfahren	fünf	zwei
13	Denkmalschutz	142	105
18	Bescheinigung nach WEG	neun	14
30	Bauherren-Widerspruch	sechs	sieben
31	Dritt-Widerspruch	drei	null
32	Ordnungsbehördlich. Verfahren	sieben	29
33	Bußgeld	null	null

35,40	Sonstiges (Allgemeine Auskünfte / Baulastauskünfte / Abnahme Fliegender Bauten / Finanzierungsgutachten)	311	394
Gesamt:		776	829

Aufgeschlüsselt nach Vorhabenarten		Anzahl 2017	Anzahl 2018
01	Einfamilienhaus	110	74
02	Mehrfamilienhaus	19	20
03	Wohn- und Geschäftshaus	zehn	drei
05	Büro- und Verwaltungsgebäude	fünf	vier
06	landwirtsch. Betriebsgebäude	drei	zwei
07	Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	19	sieben
08	sonst. Nichtwohngebäude	elf	zwölf
10	Garagen, Carport, Stellplatz	22	23
11	Anbauten	acht	acht
12	Werbeanlagen, Werbetafeln	26	28
13	haustechn. Anlagen	null	eine
18	Nutzungsänderung, Nachtrag, Verlängerung	21	40
19	sonstige Vorhaben	51	50
20	kein Vorhaben i.S.d. BauGB	442	531
60	Wiederk.Prüfung- Schornst./Feuerungsanlagen/etc.	29	26
Gesamt:		776	829

Amt für Hochbau und Versorgungstechnik

Das Amt unterhält bautechnisch rund 120 Gebäudekomplexe im Stadtgebiet und den Ortsteilen. Die „allgemeine Bauunterhaltung“ ist die Voraussetzung eine Liegenschaft zur Nutzung zur Verfügung zu stellen und ein wesentlicher Garant für die Substanz- und Werterhaltung.

Neben der Vielzahl allgemeinen Bauunterhaltungsmaßnahmen (allein in der Technischen Gebäudeausrüstung wurden mit Kleinaufträgen über 70.000 Euro verausgabt) inkl. der Betreuung der Außenanlagen (Wege, Plätze, Spieleinrichtungen, Grünpflege) waren weitere Aufgabenschwerpunkte im Jahr 2018:

Kindertagesstätten

- Die Sanierungsarbeiten der Kindertagesstätte Wilhelm-Raabe, ehemals Haus III der WRS, wurden mit der Herrichtung der Aula im Dachgeschoss und dem Einbau einer Gefahrenmeldeanlage fortgesetzt.
- Die Kita Geibelstraße wurde umfangreich, einschließlich Erneuerung der elektrischen Anlage, saniert.
- Die Kita Leinde erhielt eine Terrassenanlage
- Die Kita Fämmelse soll mit einem Anbau um zirka 400 Quadratmeter erweitert werden. Hierzu wurde die Planung im Hochbauamt erarbeitet. Um mit den Bauarbeiten Ende 2018 beginnen zu können, wurde die erste Ausschreibung bereits submittiert. Der Anbau wird mit dem Altbau verbunden, so dass auch das Bestandsgebäude umfangreich umgebaut werden muss.
- Der Neubau der Kita Am Sonnenhang mit einer Grundfläche von zirka 2000 Quadratmetern, wurde im Frühjahr 2018 fertiggestellt und zur Nutzung freigegeben. Derzeit werden im laufenden Betrieb festgestellte Mängel beseitigt und das Bauvorhaben abgerechnet.

- Die Einrichtung am Kerschensteiner Weg wurde brandschutztechnisch ertüchtigt und teilweise saniert.
- Der ehemalige Schulkindergarten im Schulzentrum Cranachstraße wurde in eine Einrichtung zur Aufnahme von zwei Hortgruppen am Nachmittag und einer Kindergartengruppe am Vormittag umgebaut und der Kita Martin-Luther zur Nutzung übergeben.

Schulen

- Die Wilhelm Busch Grundschule erhielt eine neue Fluchttreppe einschl. des Anlegens eines erforderlichen Ausganges.
- Der Eingangsbereich der Grundschule am Geitelplatz wurde brandschutztechnisch ertüchtigt, ein Sanitätsraum, der Hausmeisterraum hergerichtet und eine Pumpenwarmwasserversorgungsleitung erneuert. Der auf dem Schulhof errichtete und mit dem Bestandsgebäude verbundene 560 Quadratmeter große Mensaanbau einschließlich Küche und diverse Nebenräume wurde der Schule zur Nutzung übergeben.
- Aus brandschutztechnischen Gründen wurden in der GS Salzdahlum Fluchttüren in zwei Klassenräumen eingebaut, die Hauseingangstreppe erneuert und die Fassade des „Dänischen Anbaues“ saniert.
- in der Grundschule Groß Stöckheim wurde eine Alu-Glas-Pyramide mit Entrauchungsfunktion eingebaut.
- Grundschule Halchter, hier wurden der Schulhof, der Hausstein, das Lehrerzimmer und der „DRK-Raum“ saniert.
- In der Grundschule Harztorwall wurden Sanitarräume saniert. Die Planung für die Erneuerung der Heizungstechnik und Fortführung der brandschutztechnischen Ertüchtigungsmaßnahmen im Jahr 2019 wurde bereits erarbeitet.
- Die Hauptschule Erich Kästner wurde mit einem Inklusionsaufzug und einer Inklusions-WC Anlage ausgestattet. Teilweise wurde die technische Gebäudeausrüstung erneuert.
- In der Leibniz Realschule wurde der 2. Bauabschnitt „Turmgebäude“ abgeschlossen. Es wurden unter anderem neben erheblichen Sanierungen in Bereich der technischen Gebäudeausrüstung NTW Fachräume und eine Lehrküche erneuert, ein Inklusionsaufzug und eine außenliegende Fluchttreppe eingebaut.
- In die Henriette-Breymann-Schule an der Ravensberger Straße wurde in den Außenliegenden Sonnenschutz und in einen Werkraum investiert.
- Das Erdgeschoß des aus dem Jahr 1979 stammende zwei geschossige Erweiterungsbau der Großen Schule wurde im Sommer 2017 vom Hochwasser überflutet. Die hier untergebrachten naturwissenschaftlichen Räumlichkeiten wurden im Jahr 2018 entkernt und vollständig mit einem Aufwand von zirka 3.8 Millionen Euro wiederhergestellt. Hinzu kam ein neuer Eingang mit einem Inklusionsaufzug, eine brandschutztechnische Ertüchtigung, Überarbeitung der Dacheindeckung und der Einbau von naturwissenschaftlichen Einrichtungen einschließlich elektronischer Tafelsysteme auf den neuesten Stand der Technik. Die Räume werden im Dezember 2018 der Schule zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Die Fenster und Türen wurden bereits erneuert, lediglich an der Fassadenerneuerung wird noch bis Anfang 2019 gearbeitet.

Sonstige Gebäude

- Das neu zu errichtende Funktionsgebäude Meesche befindet sich derzeit in einer weit fortgeschrittenen Planungsphase. Derzeit werden Ausschreibungen erarbeitet.
- In der Doppelturnhalle Landeshuter Platz wurden Brandschutztüren verbaut.
- Nach Sturmschäden an der Fassade der MTV-Mehrzweckhalle wurden Notreparaturen durchgeführt und die Fassadensanierungsplanung fertiggestellt, die in 2019 erfolgen wird.

- Im Schloss mussten statische Sicherungsarbeiten im Bereich der „Ruine“ und an einem Teilbereich der Museumsdecke durchgeführt werden. Die Fenstererneuerung wurde in 2018 fortgeführt und Arbeiten zur Herrichtung eines Inklusionsraumes begonnen.
- Die Hauptfeuerwache erhielt eine Fluchttreppe, neue Sektionaltore, die Druckluftanlage und die Küche wurde überarbeitet.
- Die umfangreichen Sanierungsarbeiten des Alten Jugendgästehauses wurden 2018 nach dreijähriger Bautätigkeit und einem verbauten finanziellen Volumen von 3,98 Millionen Euro abgeschlossen. das Gebäude konnte zur Jahresmitte bezogen werden.
- Neben diversen Renovierungsarbeiten in den Büros und dem Flur wurde das Bleiglasfenster im ehemaligen Haupttreppenhaus des Rathauses und Teile der Oker zugewandten Fassade saniert.
- Im neuen Jugendgästehaus mussten die Bäder saniert werden. Nach Ausfall einer Kesselanlage wurde diese ersetzt. Eine Haubenspülmaschine musste ausgetauscht werden.
- Im ehemaligen Waisenhaus wurden Räumlichkeiten nach einem Wasserschaden renoviert.

Tiefbauamt

Am 1. Juni 2018 erfolgte eine Organisationsänderung mit der Einstellung von Frank Steffens als Leiter des Tiefbauamtes. Gleichzeitig wurde Herrn Steffens in Personalunion die Betriebsleitung der Städtischen Betriebe Wolfenbüttel übertragen. Im Tiefbauamt wurden die zwei Abteilungen 660 - Straßen und 670 - Grünflächen eingerichtet.

Lena Hütten wurde Mitte Oktober 2018 dem Amt für Stadtentwicklung und Bauaufsicht zugeordnet (Abtl. 620).

Straßen

Ausbau des Schlossplatzes einschließlich Dr.-Heinrich-Jasper-Straße

Als Gemeinschaftsbaumaßnahme von Stadt Wolfenbüttel, Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel und Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH konnte der Auftrag für den Schlossplatz-Ausbau mit Abschluss des Vergabe- Nachprüfungsverfahrens im Januar 2018 erteilt werden, sodass mit den Arbeiten am 15. Februar 2018 begonnen wurden.

Während der Baudurchführung wurden umfangreiche archäologische Begleitarbeiten erforderlich, die insbesondere Auswirkungen auf die Gesamtbauzeit und die Kostensituation haben.

Aufgrund der im Frühjahr 2018 in vielen Hoch- und Tiefbauprojekten erfahrenen allgemeinen Baukostensteigerungen wird auch für den weiteren noch zu beauftragenden Bauabschnitt, Bereich Zeughaus, Kornspeicher, Bürgermuseum mit einer Kostensteigerung gerechnet. Die Gesamtfertigstellung soll im Oktober 2019 erfolgen, wobei die Fertigstellung des Schlossplatzbereichs für September 2019 beabsichtigt ist.

Die Bauarbeiten im Abschnitt der Dr.-Heinrich-Jasper-Straße wurden im Juli begonnen, die Verkehrsfreigabe ist für Mitte Dezember 2018 vorgesehen. Neben dem Straßenbau wurden hier Ver- und Entsorgungsleitungen erneuert.

Restausbau der Fußgängerzone im Bereich Großer Zimmerhof und Löwenstraße

In Abstimmung mit dem Zeitplan des Kaufhausbaus Löwentor ist der Restausbau des Fußgängerzonenbereichs ab Anfang Juni 2019 vorzunehmen, um zum Kaufhauseröffnungstermin, zweite Septemberhälfte 2019 die Fertigstellung der Fußgängerzone zu erzielen.

Um den Zeitplan einhalten zu können, wurde das neue Oberflächen-Betonmaterial bereits örtlich eingelagert. Sämtliche Arbeiten am Ver- und Entsorgungsleitungsnetz wurden in der vorangegangenen Bauphase ausgeführt.

Erschließung des Baugebietes Södeweg

Ungefähr zeitgleich im April 2018 wurde in der Ausführung zweier Baufirmen mit den Ausführungsarbeiten der Bauerschließung im Umfang Ver- und Entsorgungsleitungsnetz mit Herstellung von asphaltierten Baustraßen und des Straßenanschlusses an die Ahlumer Straße, hier mit Bau eines Kreisverkehrs im April 2018 begonnen.

Während der Verkehr im Kreisverkehrsknotenpunkt Anfang Oktober 2018 freigegeben werden konnte, werden die Arbeiten der Baustraßenherstellung voraussichtlich im Dezember 2018 abgeschlossen sein.

Im Zuge des Baus des Kreisverkehrs wurden im angrenzenden Bereich der Altbebauung unerwartet Altlasten im Befestigungsmaterial der dortigen Hoffläche gefunden und erforderten eine ordnungsgemäße Entsorgung.

Im Zuge der Erschließungsarbeiten erfolgt die Errichtung einer Lärmschutzanlage zwischen Baugebiet und Ahlumer Straße im Frühjahr 2019.

Erschließung des Baugebietes Südlich Salzdahlumer Straße

Der Straßenendausbau wurde im August 2018 einschließlich Bau einer Querungshilfe im Bereich der Salzdahlumer Straße/Einmündung Am Lecheln Holze fertig gestellt.

Erschließung des Baugebietes Über dem Okertal

Im Zeitraum September 2017 bis April 2018 erfolgte der Straßenendausbau des Quartiers Löwenzahlweg, Lupinenweg, Diestelweg, Kornblumenweg.

Erschließung Östlich Fallsteinweg

Der Straßenendausbau soll in Abhängigkeit vom Baufortschritt der Privatgrundstücksbebauung, insbesondere unter zeitlicher Berücksichtigung des noch ausstehenden Geschosswohnungsbaus in 2019 beginnen.

Gewerbegebiet West, 2. Realisierungsabschnitt, 1. Bauabschnitt

Die Maßnahme wurde planerisch vorbereitet und steht zur Ausschreibung bereit. Bislang wurde die Ausschreibung aus Gründen der fehlenden jedoch erwarteten Fördermittelzusage zurückgehalten.

Ersatzneubau der Geh- und Radwegbrücke über die Oker im Zuge des Drei-Linden-Weges

Mit einer um rund 30 Prozent gegenüber der Kostenberechnung gesteigerten Auftragssumme erfolgten Auftragsvergabe und Baubeginn des Brücken-Ersatzneubaus im August 2018.

Die Fertigstellung der Maßnahme wird für Juni 2019 erwartet. Während der Baudurchführung ergeben sich keine Einschränkungen in der Verkehrsführung, da die Altbrücke bis zur Fertigstellung weitergenutzt werden kann.

Ausbau des Knotenpunktes Bundesstraße 79, Ahlumer Straße/Leopoldstraße

Die Gemeinschaftsbaumaßnahme unter den Beteiligten Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Wolfenbüttel, Stadt Wolfenbüttel, Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel und Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH wurde planerisch vorbereitet. Die Maßnahme beinhaltet eine Instandsetzung der Verkehrsflächen einschließlich Erneuerung der Lichtzeichenanlage. Gleichzeitig erfolgen Arbeiten am Ver- und Entsorgungsleitungsnetz.

Vorgesehen ist eine Baudurchführung im Zeitraum April bis Anfang November 2019. In diesem zeitlichen Rahmen ist zusätzlich vorgesehen, im Bereich der Bundesstraße (Abschnitte Friedrich-Wilhelm-Straße und Jägermeisterstraße) die Fahrbahndeckschichten

zu erneuern und die direkt auf der Leipziger Straße angrenzenden Linienbushaltestellen zu erneuern.

Ausbau Leipziger Straße einschließlich Knotenpunkt Doktorkamp/Ludwig-Richter-Straße

Diese in der Federführung der Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen (SBV) durchzuführende Maßnahme wurde in das voraussichtliche Durchführungsjahr 2021 aus Gründen des Erfordernisses der Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens verlegt.

Modernisierung von Linienbushaltestellen

Im Zuge des Modernisierungsprogramms erfolgt im Jahr 2018 der Um- und Ausbau der Linienbushaltestellen innerhalb des Schlossplatzausbaus.

Diese Maßnahme wird durch die Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) und den Regionalverband Braunschweig finanziell gefördert.

Gehwegbau Ahlumer Weg

Die Maßnahme wurde planerisch erarbeitet und steht zur Ausschreibung (Jahreswende 2018/2019) an. Vorgesehen ist die erstmalige Herstellung eines mit Beleuchtung ausgestatteten Gehweges im Abschnitt zwischen den Einmündungen In den Äckern bis Im Gute im Frühjahr 2019. Mit der Maßnahme verbunden ist die Erneuerung der Fahrbahndeckschicht.

Für den Gehwegbau wird eine Landesförderung erwartet.

Ausbau der Mascheroder Straße

Für den Ausbau der Mascheroder Straße erfolgte die Erarbeitung einer Vorplanung. Diese berücksichtigt die Absicht einer Ausdehnung der straßenrechtlichen Ortsdurchfahrt aufgrund des Baus eines Schulinternats und die Neuaufteilung der Straßenflächen durch Anlage von Linienbushaltestellen und Querungsiseln.

Die bauliche Durchführung ist für den Zeitraum 2021 unter Inanspruchnahme von Fördermitteln vorgesehen.

Ausbau Reiterstieg

Die Maßnahme wurde planerisch vorbereitet, die Ausschreibung soll zur Jahreswende 2018/2019 zusammen mit den Leistungen der Ver- und Entsorgungsleitungsträger vorgenommen werden.

Verbindungsweg Teichgarten – Drei-Linden-Weg

Für den auf Grundlage des Radverkehrskonzeptes erstmalig herzustellenden Verbindungsweg wurden Genehmigungen nach Wasser- und Naturschutzrecht zusätzlich zum vorhandenen Bebauungsplan eingeholt und in die vorhandene Planung eingearbeitet. Weiterhin erfolgte die Förderzusage.

Die Ausschreibung kann nunmehr zur Jahreswende 2018/2019 vorgenommen werden, sodass die Ausführung im Frühjahr 2019 erfolgen kann.

Querungshilfe, Gehwegerneuerung Harzburger Straße (Höhe Einmündung Im Sommerfeld)

Mit den Arbeiten wurde Ende Oktober begonnen, die Fertigstellung wird im November 2018 erwartet.

Mittelinsel Landesstraße 615, Groß Stöckheim

Die Planung wurde erarbeitet und dem Ortsrat vorgestellt. Die bauliche Ausführung soll im Frühjahr 2019 erfolgen.

Rosenmüllerstraße

Das in der Rosenmüllerstraße vorhandene Hochbeet wurde im August 2018 zurückgebaut und somit in Straßenfläche umgewandelt.

Thieder Weg

Im Oktober 2018 sind drei Pflanzinseln in Hochbordeinfassungen hergestellt worden. Hiermit konnte die Verkehrssicherheit erhöht werden, indem der höhengleiche Gehweg von der Fahrbahn getrennt und die Fahrbahn auf eine Breite von sechs Metern verengt wurde. Die Pflanzinseln können aufgrund der Versorgungsleitungssituation nur mit Bodendeckern anstelle von Bäumen ausgestattet werden.

Retentionsausgleichsfläche Monplaisir

Beabsichtigt ist die Erweiterung der vorhandenen Retentionsbecken. Es erfolgte die planerische Vorarbeit um eine Ausschreibung zur Jahreswende 2018/2019 vornehmen zu können. Beabsichtigter Ausführungszeitraum: Mai/Juni 2019.

Außenanlage Grundschule Adersheim

Mit dem Bau einer Terrasse wurde die Gesamtanlage ergänzt und fertig gestellt.

Ergänzung/ Modernisierung der Lichtzeichenanlage Bahnhofstraße/ Schulwall

Der Wechsel des Steuergerätes wurde beauftragt. Mit Hilfe des neuen Steuergerätes erfolgt die Möglichkeit der Schaltungsabstimmung mit der Lichtzeichenanlage Kommißstraße. Hierdurch wird eine zügigere Durchleitung des Stadtbusverkehrs zwischen Bahnübergang und Kornmarkt möglich.

Modernisierung der Fußgängerlichtzeichenanlage Ravensberger Straße

Die Maßnahme umfasst die vollständige behindertengerechte Erneuerung einschließlich Einbau des taktilen Leitsystems und wurde planerisch vorbereitet. Die Auftragserteilung soll im Dezember 2018 erfolgen.

Erneuerung von Gehwegen

Die grundlegende Erneuerung von Gehwegen erfolgte im Zuge

- Platanenstraße
- Sudetenstraße
- Klaus-Groth-Weg
- Rotdornweg
- Braunschweiger Straße, Teich-Bereich

Fahrbahndeckenbaumaßnahmen

Im Teilbereich der Hoffmann-v.-Fallersleben-Straße erfolgte die Asphaltdeckenerneuerung einschl. Gossenregulierung und Regenabläuferneuerung.

Für die Maßnahmen im Zuge der Langen Straße, Heinebeeksweg und Ahlumer Weg erfolgt die Ausschreibung zur Jahreswende 2018/2019 zur baulichen Durchführung in der Schulferienzeit Ostern 2019 und Frühsommer 2019.

Geh- und Radwegbrücke am Meesche-Sportgelände (Verbindungsweg Anna-Vorwerk-Straße – Am Heller)

Aus Gründen allgemeiner Abgängigkeit musste die Holzbrücke im Oktober 2018 voll gesperrt werden. Vorgesehen ist der Abbruch im Zuge der Arbeiten zum Neubau der Meesche-Sportanlage.

Straßenbeleuchtungsmaßnahmen

Der Stadtgrabenrundweg erhielt eine Beleuchtung, die im Oktober 2018 in Betrieb genommen wurde.

Aufträge wurden erteilt für die Mastenerneuerung im Zuge der Straßen Am Pflingstanger und Himmelreich.

Grünflächen

Sportanlage Meesche

Die Entwurfsbearbeitung wurde abgeschlossen und abgestimmt. Das Wasserrechtliche Planfeststellungsverfahren wurde vorbereitet. Durchführung durch den Landkreis. Das Vergabeverfahren wurde durchgeführt. Die Auftragsvergabe erfolgt im Dezember 2018.

Kasemattenhof Seeliger Park

Die Entwurfsbearbeitung wurde abgeschlossen und abgestimmt. Das Vergabeverfahren wurde durchgeführt. Keine Auftragserteilung. Überarbeitung des Entwurfs im Dezember.

Kita Varieta (Am Sonnenhang)

Durchführung der Bauphase. Restarbeiten bis Dezember 2018.

KSP Wallstraße

Vergabe der Bauleistungen und Durchführung der Baumaßnahme. Restarbeiten bis Dezember 2018.

KSP Ackerstraße

Vergabe der Bauleistungen und Durchführung der Baumaßnahme.

KSP Kornblumenweg/ Grünzug Baugebiet „Über dem Okertal“

Durchführung der Baumaßnahme.

Grünzug Baugebiet „Südlich Salzdahlumer Straße“

Vorbereitende Begrünung des Grünzuges.

Grundschule Halchter, Sanierung Schulhof Teil II

Durchführung der Baumaßnahme.

Diverse Kleinmaßnahmen

mit Planung, Ausschreibung und Bauausführung, unter anderem:

- Harztorwall, Pflanzbeet
- MKN Sportpark, Pflasterung
- Hort Kita Martin Luther (Cranachstraße), Zaunbau
- Stadtgebiet, Baumpflanzungen
- Kita Halchter, Bolzplatz
- Wallanlage, Asphaltweg
- Lessing Realschule, Hochbeet

Städtische Betriebe Wolfenbüttel

Der Eigenbetrieb Städtische Betriebe Wolfenbüttel ist unterteilt in die Abteilungen Straßenreinigung, Straßenbauunterhaltung, Zentrale Dienste (Betriebsstätte Neindorfer Straße 9 A) sowie Grünflächen und Friedhöfe (Betriebsstätte Lindener Straße 10). Für die Erledigung der umfangreichen Aufgaben stehen insgesamt 140 (davon 132 besetzt) Stellen zur Verfügung.

Die wesentliche Entwicklung der einzelnen Abteilungen wird im Folgenden kurz dargestellt.

Straßenreinigung

Entsprechend der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 22. Dezember 2017 und der Verordnung über die Art und den Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 21. Dezember 2017 obliegt den SBW die Wahrnehmung der Straßenreinigung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten und im Straßenverzeichnis aufgeführten Straßen, Wege und Plätze, sowie der Radwege. Außerdem erfolgen die

Entleerung der Papier- und Abfallbehälter und die Reinigung sämtlicher Wartehallen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen. Weiterhin werden Reinigungen zum Maifest, Altstadtfest, Erntedankfest usw. durchgeführt.

Insgesamt sind 235.000 Veranlagungsmeter gemäß Straßenreinigungssatzung erfasst und von den SBW zu reinigen. Hierin enthalten sind 80.700 Meter Öffentlicher Anteil für Straßenkreuzungen, Verkehrsinseln und Grünflächen.

Folgende Fahrzeuge kommen für die Straßenreinigung zum Einsatz:

- zwei Großkehrmaschinen
- eine Kleinkehrmaschine zur Reinigung der Rad- und Fußwege
- vier Transporter für die Handreinigung
- zwei Leichtmüllverdichter für die Papierkorbreinigung
- ein Stadtmüllsauger zur Gossenreinigung in der Innenstadt und teilweise in den Wohnstraßen

Zur Reinigung des Innenstadtbereiches müssen zusätzlich zu den Kehrmaschinen aufgrund des ruhenden Verkehrs Handreiniger eingesetzt werden.

Winterdienst

Die Städtischen Betriebe Wolfenbüttel setzen, wie andere Städte und Gemeinden in der hiesigen Region auch, bei entsprechenden winterlichen Witterungsverhältnissen nach wie vor zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht Streusalz als Auftaumittel ein. Um dem Umweltschutz gerecht zu werden, kommen bei den SBW im Winterdienst lediglich die vier Feuchtsalzstreuer auf den Straßen zum Einsatz. Aufgrund der vorhandenen modernen technischen Ausstattung dieser Streuer sind gegenüber früheren Techniken Salzeinsparungen bis zu 50 Prozent bei gleicher Tauleistung möglich.

Die Winterdiensteinsatzzeiten werden durch zeit- und ortsnahe Wetterdatenübermittlung seitens des Deutschen Wetterdienstes ständig optimiert.

Nachstehend aufgeführte Fahrzeuge stehen zur Durchführung des Winterdienstes zur Verfügung:

- drei Abrollkipper mit Feuchtsalzstreuer und Schneepflug
- ein LKW bis 7,5 Tonnen mit Allzweckstreuer zum Streuen von Sand (Abstreuen der Nebenstraßen)
- fünf Kommunal Schlepper und ein Schmalspurfahrzeug mit Streuer und Schneepflug
- ein Mehrzweckträgerfahrzeuge (Fumo) mit Feuchtsalzstreuer, Schneepflug und Vorlaufbesen

Außerdem stehen diverse VW-Transporter für die Handkolonnen zum Einsatz in den Fußgängerzonen für den Winterdienst (auch für das Abstreuen der Fußgängerüberwege und Bushaltestellen) zur Verfügung. Der Winterdienst wird unter Einsatz aller Mitarbeiter der Städtischen Betriebe gemäß den erstellten Einsatzplänen und dort vorgegebenen Prioritäten durchgeführt.

Die Mitarbeiter der Städtischen Betriebe Wolfenbüttel leisteten in den Monaten November 2017 bis Oktober 2018 insgesamt 2.814 Einsatzstunden im Winterdienst (Vorjahr: 1.408 Stunden). Für das Abstreuen des Straßen- und Wegenetzes wurden zirka 134 Tonnen Streusalz sowie zirka 20.000 Liter Magnesiumchlorid-Lösung verbraucht.

Straßenbauunterhaltung

Hauptaufgabe der Straßenbauunterhaltungskolonnen ist die Unterhaltung und Instandsetzung des städtischen Straßennetzes, wobei die Kolonnen als „schnelle Einsatztruppe“ dafür verantwortlich sind, dass die Stadt ihrer gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht nachkommt.

In 2018 wurden insgesamt 29.485 Stunden geleistet (2017 = 30.526 Stunden).

Bei der Straßenunterhaltung ist eine Vielzahl unterschiedlicher Arbeiten zu erledigen, wie zum Beispiel

- Instandsetzungsarbeiten Fahrbahnen, Fuß- und Radwege
- Setzen von Betonborden
- Verlegen von Verbundsteinpflaster
- Erstellung von bituminösem Unterbau
- Einbau von Mineralgemisch und Wintermischbeton
- Entfernung bituminöser, schadhafter Decken mit Straßenfräse und Einbau von Asphaltdecken
- Aufstellung, Auswechslung und Beschriftung von Verkehrszeichen
- Auf- und Abbau sowie Wartung von Parkuhren, Parkscheinautomaten und der Wohnmobilentzugsstation
- Aufbringung von Straßenmarkierungen
- Durchführung von Straßenkontrollen
- Reinigung öffentlicher Toiletten etc.

Abteilung Zentrale Dienste

Die Zentralen Dienste erledigen alle Aufgaben, die nicht zum Kernaufgabenbereich des Betriebes gehören. Im Wesentlichen sind dies Transportarbeiten, Aufgaben, die der Stadtverwaltung als fiskalischem Vermögensträger obliegen und Einzelaufträge besonderer Einrichtungen (zum Beispiel Schulen, Kindertagesstätten).

Fahrzeugeinsatz der SBW

Die Fahrzeuge der SBW werden für die Erledigung von städtischen Aufgaben in allen Abteilungen eingesetzt, außerdem zur Erledigung des Winterdienstes.

Insgesamt waren die Spezialfahrzeuge 15.594 Stunden (14.673), die Transportfahrzeuge 41.753 (41.861) Stunden, und die Großflächenmäher, Winterdienstgeräte und sonstige Arbeitsmaschinen 45.535 Stunden im Einsatz.

Kfz-Werkstattbereich

Vom Kfz-Werkstattbereich werden zirka 300 verschiedene Fahrzeuge, Feuerwehrfahrzeuge, Arbeitsmaschinen und -geräte der SBW und der Stadt Wolfenbüttel repariert und gewartet. Zu den Aufgaben gehören die Durchführung sämtlicher Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie die Beschaffung und Lagerhaltung von Ersatzteilen, Ölen sowie Schmierstoffen.

Weitere Aufgaben:

- TÜV-Untersuchungen und Zwischenuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Bremsensonderuntersuchungen nach § 29 StVZO

Für diese Fahrzeuge und Arbeitsgeräte wurden insgesamt 4.187 Reparaturstunden (4.678) abgerechnet. Durch die Kfz-Werkstatt werden zwei Auszubildende zum Kfz-Mechatroniker betreut.

Grünflächen

Laufende Unterhaltung

Rund 170 Hektar Rasen-, Pflanz- und Wegeflächen sind durch die Grünflächenabteilung ständig zu pflegen, zu reinigen und gegebenenfalls wiederherzustellen, einschließlich der Pflege der Grünbereiche innerhalb der Außenanlagen der Schulen und Sportplätze sowie Kindertagesstätten.

Für die Bepflanzung der Blumenrabatten und Pflanzkübel im Stadtgebiet und in den Ortsteilen sowie für Blumenschalen, Raum- und Tischdekorationen wurden in der Anzuchtgärtnerei wie im Vorjahresberichtszeitraum folgende Pflanzen herangezogen:

- 57.000 Frühlingsblumen (unter anderem eigene Stiefmütterchenanzucht)
- 68.000 Sommerblumen

- 4.000 Herbstblumen und viele andere mehr

In den Zahlen sind die Blumen für die Bepflanzung des Hauptfriedhofes (öffentliche Flächen wie auch Kriegs- und Pflegegräber) mit enthalten. Die ganzjährige Produktion der Zierpflanzen sichert zudem die Versorgung für Dekorationsarbeiten und die anfallenden Sonderaufträge.

Baumarbeiten und Baumfällungen

<i>Gebietsname</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Baumart</i>	<i>Schadbild</i>
WA JVA	ein	Ahorn	Sturmschaden
Friedrich-Ebert-Straße	eine	Pappel	Kappung d. Haltewurzel / Standsicherheit
Räubergasse	eine	Birke	Totholz, Pilzbefall / Ausbruchgefährdet
GS Salzdahlum	ein	Ahorn	trocken
Lessingplatz	eine	Kirsche	Wurzelbürtiger Pilz / Standsicherheit
Gutspark Linden	eine	Eiche	Sturmschaden
Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz	eine	Hainbuche	Pilzbefall, Faulstellen am Stamm, abgängig
Am Gute	eine	Esche	Schranktürklappen, Sielplatz Gefahrenbaum
WA Rosenwall	eine	Eiche	Pilzbefall, (Eichenfeuerschwamm, Schwefel-Porling, Faulstelle am Stammfuß)
	eine	Pappel	Sturmschaden
	vier	Eschen	Eschetriebsterben
	zwei	Weiden	ausbruchgefährdet, (Kopfbäume)
	drei	Weiden	Sturmschaden
SP Bernardusring	eine	Hainbuche	Sturmschaden
Dietrich-Bonhoeffer-Straße	eine	Kastanie	Sturmschaden
	eine	Kirsche	trocken
WA Landeshuter Platz	eine	Birke	Sturmschaden
Parkplatz Wilhelm-Raabe-Schule	eine	Birke	Sturmschaden
Wilhelm-Raabe-Schule	vier	Fichten	Sturmschaden
WA Hauptweg / Futterstelle	eine	Pappel	Sturmschaden
	zwei	Weiden	Sturmschaden
	eine	Akazie	Sturmschaden
	eine	Buche	Sturmschaden
	ein	Ahorn	geringe Restwandstärke
WA Kl. Wanderweg	eine	Kastanie	Sturmschaden
	eine	Esche	Haltewurzeln weggefault
	eine	Weide	Haltewurzeln angefault
	eine	Esche	Eschetriebsterben
Seeliger Park	sieben	Kiefern	Sturmschaden
	ein	Ahorn	Sturmschaden

	eine	Weide	Sturmschaden
Sportanlage Salzdahlum	eine	Linde	Sturmschaden
Grünv. Görlitzer Straße / Södeweg	eine	Kastanie	Pilzbefall (Austernseitling) Morschungen
Gymnasium im Schloß	eine	Weide	Sturmschaden
	ein	Ahorn	Faulstelle am Stammfuß
Sportanlage Halberstädter Straße	ein	Ahorn	Faulstellen, Morschungen im Kronenbereich
	eine	Kiefer	Sturmschaden
SP Schulweg	eine	Eiche	Sturmschaden
Oderwanderweg	ein	Ahorn	Gefahrenbaum, ausbruchgefährdet
Parkanlage Friedrich-Wilhelm-Straße	eine	Linde	Gefahrenbaum, ausbruchgefährdet
GS Gr. Stöckheim	eine	Kastanie	Gefahrenbaum, ausbruchgefährdet
Am Herzogtore	eine	Kastanie	angefaulte Haltewurzeln / Baumaßnahme
Friedrich-Wilhelm-Straße	zwei	Kiefern	abgängig
	eine	Tanne	abgängig
SP Im Kalten Tale	eine	Linde	trocken
	eine	Linde	Sturmschaden
Grünz. Im Kleinen Feld	eine	Birke	trocken
	drei	Sorbus	trocken
	eine	Linde	abgängig
Grünv. Am Buschkopf	eine	Linde	trocken
Allensteiner Straße	zwei	Sorbus	abgängig
Am Forst	ein	Ahorn	abgängig
Am Graad	eine	Esche	Eschentriebsterben
Sportanlage Halchter	eine	Birke	durchzogen mit Frostrissen
An der Schildwiese	ein	Weißdorn	trocken
Grünlandweg	eine	Akazie	Faulstelle am Stammfuß
Ehrenmal Adersheim	eine	Esche	Wurzelbeschädigungen, Rindenabplatzungen, Morschungen
Grünz. Am Rittergut	eine	Eiche/Säule	zur Hälfte trocken
Rosenmüllerstr.	eine	Akazie	abgängig
Adersheimer Straße	eine	Linde	trocken
Wilhelm-Raabe-Schule	zwei	Pappeln	Gefahrenbäume
Grüner Platz	eine	Akazie	Gefahrenbaum
SP Mörikeplatz	eine	Akazie	Gefahrenbaum
Ulmenweg	eine	Ulme	trocken

Die Hauptaufgabe liegt in der Verkehrssicherung und der Baumpflege, Kronenreduzierungen, Kronenpflege, der Ausführung von Aufbau- und

Lichttraumprofil schnitten sowie der Totholzentsorgung, dem Wurzelschutz, Wässern und Düngen.

Aufgrund der Wetterverhältnisse arbeitete die Baumkolonne auch in diesem Jahr wieder Sturmschäden auf. Hierzu gehörten ausgebrochene Starkäste und Baumkronen sowie entwurzelte Bäume.

Darüber hinaus war, bedingt durch die extreme Trockenheit in diesem Jahr, dem Bewässern der Bäume, insbesondere der Jungbäume, große Aufmerksamkeit zu widmen. Mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren konnte ein Austrocknen der Bäume weitestgehend verhindert werden.

Baumpflanzungen

Im laufenden Jahr 2018 wurden in öffentlichen Grünanlagen insgesamt 38 Bäume (2017 = 35), davon 19 auf dem städtischen Hauptfriedhof, durch die Stadtverwaltung neu gepflanzt und unterhalten. 27 weitere Bäume sollen noch bis zum Ende des Jahres gepflanzt werden.

Friedhöfe

<u>Beisetzungen</u>	<u>1. November 2017 bis 31. Oktober 2018</u>	<u>Vorjahr</u>
• Erdbestattungen	179	159
• Urnenbestattungen	339	338
• Gesamtsterbefälle	518	497

In den vorstehenden Zahlen sind 55 (60) anonyme Erd- und 211 (207) anonyme Urnenbestattungen enthalten.

Grabpflege

Im Rahmen der Grabpflege wurden für rund 1.900 Grabstellen die Pflegearbeiten (Gießen, Schnitt, Reinigung) in gewünschtem Umfang durchgeführt. Insgesamt wurden zirka 2.500 Grabstellen mit Blumen- und Winterschmuck versehen sowie Grabneugestaltungen ausgeführt.

25.000 Frühlingsblumen, 26.000 Sommerblumen und 3.500 Ericen wurden auf die Gräber gepflanzt. Bei Neu- und Umgestaltungen wurden rund 160 Ziergehölze und 820 Quadratmeter Bodendecker gepflanzt.

Unterhaltung

Im Berichtszeitraum wurden 152 Reihengräber eingeebnet und 302 Wahlgrabstellen abgeräumt und zur späteren Wiederbelegung hergerichtet. 63 Reihengrabstellen mit Dauerbepflanzung wurden endgültig mit Bodendeckern bepflanzt.

Beschaffungen Städtische Betriebe

• Hubarbeitsbühne	180.285 Euro
• Spezialgeräteträgerfahrzeug	96.000 Euro
• Friedhofsbagger (klein)	54.500 Euro
• Verschiedene technische Maschinen und Geräte	42.411 Euro
• Gießfahrzeug (Friedhof)	40.847 Euro
• Transportfahrzeug DoKa	39.231 Euro
• Transportfahrzeug DoKa Kastenwagen	32.694 Euro
• Transportfahrzeug DoKa	31.799 Euro
• Kompaktschlepper (WD)	29.631 Euro
• Amazone	24.633 Euro
• Aufsitzmäher	13.994 Euro
• Aufsitzmäher	13.507 Euro

CHRONIK

Jahresrückblick 1. November 2017 bis 31. Oktober 2018

„Wolfenbütteler Tagebuch“

November 2017

8. November 2017 Mit einem großen Festakt wird das 125-jährige Bestehen des Wolfenbütteler Krankenhauses/Klinikums gefeiert.
9. November 2017 In Gedenken an die Reichspogromnacht im Jahre 1938 finden sich rund 1500 Menschen zu einer Kranzniederlegung am Gedenkstein vor der Herzog-August-Bibliothek ein. Die Gedenkrede hält in diesem Jahr die Landtagsabgeordnete Dunja Kreiser.
14. November 2017 Bei der Ortsfeuerwehr Linden wird ein neues Löschfahrzeug in Dienst gestellt. Es verfügt über modernste Technik und Ausrüstung und ist somit quasi für jeden möglichen Einsatzfall gerüstet. Der Anschaffungspreis lag bei rund 316.000 Euro.
21. November 2017 Das Architekturbüro Claas Schultz stellt im Rahmen des Planungswettbewerbes der Stadt Wolfenbüttel für ein Funktionsgebäude auf der Meesche-Sportanlage den Siegerentwurf. Das Gebäude ist als eingeschossiger, kompakter Baukörper geplant und fügt sich nach Ansicht des Preisgerichts bestens in die Umgebung ein. Mit dem Sieg verbunden ist ein Preisgeld in Höhe von 4.000 Euro.
28. November 2017 Der 433. Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt wird eröffnet. Bis zum 23. Dezember haben Besucher aus Nah und Fern Gelegenheit, das stimmungsvolle Ambiente auf dem Stadtmarkt bei Handwerkskunst und zahlreichen kulinarischen Angeboten zu genießen. Auch die Adventshöfe locken wieder mit zahlreichen Attraktionen.

Dezember 2017

1. Dezember 2017 Olaf Glaeske wird neuer Stadtbrandmeister. Seine Stellvertretung übernimmt Marco Dickhaut. Beide lösen ihre Vorgänger Rüdiger Hartmann und Detlev Gliese ab.
1. Dezember 2017 An diesem Wochenende findet im Schloss der traditionelle Kunsthandwerker-Weihnachtsmarkt statt. Insgesamt 54 Aussteller zeigen den Besucherinnen und Besuchern ihre vielfältigen Angebote.
3. Dezember 2017 Am heutigen ersten Advent wird die 55. Friedenstanne auf dem Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt eingeweiht.
12. Dezember 2017 Im Hinblick auf das Jubiläum „900 Jahre Wolfenbüttel“ im kommenden Jahr, wird die Internetseite www.wf900.de freigeschaltet. Dort können sich alle Interessierten über die Höhepunkte zum Stadtjubiläum und zur Geschichte Wolfenbüttels informieren.
20. Dezember 2017 Wolfenbüttel hat erstmals eine Ortsbrandmeisterin. Die Ortswehr Wendessen wird ab sofort von Tanja Weilbier geführt.

21. Dezember 2017 Klaus Salge, der langjährige Verwaltungsdirektor des städtischen Klinikums, wird in den Ruhestand verabschiedet. Salge hatte diesen Posten seit 2001 inne und war insgesamt 45 Jahre bei der Stadt Wolfenbüttel tätig. Seine Nachfolge tritt Christian Keunecke an.

Januar 2018

5. Januar 2018 Das Klinikum Wolfenbüttel gibt einen neuen Höchststand bei Geburten bekannt. Demnach kamen dort im vergangenen Jahr 428 Mädchen und 411 Jungen zur Welt. Dies entspricht dem höchsten Jahreswert seit 1949.

12. Januar 2018 Anlässlich ihrer Jahreshauptversammlung zieht die Feuerwehr Wolfenbüttel eine Bilanz des vergangenen Jahres. Demnach wurden in 2017 insgesamt von den 177 Mitgliedern über 23.808 Einsatz- und Dienststunden getätigt. Das macht als Vergleich mit 2016 eine Zunahme der Einsatz- und Dienststunden um 2.580 Stunden, was einer erneuten Steigerung von zwölf Prozent entspricht. Rückblickend hat die Feuerwehr Wolfenbüttel 196 Brandeinsätze, 396 Hilfeleistungseinsätze und 114 Brandsicherheitswachen abgearbeitet.

14. Januar 2018 Im Lessingtheater wird zum zweiten Male der Kulturvermittlungspreis der Stadt Wolfenbüttel vergeben. Der Kunstverein, das On-air-Entertainment und der Verein Summertime-Festival erhalten jeweils 2.000 Euro. Der Publikumspreis, dotiert mit 1.000 Euro, geht an die Jazz-Initiative Wolfenbüttel. Alle weiteren Nominierten erhalten einen Anerkennungspreis in Höhe von 200 Euro.

15. Januar 2018 Das bereits im Jahre 2015 im Rahmen des „Stadtradelns“ getestete Mängelmeldesystem „RADar!“ ist nun im gesamten Kreisgebiet verfügbar. Ab sofort können Fahrradfahrer mit Hilfe dieser Plattform zum Beispiel Schäden an Fahrbahnen, Radwegen oder Verkehrsschildern melden.

18. Januar 2018 Das Orkantief „Friederike“ sorgt auch in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel ab den Nachmittagsstunden für Dauereinsätze der Feuerwehr. Glücklicherweise bleibt es bei Sachschäden, vorwiegend an Häusern, Bäumen und Fahrzeugen. Die Aufräumarbeiten dauern auch die nächsten Tage noch an.

19. Januar 2018 An der Grundschule Am Geitelplatz wird die neue Mensa für den Ganztagsbetrieb feierlich eröffnet. Der multifunktionale Gebäudekomplex in Modulbauweise bietet eine Fläche von 561 Quadratmeter und kostete 2,27 Millionen Euro.

19. Januar 2018 Die Zentrale Vergabestelle der Stadt Wolfenbüttel arbeitet künftig mit den Samtgemeinden Sickinge und Cremlingen zusammen. Eine entsprechende Vereinbarung wird von Bürgermeister Thomas Pink, Samtgemeindebürgermeisterin Petra Eickmann-Riedel und Samtgemeindebürgermeister Detlef Kaatz unterzeichnet. Die Kooperation sorgt unter anderem für eine Kompetenzbündelung und einer entsprechenden Entlastung der jeweiligen Fachämter, die sich dadurch besser ihren Kernaufgaben widmen können.

25. Januar 2018 Das Gymnasium im Schloss wird als erste „Fairtrade-Schule“ im Kreisgebiet ausgezeichnet.

Februar 2018

3. Februar 2018 Die Wolfenbütteler Tourist-Information wird nach drei Jahren Zertifizierung in der Stufe I mit dem Q-Siegel Stufe II der Service-Qualität Deutschland in Niedersachsen mit Erreichung von 93 Prozent der geforderten Kriterien als „sehr gut“ bewertet. Der Landesdurchschnitt in Niedersachsen liegt bei 83 Prozent, der im Bund bei 81 Prozent.

6. Februar 2018 Als erster Beherbergungsbetrieb in Wolfenbüttel wird das Jugendgästehaus nach dem bundesweiten Kennzeichnungssystem „Reisen für alle“ mit dem Prüfsiegel „Barrierefreiheit geprüft“ ausgezeichnet.

6. Februar 2018 Der Historiker Markus Gröchtmeier stellt im Rathaus sein neues Buch „Fahnenwechsel - Nationalsozialismus und britische Besatzung in Wolfenbüttel 1933-1948“ vor. Das 376-seitige Werk schließt eine wichtige Lücke in der Stadtgeschichte und zeigt auf, wie schnell und leicht eine Bevölkerung für widerwärtige Thesen begeistert werden kann.

8. Februar 2018 Die Feuerwehr löscht einen größeren Brand am Bogenschießcenter an der Schweigerstraße. Das Feuer kletterte an der Fassade des Gebäudes hoch zum Dach. Einige Fensterscheiben zerbarsten, Qualm drang in den Gastronomiebereich des Bogenschießcenters ein, das ebenso wie die Musik- und Ballettschule evakuiert werden musste. Es entsteht Sachschaden in Höhe von zirka 10.000 Euro. Die Brandursache ist vermutlich ein technischer Defekt.

23. Februar 2018 Mit 37 zu zwei Stimmen trifft der Rat in einer Sondersitzung die Entscheidung über eine 80-prozentige Beteiligung der Stadt Wolfenbüttel am Eigenkapital der landus-Objektgesellschaft und somit eine direkte Beteiligung der Stadt an den Baukosten für die Handel- und Dienstleistungsimmoblie Löwentor. Die Investitionssumme beträgt etwa 20 Millionen Euro.

März 2018

2. März 2018 Rund 350 Gäste nehmen in der Lindenhalle am diesjährigen Jahresempfang der Stadt Wolfenbüttel teil. Die Veranstaltung steht ganz im Zeichen des 900. Stadtgeburtstages und bildet gleichzeitig den Auftakt zu den Jubiläumsfeierlichkeiten.

6. März 2018 In der Lindenhalle findet die traditionelle Sportlerehrung statt. Zahlreiche Aktive werden für ihre Leistungen ausgezeichnet. Wie bereits in den Vorjahren gibt es auch Sonderpreise für junge Nachwuchstalente.

9. März 2018 Heute und morgen finden wieder die jährlichen Aktionstage „sauberes Wolfenbüttel“ statt. In diesem Jahr ist ein Teilnehmerrekord zu

verzeichnen, denn insgesamt haben sich 1.875 Menschen angemeldet, um die Stadt von Unrat zu befreien.

10. März 2018 Letztmalig veranstaltet die Große Schule in der Lindenhalle ihren Turnerball. Der Ball ist der 155. in der Geschichte der Schule, kann aber aus Kostengründen künftig nicht mehr stattfinden.
15. März 2018 Die neue Kindertagesstätte „Varieta“ am Sonnenhang wird feierlich eröffnet. Auf 1.900 Quadratmetern wird 125 Kindern hier Platz geboten. Die Stadt Wolfenbüttel hat in die Einrichtung insgesamt rund 5,5 Millionen Euro investiert.
27. März 2018 Ein Schaden an einem Starkstromkabel in der Straße Am Kruggarten löst eine Kette von Stromausfällen aus. Am Nachmittag sind weite Teile der Stadt und einiger Ortsteile für rund zwei Stunden ohne Versorgung. Auch etliche Ampelanlagen sind betroffen, es kommt jedoch zu keinen Verkehrsunfällen.
31. März 2018 Trotz Dauerregen wird die neue Osterlounge bestens aufgenommen. Sie löst das über lange Jahre bestehende Osternest ab, das in diesem Jahr aufgrund möglicher Brandstiftungen nicht aufgebaut wurde.

April 2018

4. April 2018 Heute und in den kommenden Tagen feiert das Jugendcafé „Veränder.Bar“ sein einjähriges Bestehen. Zum Jubiläum wird ein buntes Programm aus Spielen, Musik und einer Ausstellung geboten.
5. April 2018 Anlässlich des Stadtjubiläums können in der Tourist-Information ab sofort vier verschiedene Briefmarken mit Wolfenbüttel-Motiv erworben werden. Diese zeigen das Stadtwappen, das Schloss, das Lessingtheater und das Lessinghaus. Allerdings ist zu beachten, dass die Marken nur für die Briefkästen des Dienstleisters „Bieber-Post“ verwendbar sind, mit dessen Unterstützung die Marken entstanden sind.
8. April 2018 Der erste verkaufsoffene Sonntag in diesem Jahr lockt bei herrlichem Sonnenschein tausende Besucher in die Innenstadt. So gibt es unter anderem an der Kanzleistraße zwei Modenschauen, Autohäuser zeigen die neuesten Fahrzeugmodelle, die Feuerwehr stellt ihre Arbeit vor, die Ostfalia-Hochschule bietet eine praxisnahe Studienberatung im Wissenschaftstruck an und auch die Polizei will Nachwuchs werben und mit den Bürgern ins Gespräch kommen.
10. April 2018 Die Stadtjugendpflege erhält ein neues Kinder- und Jugendmobil. Insgesamt 26 Förderer haben dafür gesorgt, dass das Fahrzeug in den kommenden fünf Jahren der Stadt, aber auch den freien Trägern der Jugendarbeit zur Verfügung steht.
12. April 2018 Ein erster Warnstreik im Zuge der Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst betrifft auch die Stadt Wolfenbüttel. Das Bürgeramt im Rathaus und das Stadtbad bleiben heute geschlossen. Ferner werden einige Kindertagesstätten bestreikt, beziehungsweise sind nur eingeschränkt geöffnet.

14. April 2018 Bereits zum 27. Mal findet in der Lindenhalle das Musikfest „Viva la Musica“ statt. Zahlreiche Ensembles der Wolfenbütteler Schulen mit rund 200 jungen Künstlerinnen und Künstlern begeistern das Publikum.
26. April 2018 Eine Delegation von 70 Personen, darunter 30 Jugendliche aus Salzdahlums französischer Partnerstadt Briouze, hält sich für eine Woche hier auf. Die Gäste erwartet ein umfangreiches Besuchsprogramm, das auch die Feierlichkeiten zum 1. Mai beinhaltet.
- Mai 2018**
4. Mai 2018 Im Keller eines Gebäudes in der Harzstraße bricht ein Feuer aus. Aufgrund der Innenstadtlage mit vielen Fachwerkhäusern löst die Feuerwehr sicherheitshalber einen Großeinsatz aus. Sie ist mit insgesamt 58 Einsatzkräften vor Ort. Größerer Schaden kann vermieden werden.
5. Mai 2018 Unter dem Motto „Freiheit und Verantwortung“ steht Wolfenbüttel für drei Wochen ganz im Zeichen seines bekanntesten Bürgers. Bis zum 27. Mai findet zum zweiten Male das Lessingfestival statt. Insgesamt 36 Veranstaltungen, die u.a. Schauspiele, Konzerte, Ausstellungen, Führungen und Vorträge beinhalten, werden dem interessierten Publikum angeboten.
6. Mai 2018 Auf dem Stadtmarkt fällt der Startschuss für den 1.000-Kilometer-Lauf von Wolfenbüttel nach Sèvres. Anlass ist die 60-jährige Partnerschaft beider Städte. Die 45 Teilnehmer wollen die Strecke in sieben Tagen zurücklegen.
9. Mai 2018 Ab sofort ist der neue Wolfenbütteler Ferienkalender erhältlich. Insgesamt beteiligen sich 25 Vereine, Verbände und weitere Institutionen an dem vielfältigen Programm für Kinder und Jugendliche.
24. Mai 2018 Im Schloss wird ab heute bis zum 2. September eine Sonderausstellung gezeigt. Sie wirft einen Blick auf Wolfenbüttel in den frühen Jahren der „Weimarer Republik“ und umfasst den Zeitraum 1918 bis 1926. Insgesamt 24 Ausstellungstafeln vermitteln Ereignisse dieses Zeitraumes.
25. Mai 2018 Die Stadtwerke eröffnen einen Solarcarport, der rund 80.000 Kilowattstunden sauberen Strom liefert. Er bietet Platz für 30 Mitarbeiterfahrzeuge.
26. Mai 2018 Jubiläum in Linden: Die dortige Jugendfeuerwehr feiert ihren 50. Geburtstag.
27. Mai 2018 Zum erfolgreichen Abschluss des Lessing-Festivals findet vor dem Theater ein großes Theaterfrühstück statt, das neben allerlei kulinarischen Genüssen auch musikalische Unterhaltung bietet.
27. Mai 2018 Bestes Wetter lockt zahlreiche Besucherinnen und Besucher zum traditionellen Geranienmarkt auf den Stadtmarkt.

27. Mai 2018 Die Feierlichkeiten zum 475-jährigen Bestehen der Großen Schule werden in der Trinitatiskirche mit einem Jubiläumskonzert eröffnet.

30. Mai 2018 Am diesjährigen „Tag der älteren Generation“ nehmen rund 420 Gäste aus Stadt und Landkreis in der Lindenhalle teil.

Juni 2018

2. Juni 2018 An diesem Wochenende findet auf dem Stadtmarkt das „Streetfood-Festival“ statt. Tausende Besucherinnen und Besucher genießen Speisen aus aller Welt. Auch für exotische Angebote, wie zum Beispiel Mehlwürmer oder Seidenraupen, finden sich Interessenten.

9. Juni 2018 Bei den Leistungsvergleichen der Feuerwehren in der Stadt Wolfenbüttel trägt die Mannschaft aus Wendessen den Sieg davon.

9. Juni 2018 Unter dem Motto „Wahrnehmen, Umdenken, Mitmachen – für nachhaltiges regionales Handeln“ findet in der Fußgängerzone der 26. Wolfenbütteler Umweltmarkt statt.

9. Juni 2018 Elf Bands und fünf DJs sorgen beim diesjährigen Summertime-Festival im Seeliger-Park für ausgelassene Partystimmung.

15. Juni 2018 Rund 169.000 Kilometer wurden bei der diesjährigen dreiwöchigen Aktion „Stadtradeln“ von insgesamt 917 Bürgerinnen und Bürgern zurückgelegt. Damit wurde das Vorjahresergebnis von zirka 145.000 Kilometern deutlich übertroffen.

16. Juni 2018 Die Kindertagesstätte Geibelstraße hat ein neues Zuhause. Sie befindet sich nun auf dem Gelände der Wilhelm-Raabe-Schule und übernimmt auch den Namen des bekannten Schriftstellers. Aber auch das ehemalige Gebäude soll weiterhin für die Kinderbetreuung genutzt werden, wenn die derzeitigen Renovierungsarbeiten abgeschlossen sind.

16. Juni 2018 In der Fußgängerzone findet der 16. Tag der Begegnung statt. Künstler aus aller Welt bieten Musik, Tanz, Ausstellungen, kulinarische Spezialitäten und Informationsstände an.

20. Juni 2018 Wie in jedem Jahr findet zu Beginn der letzten Ratssitzung vor der Sommerpause eine Schülerehrung statt. In diesem Jahr werden sechs Schülerinnen und Schüler für ihre besonderen Leistungen und ihr Engagement geehrt.

27. Juni 2018 Pünktlich zu Beginn der Sommerferien wird der erste Bauabschnitt des neuen Spielplatzes an der Wallstraße eröffnet. Hauptspielgerät ist ein sogenannter „Vogelnebaum“. Der Spielplatz wurde maßgeblich von Kindern in Kooperation mit der Stadtjugendpflege gestaltet.

28. Juni 2018 Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wird das alte Jugendgästehaus offiziell übergeben. In einem ersten Schritt sollen Flüchtlingsfamilien dort untergebracht werden. Später käme auch eine Nutzung als Studentenwohnheim in Betracht.

29. Juni 2018 Nach 42 Dienstjahren wird Hartmut Frenk in den Ruhestand verabschiedet. Der Geehrte war zuletzt seit 2010 Schulleiter an der Großen Schule.

Juli 2018

11. Juli 2018 Durch einen schweren Brand wird ein Gebäude in der Zickerickstraße völlig zerstört. Die 21 Bewohner verlieren all ihr Hab und Gut. Ein Mann kann sich nur durch einen Sprung aus dem 2. Stock vor den Flammen retten und erleidet dabei lebensgefährliche Verletzungen, denen er einige Tage später erliegt. Die Feuerwehr ist mit allen elf Stadtwehren im Einsatz und muss bis in die Mittagstunden des folgenden Tages immer wieder einzelne Brandnester bekämpfen. Bezüglich der Brandursache wird in alle Richtungen ermittelt, sodass auch Vorsatz nicht auszuschließen ist.

13. Juli 2018 Heute beginnt der jährliche Wolfenbütteler Kultursommer. Bis zum 5. August finden zahlreiche Aufführungen aller Art auf dem Theatervorplatz und dem Innenhof des Schlosses statt. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

21. Juli 2018 Nach viermonatigen Abrissarbeiten wird auf dem Gelände der ehemaligen Hertie-Immobilie der Grundstein für das neue Einkaufszentrum „Löwentor“ gelegt. Zum Jahresende ist das Richtfest vorgesehen und im Herbst 2019 soll das neue Gebäude seiner Bestimmung übergeben werden.

24. Juli 2018 Im Rahmen der Baumaßnahmen auf dem Schlossplatz werden vor dem Zeughaus Reste einer alten Siedung entdeckt. Insgesamt handelt es sich um 60 Gebäude, die im Schmalkaldischen Krieg zerstört wurden. Die Fundstelle wird von Archäologen untersucht und die Fundstücke werden katalogisiert. Bis dies beendet ist, kann an der betreffenden Stelle vorerst nicht weiter gearbeitet werden.

August 2018

1. August 2018 Fünf neue Auszubildende starten heute ins Berufsleben bei der Stadt Wolfenbüttel. Es handelt sich um zwei Anwärter für den gehobenen Dienst, zwei Verwaltungsfachangestellte und einen bereits ausgebildeten Kollegen, der nun eine weitere Ausbildung in der städtischen IT-Abteilung beginnt.

4. August 2018 Auf dem Gelände am Exer findet am Abend wieder ein großes NDR-Sommerfestival statt. Vincent Malin, Lotte, Alexander Knappe, Lions Head, Philipp Dittberner und Max Giesinger locken mehr als 20.000 begeisterte Besucherinnen und Besucher an. Zur Einstimmung sendet NDR 2 bereits am Vormittag live aus der Wolfenbütteler Fußgängerzone.

11. August 2018 Zur Einschulung finden sich an den Grundschulen im Stadt- und Kreisgebiet rund 900 Mädchen und Jungen ein.

17. August 2018 Endlich ist es soweit: Für drei Tage wird die gesamte Altstadt zu einer einzigen Feiermeile. Die Besucher erwartet ein bunt gemischtes

Programm aus sechs Bühnen und neun Aktionsflächen. Insgesamt 46 Musikgruppen sorgen für ausgelassene Partystimmung. Höhepunkt des Altstadtfestes ist der Festumzug mit 106 Gruppen, die Wolfenbüttels gesamte Stadtgeschichte der vergangenen 900 Jahre abbilden. Auch Delegationen aus Wolfenbüttels Partnerstädten sind dabei. Der Wettergott spielt durchgehend mit und so kommen rund 100.000 Gäste aus Wolfenbüttel und dem Umland, um gemeinsam zu feiern.

24. August 2018 Nach gut zwei Jahren Vorbereitung und Bau wird der neue Kinderspielplatz im Neubaugebiet „Über dem Okertal“ in Linden eingeweiht. Bei der Gestaltung konnten alle Wünsche der an der Planung beteiligten Kinder berücksichtigt werden.
27. August 2018 Niedersachsens Verkehrsminister Bernd Althusmann verleiht Stadt und Landkreis Wolfenbüttel anlässlich einer Feierstunde in der Lindenhalle das Zertifikat „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“. Althusmann betont, dass hier unter vorbildlichen Bedingungen auf das Auto verzichtet werden kann und das vorhandene Radwegenetz bereits viele Bedürfnisse der Radfahrer erfüllt.

September 2018

2. September 2018 Der zweite Altstadtflohmkt mit verkaufsoffenem Sonntag sorgt für eine rasselvolle Wolfenbütteler Innenstadt. Neben Einkaufsbummel und Schnäppchenjagd tragen auch Musik und künstlerische Überraschungen zur Unterhaltung der Besucherinnen und Besucher bei.
14. September 2018 Heute und morgen findet im Rahmen der Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum das Stadtgrabenfest statt. Geboten wird neben Kleinkunst, Entenrennen und Bürgerbrunch auch eine eindrucksvolle Lasershow.
22. September 2018 Vor und im Lessingtheater findet zur Einstimmung auf die neue Saison ein großes Theaterfest statt. Hunderte Besucherinnen und Besucher machen von den angebotenen kulturellen Darbietungen und dem kulinarischen Angebot regen Gebrauch.
27. September 2018 Der Rat der Stadt Wolfenbüttel ernennt Tobias Feltus zum neuen Ortsbrandmeister in Leinde. Er löst Karl-Heinz Sültz ab. Sein Stellvertreter wird Nils Jodat.

Oktober 2018

13. Oktober 2018 Mit einem Jubiläumskonzert feiert das Rockbüro in der Kuba-Halle sein fünfjähriges Bestehen.
19. Oktober 2018 Die Beleuchtung für die Laufstrecke um den Stadtgraben wird offiziell in Betrieb genommen. Aus diesem Anlass nutzen rund 300 Laufbegeisterte die Gelegenheit für eine Runde sportlicher Betätigung.
20. Oktober 2018 In der Wilhelm-Raabe-Schule findet zum ersten Male der Raabetag statt. Es handelt sich um die Nachfolgeveranstaltung des in den

Vorjahren sehr erfolgreichen Raabemarktes. Zahlreiche Hobby- und Kunsthandwerkstände präsentieren sich. Ebenso ist auch für jede Freizeitspaß gesorgt.

27. Oktober 2018 Mehr als 1.200 überwiegend junge Besucher nehmen am traditionellen Fackel- und Lampionumzug der Freiwilligen Feuerwehr Wolfenbüttel teil.
28. Oktober 2018 Bei herbstlichem Wetter findet in Wolfenbüttel der letzte verkaufsoffene Sonntag in diesem Jahr statt. Dennoch nutzen viele Besucherinnen und Besucher den Tag zu einem ausgedehnten Einkaufsbummel.

Einwohnerzahlen der Stadt Wolfenbüttel

Bevölkerungsbewegung (01.11.2017 - 31.10.2018) - Hauptwohnsitz

	Anfangs- stand	Geburten	Sterbe- fälle	Zuzüge	Umzüge	Wegzüge	End- stand	Saldo Geburten/ Sterbefälle	Saldo Wanderung	Saldo
Stadtgebiet	38.795	317	542	2.807	1.778	2.824	38.559	-225	-17	-242
Adersheim	820	6	5	34	18	32	823	1	2	3
Ahlum	1.128	13	26	53	2	65	1.103	-13	-12	-25
Atzum	211	0	0	13	0	20	204	0	-7	-7
Fümmelse	2.682	27	18	195	42	161	2.725	9	34	43
Groß Stöckheim	1.389	8	13	147	7	139	1.392	-5	8	3
Halchter	1.444	9	9	63	5	68	1.439	0	-5	-5
Leinde	715	6	7	36	1	40	710	-1	-4	-5
Linden	3.699	45	39	285	14	269	3.721	6	16	22
Salzdahlum	1.592	16	8	109	17	76	1.633	8	33	41
Wendessen	1.045	14	9	69	9	84	1.035	5	-15	-10
	53.520	461	676	3.811	1.893	3.778	53.344	-215	33	-182
				3.084	2.626	3.045			126	-130

Es handelt sich um die eigene Fortschreibung der Einwohnerzahlen.

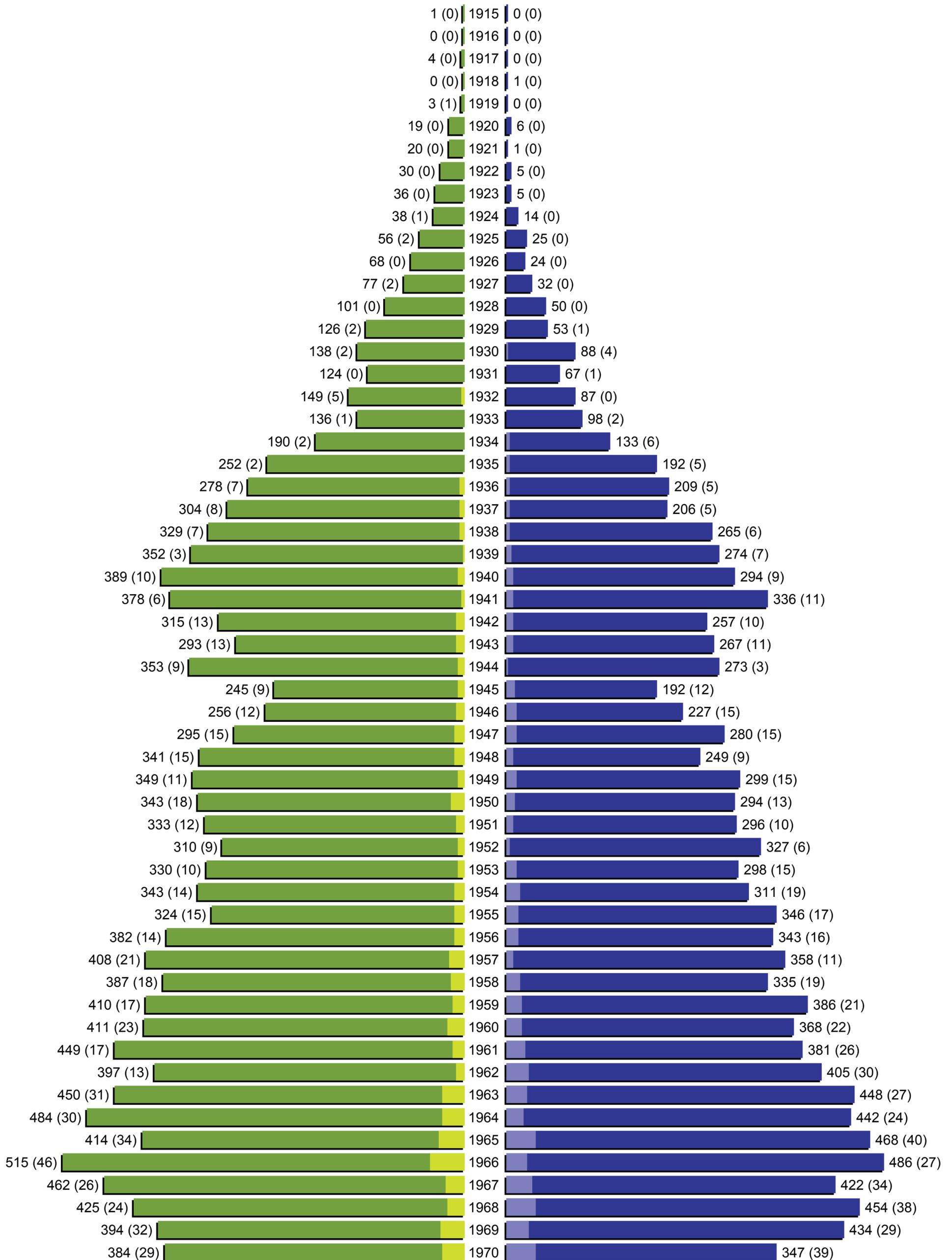
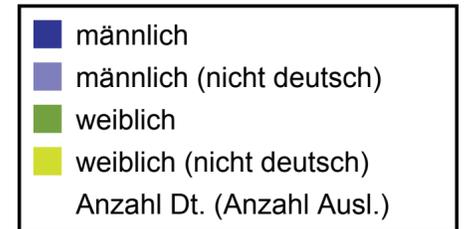
 Zu-, Um- und Wegzüge und die damit verbundenen Saldi für jede Ortschaft bzw. Stadtkern betrachtet

 Zu-, Um- und Wegzüge und die damit verbundenen Saldi für die gesamte Stadt Wolfenbüttel inkl. der Ortsteile betrachtet

Alterspyramide

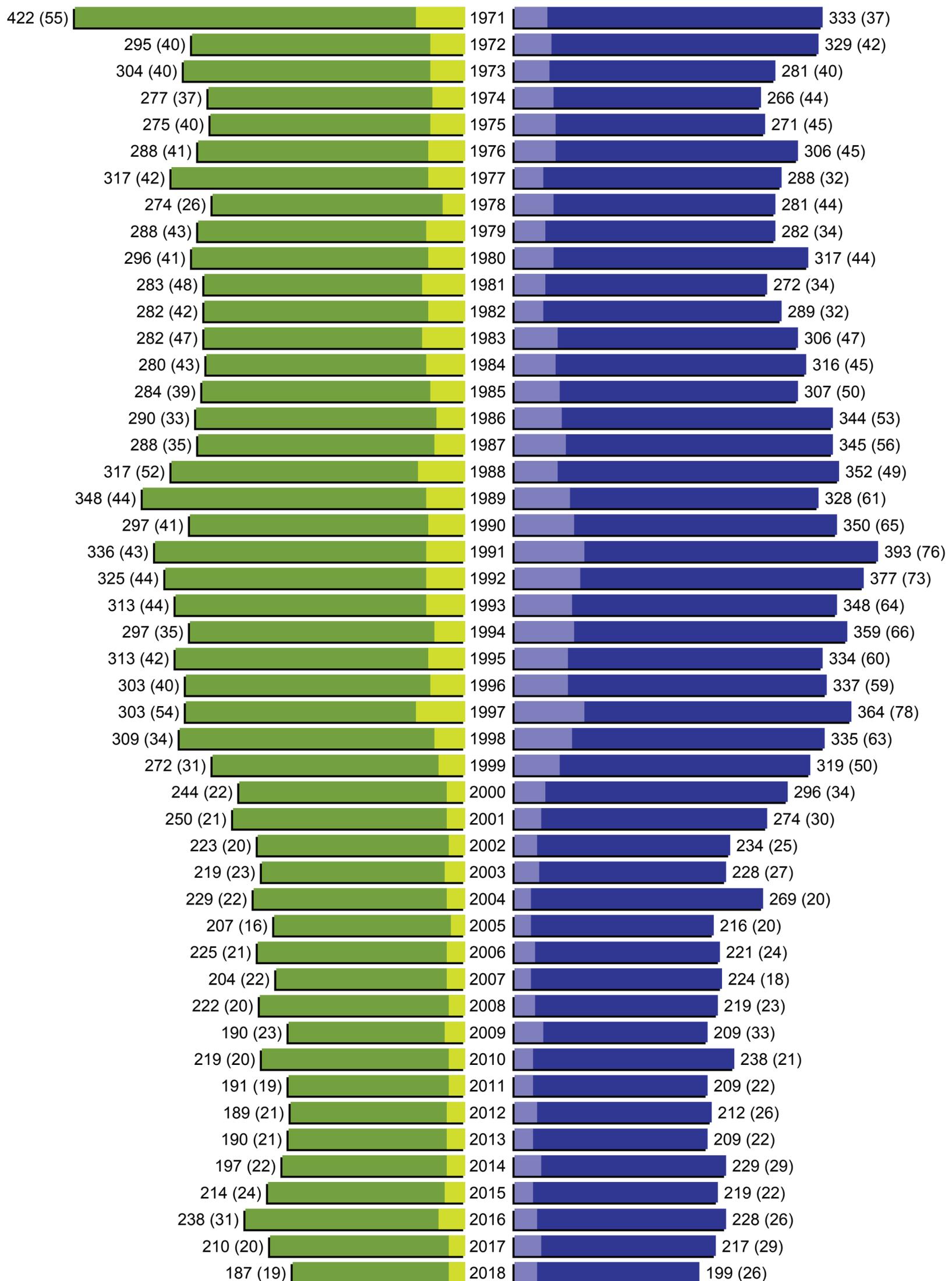
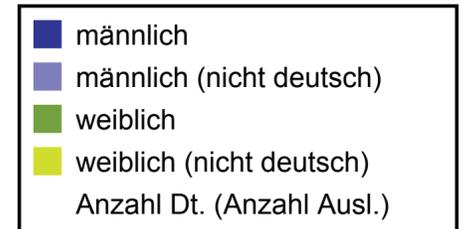
Stadt Wolfenbüttel

Geburtsjahrgänge 1915 bis 1970 (Stichtag: 31.10.2018)



Alterspyramide

Stadt Wolfenbüttel
Geburtsjahrgänge 1971 bis 2018 (Stichtag: 31.10.2018)



Staatsangehörigkeiten

Staat	männlich	weiblich	gesamt
Deutschland	23.537	24.992	48.529
Afghanistan	59	35	94
Ägypten	9	2	11
Albanien	15	10	25
Algerien	9	8	17
Angola	1	2	3
Arabische Republik Syrien	356	300	656
Argentinien	2	3	5
Armenien	13	11	24
Aserbaidshan	6	6	12
Äthiopien	3	2	5
Australien	2	4	6
Bangladesch	4	1	5
Belgien	5	2	7
Bolivarische Republik Venezuela	1	1	2
Bosnien und Herzegowina	28	21	49
Brasilien	10	15	25
Bulgarien	76	90	166
Chile	1	0	1
China	92	56	148
Côte d'Ivoire	13	16	29
Dänemark	4	2	6
Demokratische Republik Kongo	1	0	1
Dominikanische Republik	0	1	1
Ecuador	1	2	3
ehem. jugoslawische Rep. Mazedonien	15	16	31
Eritrea	11	3	14
Estland	3	5	8
Finnland	1	4	5
Frankreich	7	14	21
Gabun	2	0	2
Gambia	5	2	7
Georgien	3	1	4
Ghana	2	3	5
Griechenland	67	40	107
Guinea	19	4	23
Haiti	0	1	1
Indien	22	19	41
Indonesien	2	3	5
Irak	70	52	122
Irland	1	1	2
Islamische Republik Iran	30	22	52
Israel	0	2	2
Italien	121	77	198
Jamaika	0	1	1
Japan	6	4	10
Jemen	1	0	1
Jordanien	2	1	3
Kamerun	20	11	31
Kanada	3	5	8
Kasachstan	10	13	23
Kenia	1	3	4
Kirgisistan	1	3	4
Kolumbien	5	5	10
Kongo	0	1	1
Kosovo	38	40	78
Kroatien	15	13	28
Kuba	1	2	3
Lettland	2	1	3
Libanon	29	20	49

Stichtag: 31.10.2017
Hauptwohnsitz

Staatsangehörigkeiten

Staat	männlich	weiblich	gesamt
Liberia	3	2	5
Litauen	10	17	27
Luxemburg	3	0	3
Madagaskar	0	1	1
Malawi	0	1	1
Malaysia	3	0	3
Mali	3	1	4
Marokko	16	6	22
Mexiko	18	14	32
Montenegro	2	2	4
Mosambik	1	1	2
Myanmar	1	0	1
Nepal	1	0	1
Niederlande	22	17	39
Nigeria	8	3	11
Norwegen	2	1	3
Österreich	22	17	39
Pakistan	31	2	33
Palästinensische Gebiete	8	5	13
Paraguay	0	1	1
Peru	2	1	3
Philippinen	2	5	7
Plurinationaler Staat Bolivien	2	0	2
Polen	197	189	386
Portugal	13	13	26
Republik Korea	1	1	2
Ruanda	2	7	9
Rumänien	49	36	85
Russische Föderation	42	65	107
Schweden	3	5	8
Schweiz	7	10	17
Serbien	15	13	28
Serbien (einschließlich Kosovo)	3	6	9
Serbien und Montenegro	26	32	58
Simbabwe	9	2	11
Singapur	0	1	1
Slowakei	2	3	5
Slowenien	1	2	3
Somalia	16	10	26
Sowjetunion	0	1	1
Spanien	34	39	73
Sri Lanka	0	2	2
staatenlos	13	7	20
Südafrika	0	3	3
Sudan	9	2	11
Südsudan	3	0	3
Tadschikistan	0	1	1
Taiwan	1	1	2
Thailand	4	34	38
Togo	1	2	3
Tschechien	5	13	18
Tunesien	46	19	65
Türkei	364	369	733
Übriges Asien	2	1	3
Ukraine	12	20	32
Ungarn	20	16	36
ungeklärt	217	119	336
Usbekistan	0	1	1
Vereinigte Republik Tansania	1	1	2
Vereinigte Staaten	24	30	54

Stichtag: 31.10.2017
Hauptwohnsitz

Staatsangehörigkeiten

Vereinigtes Königreich	53	21	74
Vietnam	14	22	36
Weißrussland	3	16	19
Zypern	2	0	2
gesamt	26.137	27.206	53.343